



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland – Mitglied der „International Amateur Radio Union“

Bericht

über die
Hauptversammlung
der Mitgliederversammlung
(Amateurrat)
am 8. und 9. Mai 1999
in Dresden

Inhalt

Hauptversammlung der Mitgliederversammlung (Amateurrat)

am 8. und 9. Mai 1999 in Dresden

	<u>Seite</u>
Einladung zur Hauptversammlung.....	2
Protokoll über die Hauptversammlung	5
Anlage 1 (und 2 in der Printfassung d. Protokollführer): Teilnehmerlisten	33
Anlage 3: Bericht des DARC-Vorstandes	35
Anlage 4: Bericht des Geschäftsführers des DARC e. V. für das Jahr 1998	40
Anlage 5: Bericht des ARDF-Referates	52
Anlage 6: Bericht des Auslandsreferates	55
Anlage 7: Bericht des HF-Referates	66
Anlage 8: Bericht des Referates für DX und HF-Funksport.....	68
Anlage 9: Bericht des Referates für Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung	70
Anlage 10: Bericht des Referates für UKW-Funksport.....	73
Anlage 11: Bericht des Referates für VHF/UHF/SHF	75
Anlage 12: Bericht des Referates für EMV.....	77
Anlage 13: Bericht des Referates für Zukunftstechnologien.....	78
Anlage 14: Bericht des Referates für Öffentlichkeitsarbeit i. G.....	79
Anlage 15: Bericht des Stabes Satelliten- und Raumfahrtprojekte.....	80
Anlage 16: Bericht des Stabes Normen.....	81
Anlage 17: Bericht des Sprechers des Amateurrats	83
Anlage 18: Bericht des Sprechers des Arbeitskreises Zukunft.....	85
Anlage 19: Bericht über Konzept und Terminplan zur Erarbeitung einer neuen Satzung des DARC e. V.....	93

Anlage 20: Bericht des Vorsitzenden des Beirats der DARC Verlag GmbH/ AFU SERVICE GmbH.....	95
Anlage 21: Bericht der Rechnungsprüfer zum Bericht des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 1998.....	96
Anlage 22: Antrag des DARC-Vorstandes zum Tagesordnungspunkt 17A.....	101
Anlage 23: Antrag des DARC-Vorstandes zum Tagesordnungspunkt 17 B.....	103
Anlage 24: Antrag des Distriktsvorsitzenden Ruhrgebiet (L) zum Tagesordnungspunkt 17 C	104
Anlage 25: Antrag des Ortsverbandes Erding (C25) mit der Zustimmung der Distriktsversammlung Bayern-Süd (C) zum Tagesordnungspunkt 17 D	105
Anlage 26: Antrag des Distriktes Schwaben (T) für den Diplomausschuß zum Tagesordnungspunkt 17 F	106
Anlage 27: Antrag des Distriktsvorsitzenden Saar (Q) für den Satzungsausschuß zum Tagesordnungspunkt 18 B.....	107
Anlage 28: Antrag des Distriktsvorsitzenden Saar (Q) für den Satzungsausschuß zum Tagesordnungspunkt 18 D.....	108
Anlage 29: Antrag des Distriktsvorsitzenden Württemberg (P) und Mitglied des Satzungsausschusses zum Tagesordnungspunkt 18 E	109
(Zurückgezogene Anträge werden <u>nicht</u> als Anlagen beigefügt.)	



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland – Mitglied der „International Amateur Radio Union“

DARC, Lindenallee 4, 34225 Baunatal

An die
Mitglieder der Mitgliederversammlung
des DARC e. V.

Rundschreiben 1/99

Deutsches Amateurfunk-
Zentrum
Lindenallee 4
34225 Baunatal
Telefon (0561) 94988-0
Telefax (0561) 94988-50
E-Mail: darc@darc.de
Internet: www.darc.de

04.01.1999
vö-ro

EINLADUNG

zur Hauptversammlung der Mitgliederversammlung am 8. und 9. Mai 1999

Liebe YLs, liebe OMs,

zur Hauptversammlung der Mitgliederversammlung am 8. und 9. Mai 1999 im
Astron Hotel Dresden, Hansastraße 43 in 01097 Dresden,
Telefon (03 51) 84 24-0, Telefax 84 24-200

lade ich Sie hiermit ein.

Die Sitzungszeiten sind wie folgt festgelegt:

Freitag, den 7. Mai 1999:

20:00 Uhr:	Anreise der Teilnehmer
20:00 Uhr:	Referentenbesprechung (Vorstand/Referenten)
20:00 Uhr:	Vorbesprechung des Amateurrats

Samstag, den 8. Mai 1999:

9:00 - 11:00 Uhr:	Vorbesprechung des Amateurrats
11:00 - 12:30 Uhr:	Öffentliche Tagung der Arbeitsgruppen zur Beratung der vorliegenden Anträge
12:30 - 14:00 Uhr:	Mittagspause
14:00 - 18:00 Uhr:	Öffentliche Versammlung
19:30 Uhr	Gemeinsames Abendessen

Sonntag, den 9. Mai 1999:

9:00 bis 12:00 Uhr	Öffentliche Versammlung
--------------------	-------------------------

Die Tagesordnung wird Ihnen noch bekanntgegeben.

Anträge zur Hauptversammlung der Mitgliederversammlung müssen spätestens sechs Wochen vor der Hauptversammlung, also bis zum 27. März 1999, über die Geschäftsstelle beim Vorstand eingegangen sein.

Sofern Sie an der Hauptversammlung nicht teilnehmen können, bitte ich Sie, gemäß § 14 Abs. 5 der Satzung, ein Mitglied Ihres Distriktsvorstandes zu entsenden. Bitte benachrichtigen Sie die Geschäftsstelle, wenn Sie selbst nicht kommen können und sich nicht durch ein anderes Mitglied Ihres Distriktsvorstandes vertreten lassen.

Vy 73

im Original gez.
Karl Erhard Vögele, DK9HU
Vorsitzender

Anlagen
Verteiler
Anmeldung

PROTOKOLL

Hauptversammlung der Mitgliederversammlung am 8. und 9. Mai 1999 in Dresden

Versammlungsort: Astron Hotel Dresden, Hansastraße 43, 01097 Dresden

Versammlungszeiten: Samstag, 8. Mai 1999:
11:00 Uhr bis 12:30 Uhr:
Öffentliche Tagung der Arbeitsgruppen zur
Beratung der vorliegenden Anträge
14:00 Uhr bis 18:00 Uhr:
Öffentliche Versammlung
Sonntag, 9. Mai 1999:
09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Öffentliche Versammlung

Teilnehmer siehe beigefügte Teilnehmerliste (Anlagen 1 und 2)

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den DARC-Vorsitzenden Karl Erhard Vögele, DK9HU
2. Ehrungen
3. Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers
4. Eröffnung der Hauptversammlung
5. Genehmigung der Protokolle der Mitgliederversammlungen am 31.10./01.11.1998 in Hannover und am 13./14. März 1999 in Kassel
6. Bericht des Vorstandes
7. Berichte der Referenten
8. Bericht des Sprechers des Amateurrats
9. Berichte der Ausschüsse und Arbeitskreise der Mitgliederversammlung
10. Bericht des Vorsitzenden des Beirats der DARC Verlag GmbH / AFU Service GmbH
11. Bericht der Rechnungsprüfer zum Bericht des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 1998
12. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1998
13. Neuwahl des Vorstandes
 - a) Vorstellung der Kandidaten
 - b) Wahl des DARC-VorstandesNeuwahl des Sprechers der Mitgliederversammlung und seines Stellvertreters
14. Bestellung der Rechnungsprüfer
15. Bestellung der Ausschüsse und Arbeitskreise sowie deren Mitglieder und der Koordinatoren der Mitgliederversammlung
16. Beratung und Beschlußfassung über die vorliegenden Anträge zur Hauptversammlung der Mitgliederversammlung 1999
17. Beratung und Beschlußfassung über Änderungen der DARC-Satzung, Wahlordnung und Geschäftsordnung
 - A.) **zurückgezogen** am 12.4.1999
 - B.) § 3 Ziff. 2 h), § 9 Ziff. 3 und § 12 Ziff. 7
 - C.) § 12 Ziff. 7 (Satzung) Distriktsversammlung und Distriktsvorstand und 5.2.1. (GO) Zusammensetzung und Wahl
 - D.) 6.6. (GO) Beratung von Anträgen
 - E.) 6.6. (GO) Beratung von AnträgenTermine 1999/2000
18. Allgemeine Aussprache

Sonnabend, 8. Mai 1999

Die Versammlung beginnt 14:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden
Karl Erhard Vögele, DK9HU

Der Vorsitzende Karl Erhard Vögele, DK9HU, heißt die Teilnehmer und zahlreichen Gäste herzlich willkommen.

Er begrüßt Herrn Hartwig Köllner in Vertretung des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Dresden. Herr Köllner begrüßt die Mitgliederversammlung des Deutschen Amateur-Radio-Club in Dresden und gibt seiner Freude Ausdruck, daß die Versammlung in die sich seit 1990 entwickelnde High-Tech-Metropole und Barockstadt gekommen ist.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Begrüßungsrede. Er bittet, daß der Amateurfunk durch die Stadt unterstützt wird, auch z. B. Räume und Antennengenehmigungen. DK9HU überreicht ein kleines Präsent als Dank.

Sodann begrüßt er den neuen Distriktvorsitzenden von Sachsen (S) Lothar Marx, DL9PM.

Er heißt willkommen:

- Dieter Riedel, DL1AI, in Vertretung für den Distriktvorsitzenden von Thüringen (X)
- Lutz Arneth, DL1LAA, stellvertretender DV M, in Vertretung für den Distriktvorsitzenden von Schleswig-Holstein (M)
- Dr. Gernd Lindau, DK6HP, in Vertretung für den Distriktvorsitzenden von Hamburg (E)

Tagesordnungspunkt 2: Ehrungen

Der Vorsitzende bittet die Versammlungsteilnehmer um eine Schweigeminute zum Gedenken an die verstorbenen DARC- und VFDB-Mitglieder. Stellvertretend nennt er die Träger der goldenen Ehrennadel des DARC e. V.:

- Walter Leonhardt, DL1RB
- Hans-Joachim Kolbe, DJ4MQ
- Rudolf Ewest, DL7KF
- Karl-Heinz Müller-Herwig, DJ6WD
- Peter W. Bobek, DJ8WL

Für besondere Dienste um den DARC e. V. und den Amateurfunkdienst verleiht der DARC-Vorsitzende die goldene Ehrennadel des DARC e. V. an:

- Dr. Hartmut Büttig, DL1VDL
- Thomas v. Grote, DB6OE
- Prof. Dr. Manfred Schmidt, DL1ATA
- Dr. Lothar Wilke, DL3TD

Für 40 Jahre Mitgliedschaft im DARC e. V. verleiht der Vorsitzende Karl Erhard Vögele, DK9HU, die Urkunde mit Nadel des DARC e. V. an Dr. Wolfram Döll, DL3HWD. OM Wolfram ist nicht anwesend; die Ehrennadel wird morgen übergeben.

AR-Sprecher Alfred Reichel, DF1QM, verabschiedet den ausgeschiedenen Distriktsvorsitzenden von Sachsen, Eike Barthels, DM3ML. Er bedankt sich besonders dafür, daß OM Eike für diese Tagung in seiner Heimatstadt Dresden alle Voraussetzungen geschaffen habe. Die Amtszeit des DV Eike Barthels habe zehn Jahre ununterbrochen angedauert. Er habe 1989 die Trennung von der paramilitärischen GST aktiv betrieben, an der Gründung und am Aufbau des demokratischen Radiosportverbandes RSV e. V. mitgewirkt. Am 3. November 1990 wurde in Freiberg der Distrikt Sachsen gebildet, OM Eike zum Distriktsvorsitzenden gewählt, und eine Woche danach habe er an einer Versammlung des Amateurrats in Kassel teilgenommen. Die AR-Kollegen hätten ihn als einen ruhigen, aber aufmerksamen und kritischen Kollegen schätzen gelernt.

DF1QM überreicht ein Geschenk; OM Eike richtet Dankesworte an die Versammlung.

DK9HU würdigt den Weltsieg der Station DAØHQ bei der IARU-Weltmeisterschaft 1998 in der Klasse der IARU-Vertretungen.

DK9HU gibt die Sieger der DARC-Clubmeisterschaft 1998 bekannt, und der Vorstand beglückwünscht den Clubmeister 1998:

1. Platz: OV Melsungen (F 36) mit 3012 Punkten
2. Platz: OV Süderbrarup (M 15) mit 2660 Punkten
3. Platz: OV Siegerland (O 16) mit 2619 Punkten

Die Pokale werden auf den Contesttreffen während der diesjährigen HAM RADIO übergeben. Die Wimpel wurden bereits überreicht.

Den UKW-Contest-Pokal 1998 erhielten in der
Pokalgruppe 1: Einmannstationen

1. Platz: Johannes Harazim, DK2MN, N 41
2. Platz: Willi Stark, DK2GR, B 01
3. Platz: Johann Reichl, DD7MH, C 15

Pokalgruppe 2: Mehrmannstationen

1. Platz: OV Gotha (X 17)
2. Platz: Frank Heidrich, DL1WA (X 28)
3. Platz: OV Widukind (N 59)

Pokalgruppe 3: Ortsverbandswertung

1. Platz: OV Augsburg (T 01)
2. Platz: OV Gronau (N 41)
3. Platz: OV Schwabach (B 13)

Die Pokale wurden bereits überreicht.

Mobilmeister 1998 wurden:

1. Platz: Gerd Cierpka, DJ6DO (O 22)
2. Platz: Wolfgang Dethlefs, DK7LA (M 28)
3. Platz: Horst Schmalbach, DF9LB (M 16)

Die Wimpel wurden bereits überreicht.

Tagesordnungspunkt 3: Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers

Die Versammlung wählt ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen Dr. Hartmut Büttig, DL1VDL, zum Versammlungsleiter und Harry Radke, DB2HR, zum Protokollführer.

Tagesordnungspunkt 4: Eröffnung der Hauptversammlung der Mitgliederversammlung durch den Versammlungsleiter

Dr. Hartmut Büttig, DL1VDL, eröffnet die Versammlung. Er stellt fest, daß die Versammlung satzungsgemäß einberufen und die Tagesordnung termingemäß bekannt gegeben worden ist.

Alfred Reichel, DF1QM, möchte die Tagesordnung im Punkt 16 ergänzt haben um die Berufung der Koordinatoren für die Bearbeitung der Anträge. Die Tagesordnung wird ergänzt.

Dr. Lothar Wilke, DL3TD, bittet darum, daß er über den Stand in Sachen einstelliger Suffix berichten kann. Das wird ihm unter Top 20 Allgemeine Aussprache zugesagt.

Der Versammlungsleiter stellt die Stimmenzahl fest. Er fragt einzeln ab. Der Distrikt Sachsen-Anhalt (W) ist nicht vertreten.

Die Summe der gegenwärtig vertretenen Stimmen ist 93.

Die Teilnehmerlisten sind als Anlagen 1 und 2 dem Protokoll beigefügt.

Tagesordnungspunkt 5: Genehmigung des Protokolle der Mitgliederversammlung vom 31. Oktober/1. November 1998 in Hannover und der AR-Versammlung am 13./14. März 1999 in Kassel

Protokoll der Mitgliederversammlung von Hannover am 31.10./01.11.1998

Beschluß: 93 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Protokoll der AR-Versammlung am 13./14. März 1999 in Kassel

Beschluß: 93 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Die beiden Protokolle sind genehmigt.

Tagesordnungspunkt 6: Bericht des DARC-Vorstandes

Der DARC-Vorsitzende Karl Erhard Vögele, DK9HU, trägt den Vorstandsbericht vor, der durch die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Walter Schlink, DL3OAP, und Jochen Hindrichs, DL9KCX, ergänzt wird.

14:55 Uhr verläßt Dietrich Seyboth, DJ2MG, den Saal.

Der Vorstandsbericht ist als Anlage 3 diesem Protokoll beigefügt.

15:02 Uhr verabschiedet sich der Vertreter des Distrikts Hamburg (E), Dr. Gerd Lindau, DK6HP, die Stimmzahl verringert sich dadurch um vier Stimmen auf 89.

Der Bericht des DARC-Geschäftsführers liegt schriftlich vor und steht den Amateurräten zur Verfügung. Bernd W. Häfner, DB4DL, erklärt, daß das relativ späte Vorlegen des Berichts mit der Prüfung der Rechnungsprüfer zusammenhing.

Ludwig Kalle, DJ4VF, fragt zum Bericht des Geschäftsführers, ob die Bilanz vergessen wurde. DB4DL sagt, daß die Bilanz nicht Gegenstand dieses Berichts ist. Diese sei gestern vorm Vorstand unterschrieben worden und liege jetzt vor. Die Gewinn- und Verlustrechnung sei da. Er wird sie dann den Rechnungsprüfern übergeben. Keine weiteren Anfragen.

Geschäftsbericht Anlage 4.

Tagesordnungspunkt 7: Berichte der DARC-Referenten

Die Berichte der DARC-Referenten sind der Mitgliederversammlung vor der Versammlung in schriftlicher Form zugegangen. Sie werden daher nicht vorgetragen. Es handelt sich um:

Bericht des ARDF-Referates (Anlage 5)

Bericht des Auslandsreferates (Anlage 6)

Bericht des HF-Referates (Anlage 7)

Bericht des Referates für DX und HF-Funksport (Anlage 8)

Bericht des Referates für Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung (Anlage 9)

Bericht des Referats für UKW-Funksport (Anlage 10)

Bericht des Referates für VHF/UHF/SHF (Anlage 11)

Bericht des Referates für EMV (Anlage 12)

Bericht des Referates für Zukunftstechnologien (Anlage 13)

Bericht des Referates für Öffentlichkeitsarbeit i. G. (Anlage 14)

Bericht des Stabes Satelliten- und Raumfahrtprojekte (Anlage 15)

Bericht des Stabes Normen (Anlage 16)

EMV-Referent Hans Jörg Unglaub, DL4EBK, möchte seinen Bericht ergänzen. Jetzt beginnen die Mitglieder, ihre Selbsterklärungen vorzubereiten. Häufig müssen sie feststellen, daß Rechnen nach dem Programm WATT nicht ausreicht, sondern gemessen werden muß. Das EMV-Referat besitzt einige Meßgeräte. Er habe den Vorstand den Vorschlag gemacht, diesen Gerätepool aufzustocken, um den Wünschen weiter entgegenkommen zu können. Dem ist stattgegeben worden. Dazu hat dieser Kreis schon einmal beraten, und die Geräte wurden auch getestet (Wandel und Goltermann). Es liegt eine Preisliste vor, und er bittet, daß sich die Distrikte dieser Sammelbestellung anschließen, womit möglicherweise noch bessere Preise zu erzielen wären. Die Liste mit den Angeboten wird herumgereicht.

Günter Lorenz, DC9LK, bittet die Deadline nach hinten zu schieben; er möchte prüfen, ob es noch andere Konditionen gäbe.

Alfred Reichel, DF1QM, fragt nach der Finanzierung. Hans Jörg Unglaub verweist auf den Gerätepool im DARC e. V.; Anschaffungen der Distrikte müßten diese selbst finanzieren.

DL4EBK kündigt einen DL-weiten EMVU-Tag an.

15:08 Uhr ist Dietrich Seyboth, DJ2MG, wieder im Saal.

Tagesordnungspunkt 8: Bericht des Sprechers des Amateurrats

Alfred Reichel, DF1QM, trägt den als Anlage 17 beigefügten Bericht vor.

Keine Anfragen.

Tagesordnungspunkt 9: Berichte der Ausschüsse des Amateurrats

Bericht des Sprechers des Arbeitskreises Zukunft

Der Sprecher des AK Harry Timm, DL6HBT, ist nicht anwesend. Sein Bericht liegt schriftlich vor und ist als Anlage 18 dem Protokoll beigefügt.

DB4DL regt an, daß wesentliche Anregungen von Harry Timm in der neuen Satzung vielleicht Berücksichtigung finden könnten. Er schlägt vor, daß der Satzungsausschuß dieses prüft.

Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, sagt, daß OM Timm in vielen Punkten recht habe. Er bedaure aber, daß er dies nicht alles vorher gesagt habe, bevor er das Amt des Sprechers des Arbeitskreises hingeschmissen habe. Er meint, daß der Bericht aber nicht geeignet sei für eine Bearbeitung durch den Satzungsausschuß, weil damit dem Satzungsausschuß die Lösung von Strukturproblemen zugewiesen würde.

Versammlungsleiter DL1VDL weist darauf hin, daß im Bericht von Eugen Düpre, DK8VR, zur Entwicklung der Satzung der Arbeitskreis DARC-Zukunft bereits personell integriert sei.

Bericht des Satzungsausschusses

Eugen Düpre, DK8VR, Satzungsausschuß, trägt zunächst den Bericht über Konzept und Terminplan zur Erarbeitung einer neuen DARC-Satzung (Anlage 19) vor.

Alfred Reichel, DF1QM, will wissen, wann die Konstituierung des Gremiums erfolgt, das die Satzung erarbeitet. Auch wenn die Konstituierung vielleicht nicht vollständig ist. Er schlägt vor, dem Sprecher des Satzungsausschusses den Hut aufzusetzen und die Arbeit weiterzumachen wie bisher.

Peter Raichle, DJ6XV, interessiert die Meinung des Vorstandes zu diesem Vorschlag.

Ulrich Dröse, DL7ZL, Manfred May, DJ1KF, und Günter Lorenz, DC9LK, verlassen um 15:30 Uhr den Saal.

DK9HU antwortet auf die Frage von DJ6XV: Das Konzept könne er jetzt nicht weiter prüfen. Er glaubt, aus den Vorbemerkungen entnehmen zu können, daß das Gremium für alle Lösungen offen sein solle und über alles zu reden bereit sei, was gut und sinnvoll für den Amateurfunk sei und nicht durch ein Konzept bereits Einschränkungen eingebracht sind. Er meint, der Amateurrat müsse einen offiziellen Beschluß zur Überarbeitung der Satzung fassen, damit der Amateurrat zeigt, wie ernst es ihm in dieser Sache ist und er zu dieser, seiner Verantwortung stehe. In dem Vorgespräch sei geraten worden, daß der Vorstand seinen Antrag zur Erarbeitung einer neuen Satzung zurückziehen solle. Das hätte den Nachteil, daß es dann keinen offiziellen bzw. formellen Beschluß gäbe, die Angelegenheit sei wichtig genug.

Der Vorstand halte mehr Aussagen und Festlegungen zu Arbeitsabläufen und Terminen sowie einen offiziellen Beschluß für notwendig. Um etwas zu erreichen, müsse man sich Ziele setzen und Termine vorgeben.

Es gibt mehrere Wortmeldungen dazu. Versammlungsleiter DL1VDL verweist auf den Tagesordnungspunkt, der das Entgegennehmen der Berichte beinhaltet. Da Diskussionsbedarf besteht, schlägt er vor, in der Allgemeinen Aussprache diese Punkte vorrangig zu behandeln.

Alfred Reichel, DF1QM, besteht auf dem Recht, zum Bericht zu diskutieren; der Versammlungsleiter verspricht, daraus ein Bündel zu schnüren.

OM Dröse ist wieder im Saal 15:35 Uhr. OM May und OM Lorenz wieder um 15:37 Uhr.

Willi Rieger, DF3BO, verläßt den Saal 15:41 Uhr.

Eugen Düpre, DK8VR, berichtet dann für den Satzungsausschuß: „Der Satzungsausschuß bearbeitete Anfragen aus dem Kreis von Mitgliedern und Distriktvorsitzenden, die an den Ausschuß gerichtet wurden, unter anderem zum Thema ‘Verschmelzung von Ortsverbänden’, ‘Teilentlastung in der Ortsverbandsmitgliederversammlung’ und beantwortete Fragen zur Auslegung von Satzung und Wahlordnung.

Der Sprecher des Ausschusses nahm teil an dem Gespräch mit dem Vorstand am 23./24. Januar 1999 in Gladbeck. Eine Tagung des Satzungsausschusses fand im letzten Jahr nicht statt.

Aufgrund des Auftrages der Mitgliederversammlung am 13. und 14. März 1999 in Kassel, daß zur heutigen Hauptversammlung ein Konzept vorgelegt werden soll, um die derzeitige Satzung den heutigen Gegebenheiten anzupassen, zu modernisieren oder eine vollständig neue Satzung zu erarbeiten, wurde vom Satzungsausschuß ein Konzept und ein Terminplan vorgelegt, um diesen Auftrag umzusetzen.“

Keine Anfragen.

Bericht des Haushaltsausschusses

Es berichtet Ludwig Kalle, DJ4VF: Es sei dem Ausschuß wichtig darauf hinzuweisen, daß der DARC-Haushalt aus einem Verwaltungshaushalt und (erstmalig) aus einem Vermögenshaushalt bestehe. Aus der Geschäftsstelle, die nun zusätzlich diesen Vermögenshaushalt verantwortete, seien dem Ausschuß keine Besonderheiten bekannt geworden.

Der Ausschuß sei damit beschäftigt, die Verbesserungen der Haushaltstruktur mit Geschäftsstelle und Vorstand zu erarbeiten; die Ergebnisse würden sich aber im nächsten Haushalt noch nicht niederschlagen können.

Der Ausschuß sähe Handlungsbedarf bei

- Verfeinerung des Verfahrens bei der Abschätzung der Mitgliederentwicklung
- Verbesserungen bei der Ermittlung der Planungsdaten für die Erträge (Statistik)
- Verbesserungen bei der Ausstellung (Einwerbung) der Einzelbudgets bei einigen Kostenstellen
- periodische Überwachung der Einhaltung der Einzelbudgets
- generell sparsame Haushaltsführung und verbesserte Kostenkontrolle

Darüber hinaus sammle der Ausschuß Informationen zur Verbesserung von Abläufen, Bestimmungen, Verfahren. Auch aus dem Tätigwerden des Wirtschaftsprüfungsunternehmens erwartet der Ausschuß solche Anregungen.

Keine Anfragen.

Bericht des Personalausschusses

Es berichtet Peter Dietrich, DJ3OI: Der Personalausschuß habe sich hauptsächlich mit einer Vertragsangelegenheit eines Mitarbeiters der Geschäftsstelle befaßt.

Der Personalausschuß habe dazu Vorschläge gemacht und mit dem Vorstand diskutiert. Es wurde ein neuer Vertrag geschlossen, der nicht den Erwartungen des Personalausschusses entspreche und nach dessen Meinung so auch nicht nötig gewesen sei.

Keine Anfragen.

Bericht des Ehrennadelausschusses

Es berichtet Claus Otte, DL3MC: „In den letzten zwölf Monaten sind elf Anträge zur Verleihung der goldenen Ehrennadel des DARC e. V. an den Ehrennadelausschuß (Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, Bernd Schneider, DB3PA, und Claus Otte, DL3MC) gestellt worden. Zehn Anträge konnten befürwortet werden.

Für die Auswertung ‘Daten des Ehrennadelausschusses’ wird noch immer ein Programm unter DOS mit dem Namen ‘Gold’, ähnlich ‘Show’ verwendet. Hier besteht Handlungsbedarf.

Ich hoffe, die Geschäftsstelle hat den Auftrag an ‘Neue Medien Produktion GmbH’ auch vergeben, diese Daten mit in das neue ‘DARC-SSP’ zu übernehmen.

Der Ehrennadelausschuß ist in seiner jetzigen Konstellation bereit, auch die nächsten zwei Jahre weiterhin die Anträge zur den Verleihungen der DARC-Ehrennadel zu bearbeiten.“

Bericht des Diplomausschusses

Eberhard Warnecke, DJ8OT, berichtet, daß sich die Tätigkeit des Ausschusses im vorliegenden Antrag widerspiegeln. Zum Herbst möchte sich der Ausschuß die inzwischen 23 Jahre alten Diplomrichtlinien renovieren und dann dem Amateurrat zur Entscheidung vorlegen.

Keine Anfragen

Bericht des Juristischen Arbeitskreises

Der Berichterstatter Thomas Kähler, DG5HX, ist nicht anwesend. Der Bericht wird zurückgestellt und wurde am zweiten Sitzungstag vorgetragen.

„Mitglieder des Arbeitskreises sind Ludwig Aull, DL4TX, Olaf Jander, DJ4FZ, Thomas Kähler, DG5HX, Konrad Krecher, DL4BZ, Dr. Ludwig Röhl, DL9MDK. Im zurückliegenden Berichtszeitraum (von Mai 1998 bis Mai 1999) sind an den Juristischen Arbeitskreis lediglich zwei Anfragen aus dem Amateurrat herangetragen worden:

- Anforderungen an den Aufbau der Inventarlisten der Distrikte,
- Merkmale einer amateurfunkbezogenen Tätigkeit im Sinne der DARC-Satzung.“

Darüber hinaus weist DG5HX noch auf zwei Dinge hin.

1. Es wäre wünschenswert, wenn die im AK vorhandene Kapazität des juristischen Sachverständigen besser genutzt würde.
2. Konrad Krecher möchte diesem Arbeitskreis nicht mehr angehören, weil er einen Interessenkonflikt aus dieser Tätigkeit auf der einen und auf der anderen als Stabsleiter für Grundsatzfragen und Sonderaufträge habe.

Peter Raichle möchte zu der letzten Aussage zu Konrad Krecher wissen, welcher Interessenkonflikt aufgetreten sei. DG5HX führt aus, daß es hier um den Vorwurf einer strafbaren Handlung gegenüber dem Vorsitzenden des Beirats der DARC Verlag GmbH/der AFU Service GmbH gegangen sei. Der Vorwurf sei Geheimnisverrat nach GmbH-Gesetz gewesen. Es habe sich herausgestellt, daß dies ein Wendei war. Wenn die Beratungskapazität des Juristischen Arbeitskreises in Anspruch genommen worden wäre, wäre schon vor dem Vorwurf dessen Unhaltbarkeit erkannt worden.

Bericht des CQ DL-Ausschusses

Es berichtet Jochen Schilling, DJ1XK. Der Ausschuß habe auftretende Probleme mit der Redaktion telefonisch geregelt. Es stünden weitere Probleme zu lösen an. Er verweist auf eine geplante Sitzung mit der Redaktion im Juni.

Peter Dietrich, DJ3OI, spricht der Redaktion die Anerkennung aus; die neugestaltete Zeitschrift käme gut an. Auch die neue Umschlagseite.

Tagesordnungspunkt 10: Bericht des Vorsitzenden des Beirats der DARC-Verlag GmbH / AFu-Service GmbH

Der Bericht liegt schriftlich vor und wird nicht vorgetragen (Anlage 20).

Willi Rieger ist wieder im Saal 15:45 Uhr.

Peter Raichle, DJ6XV, fragt, ob dies wirklich der Bericht des Vorsitzenden des Beirats sei. DK9HU antwortet, daß der Geschäftsführer der GmbHs diesen Bericht erarbeitet habe, welcher ihm heute morgen beim Frühstück überreicht wurde. Der Geschäftsführer sei nicht anwesend, weil er eine Amateurfunkveranstaltung des Distriktes Sachsen-Anhalt besuche.

Peter Raichle, DJ6XV, stellt fest, daß es sich also nicht um den Bericht des Vorsitzenden des Beirats handelt. DK9HU erklärt, daß er sich diesen Bericht zu eigen gemacht habe, weil ihm gar nichts anderes übrig bleibe, nachdem er ihn erst heute morgen bekommen habe. DJ6XV fragt weiter, wenn diese tendenzielle Entwicklung aus dem Bericht erkennbar ist, was gedenken Geschäftsführer und Beirat zu tun, dem entgegenzuwirken, die Entwicklung aufzuhalten. Diese Frage richtet er an den Vorsitzenden des Beirats DK9HU.

Der Vorsitzende antwortet, daß der Beirat entsprechende Beschlüsse gefaßt, dem Geschäftsführer Vorgaben zu bestimmten Geschäftsfeldern gemacht habe, auch zur Erhöhung des Umsatzes. Vorschläge dazu seien durch den Geschäftsführer bisher nicht vorgelegt worden. Es habe auch keine Beiratssitzung stattgefunden, in der zum Wie der Umsatzerhöhung und der neuen Geschäftsfelder eingegangen worden sei. DJ6XV stellt fest, daß solche Informationen in den Bericht des Vorsitzenden des Beirats gehöre, aber nicht drinstünden.

Beiratvorsitzender DK9HU bestätigt, daß diese Feststellung richtig sei. DJ6XV fragt nach, wann mit einem solchen Bericht an den Amateurrat zu rechnen sei. DK9HU hofft, daß das nach der nächsten Beiratssitzung möglich werde.

Peter Raichle, DJ6XV, sagt, er als Mitglied des ARs akzeptiere diesen Bericht nicht. Er spricht ganz klar Defizite aus. Er bitte den Beirat, und zwar alle fünf Mitglieder, darauf zu dringen, daß der Beirat Vorgaben mache, die Durchführung kontrolliere und Festlegungen treffe. Er erwarte einen Zwischenbericht im Herbst an den AR. Er verweist auf die Kontroll- und Aufsichtspflicht des Beirats als Beauftragte des Gesellschafters.

Alfred Reichel, DF1QM, hat eine grundsätzliche Bitte zu den Berichten der Referenten und Ausschüsse. Wieder seien einige Berichte erst unmittelbar während der Hauptversammlung vorgelegt worden. Es gäbe für die Mitgliederversammlung so keine Chance, die Papiere durchzuarbeiten.

Der Versammlungsleiter schließt sich dieser Auffassung an und schlägt vor, die Geschäftsordnung in diesem Sinne zu ergänzen.

Er fragt DJ6XV, ob damit der Tagesordnungspunkt verlassen werden könne. DJ6XV erklärt, daß das Thema bei ihm auf Wiedervorlage läge.

Tagesordnungspunkt 11:

Bericht der Rechnungsprüfer zum Bericht
des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 1998

Eugen Düpre, DK8VR, trägt den als Anlage 21 beigelegten Bericht vor.

Alfred Reichel, DF1QM, verläßt 15:52 Uhr den Saal.

In seinem Bericht forderte der Berichtersteller DK8VR die Versammlung auf mitzuteilen, ob sie sich angesichts der sehr spät vorliegenden Unterlagen des Wirtschaftsprüfungsunternehmens sowie der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 16 Abs. 4 der Satzung mit den Ergebnissen jetzt oder später befassen möchte.

Peter Raichle, DJ6XV, fragt nach dem Vortragen des Berichts nach dem Resümee der Rechnungsprüfer.

Alfred Reichel, DF1QM, ist wieder im Saal.

DK8VR stellt noch einmal die Aussage der Rechnungsprüfer dar, daß die Prüfung durch ein Prüfunternehmen nicht von der Pflicht zur Vorlage des Jahresabschlusses des DARC entbinde. Und der läge erst seit heute vor.

DJ6XV will eine klare Aussage und eine Empfehlung der Rechnungsprüfer. DK8VR bestätigt, daß die Richtigkeit des Jahresabschlusses durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen festgestellt sei. Weitere Anmerkungen mit Hinweisen zu Veränderungen enthalte der Management-Letter der Prüfunternehmens. Auf die nochmalige Frage von Peter Raichle, DJ6XV, an die beiden Rechnungsprüfer, was deren zu erwartende Aussage sei, ob alles in Ordnung sei entsprechend ihrer Prüfung oder nicht. Denn die Tätigkeit des Prüfunternehmens sei ja zusätzlich zu der üblichen Prüfung erfolgt. Er wolle wissen, was das Ergebnis der Rechnungsprüfung sei.

Eugen Düpre, DK8VR sagt, daß ein zur Entlastung vorstehender Abschluß vorläge.

Tagesordnungspunkt 12:

Entlastung des Vorstandes

Der Versammlungsleiter fragt, ob damit die Rechnungsprüfer somit den Antrag zur Entlastung des Vorstandes stellten. Peter Raichle, DJ6XV, wiederholt die abschließende Aussage der Rechnungsprüfer in ihrem Bericht, nachdem sie meinen, ein Antrag zur Entlastung solle für den Fall, daß die Versammlung den Jahresabschluß entgegennehmen möchte, aus der Versammlung kommen. Er stellt diesen Antrag auf Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1998.

Rolf Kühn, DL1EAG, erklärt, daß es sich einmal um einen Jahresabschluß handele, zum anderen um eine zusätzliche Prüfung. Er könne keiner Entlastung zustimmen, er kenne die Zahlen nicht, weil er die Unterlagen erst unmittelbar vor Beginn der Versammlung 13:55 Uhr erhalten habe. Seiner Meinung nach gehe das so nicht. Er stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, daß der Tagesordnungspunkt „Entlastung des Vorstandes“ vertagt wird.

Abstimmung zum Antrag zur Geschäftsordnung:

für die Vertagung	23 Stimmen
für die Entscheidung über die Entlastung sofort:	52 Stimmen
Enthaltungen	<u>10 Stimmen</u>
gesamt:	85 Stimmen

Der Antrag zur Geschäftsordnung von Rolf Kühn, DL1EAG, ist abgelehnt.

Der Versammlungsleiter ruft den Antrag von Peter Raichle, DJ6XV, auf Entlastung des Vorstandes zur Abstimmung auf.

Beschluß: 62 Ja-Stimmen 12 Nein-Stimmen 15 Enthaltungen

Damit ist dem Vorstand Entlastung erteilt.

Die Versammlung wird 16:15 Uhr unterbrochen und 16:45 Uhr fortgesetzt.

Tagesordnungspunkt 13: Neuwahl des Vorstandes

Wahlleiter ist gemäß Wahlordnung 3.2. der Geschäftsführer Bernd W. Häfner, DB4DL. Als Mitglieder des Wahlausschusses wurden laut Wahlausschreiben vom 04.01.1999 bestellt: Prof. em. Dr. Wolfgang Manz, DJ3EO, und Dr. Lothar Wilke, DL3TD.

Der Versammlungsleiter übergibt die Leitung der Mitgliederversammlung an den Wahlleiter, DARC-Geschäftsführer Bernd W. Häfner, DB4DL. Der eröffnet um 16.50 Uhr den Wahlvorgang und stellt fest, daß

a) der Wahlausschuß gemäß Wahlordnung 3.2. sechs Wochen vor der Wahl der Mitgliederversammlung namhaft gemacht worden ist (siehe Wahlausschreiben vom 04.01.1999).

b) bis zu einem Monat vor der Wahl, also bis zum 8. April 1999, für die zur Wahl stehenden Ämter Wahlvorschläge mit der Zustimmung der Vorgeschlagenen eingereicht worden sind.

c) die Wahlvorschläge termingerecht der Mitgliederversammlung mit Schreiben vom 14.04.1999 bekanntgegeben worden sind.

Folgende Wahlvorschläge liegen der Mitgliederversammlung vor.

Für das Amt des DARC-Vorsitzenden:

- Ludwig Kalle, DJ4VF
- Karl Erhard Vögele, DK9HU

Für das Amt der stellvertretenden DARC-Vorsitzenden:

- Dr. Walter Schlink, DL3OAP
- Jochen Hindrichs, DL9KCX
- Ulfried Ueberschar, DJ6AN

Tagesordnungspunkt 13 A: Vorstellung der Kandidaten

Ludwig Kalle, DJ4VF: Seit 1985 Distriktvorsitzender Westfalen-Süd, Funkamateurliebling und Seele, 1955 erste Begegnung mit Amateurfunk, seit 1962 Mitglied im DARC, Lizenz 1963, OVV von 1972 bis 1983, verheiratet, zwei erwachsene Töchter. Seit 1998 im richtigen

Ruhestand, 30 Jahre Berufserfahrung als Vertriebskaufmann. Im Amateurrat in verschiedenen Ausschüssen z. Z. Haushaltsausschuß, Rechnungsprüfer und Mitglied des Beirats des DARC Verlag GmbH/AFU Service GmbH. Er kandidiere für das Amt des Vorsitzenden aus der Überzeugung, daß die DARC-Mitglieder und der Amateurrat einen anderen Vorstand haben möchten. Er signalisiere seine Bereitschaft, diesen Verein zu führen, und habe Hochachtung vor der Satzung und dem Amateurrat und Kompetenz. Der AR habe eine Wahlmöglichkeit, wohin der DARC gesteuert werden solle. Mit ihm würde das Ruder auf einen Kurs gelegt, der den DARC vorsichtig in eine unabwendbar neue Phase in seiner 50jährigen Geschichte steuere. Diese Wahl sei eine Kursbestimmung; der Amateurrat würde mit dieser Wahl Geschichte schreiben.

Karl Erhard Vögele, DK9HU: Funker bei der Bundeswehr, Examen, Heirat, drei Kinder, langjährige Tätigkeit im Rechnungsprüfungsamt der Hansestadt Lübeck. In Lübeck Einstieg in Amateurfunk durch Hans Berg, DJ6TJ, Ausbildung im Ortsverband Lübeck. Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit im Distrikt Hamburg, später im Distrikt Hessen. Er wolle die Kontinuität des Vorstandes gewährleisten, Fortsetzung der Strategie gegenüber Verwaltung und Politik, mehr zu erreichen als bisher bei den Behörden. Mit dem Team, mit dem er bisher gearbeitet hat, würde er die Arbeit gerne fortsetzen. Er hielte die Veränderung von Strukturen im DARC für nötig; wer immer das versuche wie er in den letzten Wochen, setze sich der Kritik aus. Doch er stehe da mit seinen Kollegen zusammen. Er erhoffe sich Geduld und Verständnis, auch wenn es mal kracht. Er sei der Überzeugung, daß dies wieder in Ordnung käme.

Peter Dietrich, DJ3OI, will wissen, was mit „Strukturen aufbrechen“ (DK9HU) gemeint gewesen sei. Er meint, daß seine Mitglieder keine Strukturen aufgebrochen haben wollten. Er wolle wissen, ob DK9HU meine, daß die Kompetenz des Amateurrats im zukünftigen DARC anders verteilt werden solle. DK9HU antwortet, daß darüber der AR entscheiden werde. Er möchte sensibilisieren und bewirken, daß die Alternativen aufgezeigt werden, mit Vor- und Nachteilen und Konsequenzen. Er sähe Interessenkollisionen, wenn Aufgaben des Amateurrats als Mitgliederversammlung des DARC und Aufgaben der Distriktsvorsitzenden in einer Hand und in einem Gremium liegen. Zweckmäßig wäre es daher zu fragen, ob es nicht besser sei, diese in zwei Organe aufzuteilen. Beispielsweise in die Mitgliederversammlung und einen Verwaltungsrat. Solche Modelle seien ja bereits diskutiert worden. Er hielte es für zulässig, einmal solche Fragen zu stellen und darüber zu diskutieren.

Peter Raichle, DJ6XV, möchte von beiden Kandidaten wissen, wo sie die künftigen Schwerpunkte sähen, wo Diskrepanzen, Handlungsbedarf, wie sie ihre persönlichen Vorzüge und ihr Können zum Wohle des Clubs einbringen wollten.

DJ4VF sagt, er wolle dafür sorgen, daß die Mitglieder und Funkamateure wieder deutlich Spaß und Freude am Amateurfunk bekämen. Handlungsbedarf: Er stehe für gesetzestreue und aufgabentreue Mitglieder, die der Verpflichtung nachkommen, die vom Gesetz her gegeben ist. Seine persönlichen Vorzüge habe er vorhin bereits genannt. Vertrauen, Glaubwürdigkeit seien ihm wichtig. Er meine, daß er ein hohes Maß an Kompetenz habe und hoffe zugleich auf Unterstützung durch einen Stellvertreter im Bereich Technik. Seine Stärke sei, daß er dafür stehe, daß alles nur nach der Satzung gehe und mit höchster Achtung vor der Mitgliederversammlung.

DK9HU zählt seine Schwerpunkte auf: kurzfristig die Mitgliedergewinnung über die verschiedenen Ebenen, so daß Interessenten schnell zu einem Ortsverband gelangen; langfristig die Strukturen zu überdenken und zu einer Lösung zu kommen. Daraus ergebe sich die beste Motivation und die beste Möglichkeit, die Kräfte, die der Verband habe, zu nutzen. Handlungsbedarf sähe er darin, durch verbesserte Rahmenbedingungen für den Amateurfunk und verbesserte Lösungen seitens der Behörde die Stimmung unter den Funkamateuren langsam wieder positiv zu verändern. Als persönliche Vorzüge könne er einbringen seine gesamte Erfahrung aus der Politik und die berufliche Tätigkeit im ministeriellen Bereich.

So wisse er beispielsweise, wie in der Behörde gedacht, gehandelt, gearbeitet und taktiert werde. Es habe wenig Sinn, bei einer Behörde auf den Putz zu hauen, wenn man ernstgenommen werden wolle.

Keine weiteren Fragen an diese Kandidaten; kein Wunsch, unter deren Ausschluß zu diskutieren.

Jochen Hindrichs, DL9KCX: Seit 1980 Funkamateurl, ein Jahr lang OVV, vier Jahre DV, zwei Jahre stellvertretender Vorsitzender. Mehrere Amateurlfunk-Ausbildungskurse, auch speziell zu Astronautenkommunikation. Er setze den Schwerpunkt weniger auf Satzungsänderungen, noch auf andere formelle Dinge, denn damit sei noch kein einziges Mitglied gewonnen. Entscheidend sei, Interessenten und künftige Mitglieder zu motivieren, in diesen Verein einzutreten. Das hieÙe aber auch, die dafür notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, um den Verein stärken zu können. Dazu gehöre, daß der DARC sich in einer modernen Umwelt präsentiere. Die ersten Schritte seien getan. Er stehe dafür, diese Arbeit weiterzuführen und zu nächsten Ergebnissen in den nächsten zwei Jahren zu kommen.

Dr. Schlink, DL3OAP: Er habe vor dem Studium einen anständigen Beruf erlernt, den des Radio- und Fernsehtechnikers, bei einem Lehrmeister, der Funkamateurl war. DL1SJ, Erich Reimann, sei der erste Fernseh-Funkamateurl überhaupt gewesen. 1956 habe er mit ihm gemeinsam eine 70-cm-Fernsehsender mit Röhren gebaut. 1967 das heutige Rufzeichen, im Distrikt Niedersachsen UKW-Referent, später stellvertretender DV, dann UKW-Referent des DARC. Seit vier Jahren stellvertretender Vorsitzender. OM Schlink zählt technische Probleme auf, die sich für Funkamateure heute ergäben und meint, daß Kontinuität im Amt nötig wäre, um die Lösung für die Rahmenbedingungen des Amateurlfunks in Deutschland weiter voran zu treiben.

Ulfried Ueberschar, DJ6AN: Er vergleicht den Amateurlfunk mit der Eisenbahn. Auf dem Triebfahrzeug die drei Lokführer – er biete sich als Reservelokführer an. Der Zug könne aber nur in eine Richtung fahren. Deshalb sei die gedeihliche Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Amateurlrat wichtig. Die Regulierungsbehörde stehe an den großen Weichen, auf Nebenstrecken könne auch der DARC schalten. Er sei 1939 geboren, Ingenieur der Nachrichtentechnik, habe als Funkamateurl diese Kenntnisse zum Beruf gemacht. Seit 40 Jahren DJ6AN, seit 40 Jahren Mitglied des DARC e. V., Ortsverbandsvorsitzender über viele Jahrzehnte, Verbindungsbeauftragter, Mitglied der Prüfungskommission, viele Zeitschriftenartikel in der CQ DL zur EMV-Problematik, Bei der Aufzählung von aktuellen Problemen käme er zu gleichen Aussagen wie DK9HU; „Arbeitgeber“ sei die Regulierungsbehörde, der DARC müsse reagieren auf das, was da hereinbricht.

Keine Fragen an die Kandidaten.

Tagesordnungspunkt 13 B: Wahl des DARC-Vorstandes

Die Distrikte Sachsen-Anhalt und Hamburg sind nicht vertreten, damit liegt die Gesamtstimmzahl bei 89.

Die Wahlen werden geheim mittels Stimmzettel durchgeführt und haben folgendes Ergebnis:

Wahl des DARC-Vorsitzenden:

Die Stimmzettel werden verteilt. Der Wahlleiter gibt Hinweise zum Ausfüllen. Zum Auszählen der Stimmen durch den Wahlausschuß wird die Versammlung unterbrochen.

Der Wahlleiter gibt das Ergebnis der Stimmauszählung bekannt:

Abgegebene Stimmen:	89
Gültige Stimmen:	89
Enthaltungen:	6
Nein:	1
Ludwig Kalle, DJ4VF:	37
Karl Erhard Vögele, DK9HU:	45

Damit hat Karl Erhard Vögele, DK9HU, die Mehrheit der gültigen Stimmen bei der Wahl zum DARC-Vorsitzenden erreicht.

Der Wahlleiter fragt DK9HU, ob er die Wahl annimmt. DK9HU antwortet, er möchte die Annahme der Wahl gemeinsam als Team abgeben, nachdem die Stellvertreter gewählt worden seien.

Wahl der stellvertretenden DARC-Vorsitzenden:

Die Stimmzettel werden verteilt. Der Wahlleiter gibt Hinweise zum Ausfüllen. Zum Auszählen der Stimmen durch den Wahlausschuß wird die Versammlung unterbrochen.

Der Wahlleiter gibt das Ergebnis der Stimmauszählung bekannt:

Abgegebene Stimmen:	89
Gültige Stimmen:	89
Enthaltungen:	0

Davon entfallen auf:

Dr. Walter Schlink, DL3OAP	49
Jochen Hindrichs, DL9KCX	88
Ulfried Ueberschar, DJ6AN	34

Damit sind die Kandidaten Jochen Hindrichs, DL9KCX, und Dr. Walter Schlink, DL3OAP, gewählt.

Der Wahlleiter fragt alle drei gewählten Vorstandsmitglieder, ob sie die Wahl annehmen. Karl Erhard Vögele, DK9HU, nimmt an und bedankt sich für das Vertrauen auch bei denen, die ihn nicht gewählt haben. Dr. Walter Schlink, DL3OAP, nimmt die Wahl an, bedankt sich bei denen die ihn gewählt und respektiert, daß er einige Stimmen nicht erhalten habe. Jochen Hindrichs, DL9KCX, nimmt die Wahl an und bedankt sich für die Zustimmung.

17:20 Uhr trifft der Distriktvorsitzende von Hamburg Thomas Kähler, DG5HX, ein, so daß der Distrikt Hamburg (E) jetzt vertreten ist. Durch die Anwesenheit von Thomas Kähler erhöht sich die Gesamtstimmenzahl auf 93 Stimmen.

Tagesordnungspunkt 14: Neuwahl des Sprechers des Amateurrats
und seines Stellvertreters

Für das Amt des Sprechers des Amateurrats liegt der Mitgliederversammlung ein gültiger Wahlvorschlag vor:
Alfred Reichel, DF1QM

Für das Amt des stellvertretenden Sprechers des Amateurrats liegt der Mitgliederversammlung ein gültiger Wahlvorschlag vor:
Günter König, DJ8CY

Tagesordnungspunkt 14 A: Vorstellung der Kandidaten

Alfred Reichel, DF1QM, stellt sich vor. Er ist seit vier Jahren AR-Sprecher. Er wolle seine Arbeit im Ehrenamt so weitermachen wie bisher.

Keine Fragen.

Günter König, DJ8CY, stellt sich vor. Er ist seit vier Jahren stellvertretender AR-Sprecher. Er weiß nicht so recht, ob er so weiter machen soll wie bisher. In manchen Dingen habe er eine andere Einschätzung der Situation. Er macht auch dann deutlich, warum er diese Einstellung hat. Ihm gehe es für den Amateurfunk ganz vordergründig nicht um Personen, sondern um die Interessenvertretung.

Keine Fragen.

Tagesordnungspunkt 14 B: Wahl des Sprechers des Amateurrats

Die Wahl erfolgt in zwei getrennten Wahlgängen.
Die Stimmzettel werden verteilt. Der Wahlleiter gibt Hinweise zum Ausfüllen. Zum Auszählen der Stimmen durch den Wahlausschuß wird die Versammlung unterbrochen.

Der Wahlleiter gibt das Ergebnis der Stimmauszählung bekannt:

Abgegebene Stimmen:	93
Gültige Stimmen:	93
Alfred Reichel, DF1QM:	73
Enthaltungen:	1
Nein:	19

Alfred Reichel, DF1QM, hat die Mehrheit der gültigen Stimmen erreicht. Auf Befragen des Wahlleiters nimmt Alfred Reichel, DF1QM, die Wahl an.

Alfred Reichel, DF1QM, ist somit Sprecher des Amateurrats.

Tagesordnungspunkt 14 C: Wahl des stellvertretenden
Sprechers des Amateurrats

Die Stimmzettel werden verteilt. Der Wahlleiter gibt Hinweise zum Ausfüllen. Zum Auszählen der Stimmen durch den Wahlausschuß wird die Versammlung unterbrochen.

Der Wahlleiter gibt das Ergebnis der Stimmauszählung bekannt:

Abgegebene Stimmen:	93
Gültige Stimmen:	93
Günter König, DJ8CY	75
Enthaltungen:	4
Nein:	14

Günter König, DJ8CY, hat die Mehrheit der gültigen Stimmen erreicht. Auf Befragen des Wahlleiters nimmt Günter König, DJ8CY, die Wahl an.

Somit ist Günter König, DJ8CY, stellvertretender Sprecher des Amateurrats des DARC e. V.

Ende des Wahlvorganges um 18:03 Uhr.

Der Versammlungsleiter übernimmt die Leitung der Versammlung vom Wahlleiter und unterbricht um 18:05 Uhr die Versammlung bis Sonntag, 9:00 Uhr.

Sonntag, 9. Mai 1999

Um 9:05 Uhr beginnt Versammlungsleiter Dr. Hartmut Büttig, DL1VDL, mit der Fortsetzung der Mitgliederversammlung und begrüßt die Gäste.

Die Stimmenzahl wird festgestellt. Der am ersten Beratungstag nicht anwesende Distriktsvorsitzende von Sachsen-Anhalt, Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, ist eingetroffen. Damit sind 95 gültige Stimmen vertreten.

Außerhalb der Tagesordnung nimmt der DARC-Vorsitzende Karl Erhard Vögele, DK9HU, das Wort, um ein Geburtstagskind zu ehren. Winfried Blache, DL3HWI, Sprecher der Distriktsreferenten im Referat für Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung, der als Gast an der Versammlung teilnimmt, wurde vorgestern 65 Jahre alt.

Die gestern zurückgestellte Ehrung von Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, für 40 Jahre Mitgliedschaft im DARC e. V. wird nachgeholt.

Hans Berg, DJ6TJ, bittet ums Wort für eine Information. Larry Price, W4RA, wurde mit dem heutigen Tag Präsident der IARU und löste damit Richard L. Baldwin, W1RU, ab. Er habe im Namen des DARC e. V. bereits gratuliert.

Tagesordnungspunkt 15: Bestellung der Rechnungsprüfer

Erhard Seibt, DC4RH, schlägt Lutz Kalle, DJ4VF, vor. Willi Rieger, DF3BO, schlägt Thomas v. Grote, DB6OE, vor. Eugen Düpre, DK8VR, schlägt Rolf Kühn, DL1EAG, vor. Peter Dietrich, DJ3OI, schlägt Peter Raichle, DJ6XV, vor, der aber nicht zur Verfügung steht.

Somit sind drei Kandidaten für die beiden Ämter der Rechnungsprüfer vorgeschlagen. Alle drei erklären ihre Bereitschaft zur Arbeit.

Der Versammlungsleiter läßt in der Reihenfolge der Vorschläge abstimmen. Die Abstimmung ergibt, daß mehrheitlich für das Geschäftsjahr 1999/2000 Rolf Kühn, DL1EAG, und Ludwig Kalle, DJ4VF, als Rechnungsprüfer bestellt sind.

Tagesordnungspunkt 16: Bestellung der Ausschüsse und Arbeitskreise des Amateurrats sowie deren Mitglieder sowie (in Ergänzung der Tagesordnung) der Koordinatoren für die Arbeitsgruppen zur Beratung von Anträgen

Ausschüsse und Arbeitskreise

Alfred Reichel, DF1QM, hat Vorschläge zusammengetragen und hat eine Übersicht (als Folie) vorbereitet.

Peter Dietrich, DJ3OI, steht für Satzungsausschuß nicht zur Verfügung.

Der AR-Sprecher schlägt vor zu überlegen, ob für Satzungsausschuß und Haushaltsausschuß statt der üblichen drei diesmal vier Personen gewählt werden sollen, angesichts der bevorstehenden Aufgaben bzw. für den Satzungsausschuß möglicherweise sogar noch mehr. Frau Volmer schlägt vor, für den Satzungsausschuß ein oder zwei Juristen bzw. Satzungsexperten vorzusehen. Die Versammlung bekundet ihre Zustimmung, Satzung- und Haushaltsausschuß auf vier Personen zu verstärken.

Für Personalausschuß sowie CQ DL-Ausschuß sind mehr Kandidaten mehr als Plätze aufgestellt. Damit ist eine Abstimmung über jeden einzelnen Ausschuß erforderlich.

Peter Dietrich, DJ3OI, läßt sich aus der Kandidatenliste von Personalausschuß sowie CQ DL-Ausschuß streichen. Rolf Kühn, DL1EAG, läßt sich gleichfalls streichen aus der Kandidatenliste für den CQ DL-Ausschuß.

Alfred Reichel, DF1QM, aktualisiert die Übersicht, die der Versammlung als Folie zur Verfügung steht.

Damit ist eine Abstimmung im Block möglich. Den jetzigen Vorschlägen für die Besetzung der Ausschüsse stimmt die Versammlung mit 87 Ja-Stimmen bei 6 Enthaltungen zu.

Damit sind die Ausschüssen wie folgt besetzt:

· Satzungsausschuß

Peter Dietrich, DJ3OI
Horst Szyza, DJ9FC
Eugen Düpre, DK8VR
Günter Lorenz, DC9LK

· Haushaltausschuß

Erhard Seibt, DC4RH
Ludwig Kalle, DJ4VF
Eugen Düpre, DK8VR
Rolf Kühn, DL1EAG

· Personalausschuß

Günter M. König, DJ8CY
Wilhelm Rieger, DF3BO
Bernd Schneider, DB3PA

· Ehrennadelausschuß

Bernd Schneider, DB3PA
Dr. Wolfram Döll, DL3HWD
Claus Otte, DL3MC

· Diplomaausschuß

Günter Lorenz, DC9LK
Eberhard Warnecke, DJ8OT
Hans Reyzl, DL2ZA

· CQ DL-Ausschuß

Heinz Joachim Schilling, DJ1XK
Günter M. König, DJ8CY
Erhard Seibt, DC4RH

· Juristischer Arbeitskreis
des Amateurrats

Thomas Kähler, DG5HX
Olaf Jander, DJ4FZ
Ludwig Aull, DL4TX
Dr. Ludwig Röhl, DL9MDK

· Arbeitskreis DARC-Zukunft

Thomas Kähler, DG5HX
Hardy Zenker, DL3KWF
Harry Timm, DL6HBT
Karlo Schaper, DD7OI

DF1QM bittet, daß die Ausschüsse bis zur nächsten Pause vereinbaren, wer die Sprecher sind.

Koordinatoren für die Arbeitsgruppen zur Beratung von Anträgen

Es werden vorgeschlagen und mit je 95 Stimmen, ohne Gegenstimmen, ohne Enthaltungen bestätigt:

für die Arbeitsgruppe A (Technik): DC9LK – ist einverstanden
für Satzung/Recht (B): DK8VR – ist einverstanden
für Haushalt/Verwaltung (C): DC4RH – ist einverstanden

Tagesordnungspunkt 17: Beratung und Beschlußfassung über die vorliegenden Anträge zur Hauptversammlung der Mitgliederversammlung 1999

Antrag 17 A: Antrag des DARC-Vorstandes

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Der Satzungsausschuß wird gebeten, ein erstes Diskussionspapier für einen Arbeitsentwurf einer neuen Satzung bereits zur Herbstversammlung des Amateurrates vorzulegen.

Antrag und Begründung siehe Anlage 22.

Antrag 17 D:

Antrag des Vorsitzenden des Ortsverbandes Erding (C25) mit der Zustimmung der Distriktsversammlung Bayern-Süd (C) vom 14.11.1998

Die Mitgliederversammlung des DARC e.V. möge beschließen:

Die Öffentlichkeitsarbeit des DARC e. V. soll mit fachkundiger Beratung geplant, konzeptionell überarbeitet und durchgeführt werden.

Antrag und Begründung siehe Anlage 25.

Für die Arbeitsgruppe C Erhard Seibt, DC4RH. Der Antrag Öffentlichkeitsarbeit habe eine richtige Zielrichtung; die durch den Antrag vorgezeigte Lösung aber nicht. Die Arbeitsgruppe sei sich einig gewesen, die Ablehnung zu empfehlen.

Beschluß: 4 Ja-Stimmen, 81 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen

Der Antrag ist nicht angenommen.

Antrag 17 E Neu:

Antrag des Distrikts Baden (A) an die DARC-Hauptversammlung am 8./9.5.99 in Dresden:

Die Mitgliederversammlung des DARC e.V. möge beschließen:

Der vom Distrikt Baden im Rahmen der Aktivitäten „DARC 2000“ auszuschreibende weltweite Kurzwellen-Contest wird als offizieller DARC-Contest anerkannt.

Für die Arbeitsgruppe A, informiert Günter Lorenz, DC9LK, daß der Antrag zurückgezogen wurde. Antragsteller Jochen Schilling, DJ1XK, begründet, daß der Antrag eingereicht worden sei, damit vor Ablauf der Frist ein Antrag vorläge. Zwischendurch sei gemeinsam mit dem Referat DX und HF-Funksport der Antrag modifiziert worden. Der Antragsteller ziehe den Antrag zurück.

Alfred Reichel, DF1QM, bittet darum, daß es solche Anträge zukünftig nicht mehr gibt. Es sei peinlich, solche Anträge im Amateurrat zu behandeln. Richtig sei, daß die Einigung außerhalb erfolgt sei, mit dem Fachreferat.

Der Antrag ist zurückgezogen.

Antrag 17 F Neu:

Antrag des Distriktes Schwaben (T) des DARC e. V. für den Diplomausschuß

Die Mitgliederversammlung des DARC e. V. möge den Empfehlungen des DARC-Diplomausschusses zustimmen und folgendes Diplom anerkennen:

Antrag und Begründung siehe Anlage 26.

Diplomausschuß-Sprecher Eberhard Warnecke, DJ8OT, informiert über die Diplome. Er empfiehlt die Anerkennung.

Beschluß: 89 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen

Der Antrag ist angenommen.

Tagesordnungspunkt 18: Beratung und Beschlußfassung über Änderungen der DARC-Satzung, Wahlordnung und Geschäftsordnung

Antrag 18 A: zurückgezogen am 12.04.1999

Antrag 18 B: Änderung in § 3 Ziff. 2 h), § 9 Ziff. 3 und § 12 Ziff. 7

Beschlußvorlage des Distriktsvorsitzenden Saar (Q), Eugen Düpre, DK8VR, als federführendes Mitglied des Satzungsausschusses

Die Mitgliederversammlung möge die folgenden Änderungen der Satzung und der Vereinsordnungen (Geschäftsordnung, Wahlordnung) des DARC e.V. beschließen:

Im Hinblick auf das neue Amateurfunkrecht und die Zuständigkeit der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post werden § 2 Ziffer 3 h), § 9 Ziffer 3, § 12 Ziffer 7 der Satzung des DARC e. V. sowie die entsprechenden Formulierungen der Vereinsordnungen an die neue Rechtslage angepaßt und sind dementsprechend zu ändern.

Antrag und Begründung siehe Anlage 27.

Der Sprecher der Arbeitsgruppe B Eugen Düpre, DK8VR, empfiehlt die Annahme des Antrages.

Beschluß: 95 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Der Antrag ist angenommen.

Antrag 18 C: Änderungen in § 12 Ziff. 7 (Satzung) Distriktsversammlung und Distriktsvorstand und 5.2.1. (GO) Zusammensetzung und Wahl

Eugen Düpre, DK8VR, für Arbeitsgruppe B. Aus der Diskussion hätten sich weitere Hinweise auf die Geschäftsordnung ergeben. Der Antragsteller, also er selbst, zieht den Antrag zurück.

Der Antrag ist 18 C zurückgezogen.

Antrag 18 D: Änderung in 6.6. (GO) Beratung von Anträgen

Beschlußvorlage des Distriktsvorsitzenden Saar (Q), Eugen Düpre, DK8VR, als federführendes Mitglied des Satzungsausschusses

Die Mitgliederversammlung möge die folgende Änderung der Geschäftsordnung des DARC e.V. in der Ziffer 6.6. Beratung von Anträgen beschließen...

Antrag und Begründung siehe Anlage 28.

Eugen Düpre, DK8VR, für die Arbeitsgruppe B. Die Anträge 18 D sowie der folgende 18 E enthielten im Prinzip das gleiche Thema. Er schlägt vor, sie hier gemeinsam zu behandeln. Dem wird zugestimmt.

Antrag 18 E:

Änderungen in 6.6. (GO) Beratung von Anträgen

Antrag des Distriktvorsitzenden Württemberg (P) und Mitglieds des Satzungsausschusses Peter Dietrich, DJ3OI, an die Mitgliederversammlung des DARC e. V.

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

6.6 der Geschäftsordnung wird geändert wie folgt ...

Antrag und Begründung siehe Anlage 29.

Die Empfehlung der Arbeitsgruppe B ist, diese beiden Anträge 18 D und 18 E an den Satzungsausschuß zu verweisen und zur Herbstversammlung überarbeitet als einen Antrag vorzulegen.

Beschluß: 91 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Damit sind die Anträge 18 D und 18 E an den Satzungsausschuß überwiesen.

Alfred Reichel, DF1QM, schlägt eine Pause vor, in denen auch die Sprecher der Ausschüsse bestimmt werden sollten.

9:58 Uhr wird die Versammlung unterbrochen, 10:20 Uhr wird die Versammlung fortgesetzt.

Ulrich Dröse, DL7ZL, verläßt den Saal.

DF1QM erhält das Wort zur Information über die Sprecher der Ausschüsse. Die Sprecher der Ausschüsse sind:

Satzungsausschuß:	Eugen Düpre, DK8VR
Haushaltausschuß:	Ludwig Kalle, DJ4VF
Personalausschuß:	Günter M. König, DJ8CY
Ehrendelatausschuß:	Claus Otte, DL3MC
Diplomaausschuß:	Eberhard Warnecke, DJ8OT
CQ DL-Ausschuß:	Heinz Joachim Schilling, DJ1XK
Juristischer Arbeitskreis:	Thomas Kähler, DG5HX
AK DARC-Zukunft:	Hardy Zenker, DL3KWF

Ulrich Dröse, DL7ZL, ist wieder im Saal.

Tagesordnungspunkt 19:

Termine 1999/2000

- HAM RADIO 1999 vom 24. bis 26. Juni
- Herbstversammlung 1999 30./31. Oktober, Berlin, Hotel Christophorus-Haus
- AR-Versammlung 2000 17. März, Ort noch offen
- Workshop des ARs 2000 18./19. März, Ort noch offen

Für die AR-Versammlung/den AR-Workshop im März 2000 wird Raum Tübingen vorgeschlagen (Distrikt P).

- Hauptversammlung 2000 20./21. Mai, Bad Lippspringe, Best Western Parkhotel
- Herbstversammlung 2000 9./10. September (50 Jahre DARC e. V.), Kiel, Hotel Steigenberger Conti-Hansa
- Hauptversammlung 2001 11./13. Mai 2001, Distrikt Köln-Aachen (G)

Information:

- VFDB-Jahreshauptversammlung 2000 2.–4. Juni 2000 (Himmelfahrtwochenende), mit 50 Jahre VFDB, Schloß Kleinheubach (nahe Mildenberg).

Tagesordnungspunkt 20: Allgemeine Aussprache

Bericht des Juristischen Arbeitskreises

(Nachtrag zu Tagesordnungspunkt 9, **im Protokoll siehe dort**; Nachtrag war durch verspätetes Eintreffen des Sprechers des Juristischen Arbeitskreises Thomas Kähler, DG5HX, nötig geworden)

Einstellige Suffixe

Dr. Lothar Wilke, DL3TD, Referent für DX und HF-Funksport, legt ein Diskussionspapier vor. Er informiert, daß es sich bei diesem Papier – zu dem er gern die Meinung der Versammlung erfahren möchte – um den Sachstand des DARC handle. Die Entscheidung treffe ausschließlich die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post, die aber den Runden Tisch Amateurfunk um einen Vorschlag gebeten habe.

Er führt aus, daß es die neue Amateurfunkverordnung ermögliche, Rufzeichen mit einstelligen Suffixen zu vergeben. In Europa habe es bisher nur sehr wenige Länder gegeben, die kurze Rufzeichen nicht hatten.

Die Anzahl der kurzen Rufzeichen in DL sei naturgemäß begrenzt. Es seien die zehn Rufzeichenblöcke von DB bis DM. Bei Clubstationen sei die Zuordnung ziemlich klar. Insgesamt favorisiert DL3TD eine Vergabe, mit der Interessen von Amateurfunkvereinigungen gefördert werden können.

Dietrich Seyboth, DJ2MG, empfiehlt, personenbezogene einstellige Suffixe gar nicht zu vergeben. Peter Raichle, DJ6XV, möchte über die Vergabepaxis im Ausland informiert werden. DL3TD antwortet, daß die Hälfte der Länder diese Suffixe an Clubstationen vergebe, die andere nach selbstbestimmten Vergabekriterien. Günter Schupp, DL6IM, meint, daß eine solche Regelung durch die Behörde im besten Fall in einer Arbeitsanweisung aufgenommen werden. Er hält den Vorschlag für Clubstationen für gut. Da es keine meßbaren Kriterien für Personenzuteilung gäbe, plädiere er dafür, die Behörde anzuregen, bei der nächsten Novellierung der Verordnung Rufzeichen mit einstelligen Suffixen ausschließlich für Clubrufzeichen zu reservieren.

Inhaber der Zeugnisklasse 3 und der DARC

Wolfgang Manz, DJ3EO, Referent für Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung, gibt eine Übersicht, nach der mit Stand Mai 1999 eine hohe Zahl der Funkamateure mit der Zeugnisklasse 3 bereits Mitglieder des DARC sind (Mai 1999: 695 Inhaber eines DO-Rufzeichens, das seien 1,3 % der Mitglieder). Er bedankt sich für den besonderen Einsatz und die gute Arbeit ehrenamtlichen Prüfer. Er gibt an die Adresse der Distriktvorsitzenden sowie der Ortsverbandsvorsitzenden die Empfehlung, sich besonders um die DOs zu küm-

mern von denen es statistisch zwei in jedem Ortsverband gebe. Dazu führt er an: Ratschläge und Hinweise zum Selbstbau von Antennen (Antennentag), Einführung in Betriebsarten, Angebote zur Aufstockung der Zeugnis-Klasse ... Er sei sicher, daß in den Ortsverbänden viel Potential und viele Ideen für Weiterbildungsveranstaltungen sei. Sein Referat sei bereit, solche Aktivitäten zu unterstützen. Die Arbeit vor Ort zu tun, sei es nicht in der Lage.

IARU-Region-1-Konferenz 1999 in Lillehammer

Peter Raichle, DJ6XV, fragt nach dem Stand der Vorbereitungen für die Konferenz in Lillehammer, zu Personen, Konzepten, Inhalten, bisherige Reaktionen der IARU.

Karl Vögele, DK9HU, informiert, daß er noch eine Vorbesprechung mit Hans Berg, DJ6TJ, vorhabe. Auslandsreferent Hans Berg, DJ6TJ, ergänzt, er habe vor Jahren durchgesetzt, daß sich der Amateurrat in IARU-Angelegenheiten engagiere. Wichtig sei ihm gewesen, daß der Amateurrat hinter der Delegation stehe, denn die würde Entscheidungen treffen, die wichtig sind für die Mitglieder des DARC e. V. und den Amateurfunk im ganzen Land. Die personelle Zusammensetzung der Delegation solle Sache des Vorstandes und des Referenten bleiben. Leider haben sich die Konferenzen so entwickelt, daß es nötig sei, viele Arbeitsgruppen zu besetzen. Ein Großteil der englischen Delegation reise unter der Flagge der IARU. Observer könnten in den Sitzungen nichts sagen. Die Papiere lägen alle vor; eine Tagesordnung noch nicht. Die Konferenzpapiere werde er zur Stellungnahme einigen Mitgliedern des Amateurrats zuleiten.

Peter Raichle, DJ6XV, wiederholt seine Frage, wann der AR mit einem Stück Papier rechnen könne, aus dem hervorgehe, welche Themen beraten würden. Denn bei den Konferenzen der letzten Jahre habe sich gezeigt, daß es chaotisch und mit falschen Ergebnissen gelaufen wäre. Deshalb die Nachfrage nach dem Konzept der Delegation.

Günter König, DJ8CY, verläßt 11:15 Uhr den Saal.

Hans Berg, DJ6TJ, antwortet. Er wiederholt im wesentlichen seine vorherigen Aussagen. Der Vorsitzende Karl Vögele, DK9HU, informiert, daß am Rande der HAM RADIO die deutsche Delegation noch einmal das Konzept berate. Peter Raichle erwartet also nach der HAM RADIO ein klares Konzept mit allen Randbedingungen.

Alfred Reichel, DF1QM, unterstreicht, daß die Delegation streng nach sachlichen und fachlichen Gesichtspunkten zusammengesetzt werden müsse.

11:30 Uhr ist Günter König, DJ8CY, wieder im Saal, Dieter Riedel, DL1AI, verläßt ihn, wenig später Uli Dröse, DL7ZL.

Notfunk

Rolf Kühn, DL1EAG, fragt zum Notfunk in Deutschland selbst, wie es in Staffelstein im Mai 1998 beschlossen wurde. Er will wissen, ob es noch Handlungsbedarf gebe oder nicht. Hans Berg, DJ6TJ, antwortet. Der Notfunkreferent ist in seinem Referat und habe sich verpflichtet, auch die nationalen Aufgaben wahrzunehmen. Der Vorstand hat Willi Werbrück, DJ3EB, entsprechend beauftragt. Es habe ein Treffen gegeben mit Vertretern vieler Distrikte. Notfunk sei nach wie vor international ein wichtiges Thema, auch auf der bevorstehenden IARU-Region-1-Tagung, möglicherweise auch bei der ITU-Tagung im Jahre 2002.

Rolf Kühn weist darauf hin, daß in der eben erwähnten Arbeitsberatung Unsicherheit aufgetaucht sei, ob eine weitere Arbeit noch gewollt sei.

DK9HU sagt, daß die Fachleute, die Notfunk-Referenten in den Distrikten, dem Vorstand einen Vorschlag machen sollten mit einer Begründung, wie es weiter gehen solle.

Eugen Düpre, DK8VR, weist darauf hin, daß die Distrikte aufgerufen wären, über die nationale Komponente der Notfunkorganisation nachzudenken, die andere Bedingungen habe als die internationale. Es seien bei dieser Beratung nur zehn Distrikte vertreten gewesen.

Dieter Riedel, DL1AI, und Uli Dröse, DL7ZL, sind wieder im Saal.

Peter Dietrich, DJ3OI, ergänzt, daß es in Baden-Württemberg eine Vereinbarung mit der Landesregierung über Notfunk gebe. Er konkretisiert die Unterschiede in der nationalen und internationalen Notfunkorganisation; national werde ein Bundesverband dort nicht wahrgenommen werden. Es sei also wichtig, sich der nationalen Strukturen zu erinnern und sich an diese anzupassen. Der Versammlungsleiter bittet den Auslandsreferenten, bis zur Herbstversammlung dazu ein Statement zu erarbeiten. DJ6TJ sagt das zu.

Rolf Kühn, DL1EAG, verläßt die Versammlung um 11:32 Uhr.

Arbeitsgruppe neue Satzung

Eugen Düpre, DK8VR, informiert, daß er Zusagen hat für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe neue Satzung. Außer dem Satzungsausschuß sind das der stellvertretende AR-Sprecher Günter König, DJ8CY, der Sprecher des Arbeitskreises Zukunft Hardy Zenker, DL3KWF, sowie der Sprecher des Juristischen Arbeitskreises Thomas Kähler, DG5HX. Bei Bedarf würden auch juristische Verbandsbetreuung und Vorstand einbezogen.

Haushaltführung

Eugen Düpre, DK8VR, fragt, ob der Amateurrat die von den (alten) Rechnungsprüfern angeregte Arbeitsgruppe wünscht, die sich darum kümmern soll, die des Wirtschaftsprüferunternehmens aus dessen Management Letter umzusetzen.

Er regt eine Arbeitsgruppe an aus Mitgliedern des Haushalts- sowie des Satzungsausschusses plus Vorstand, Geschäftsführern des DARC sowie der DARC-Tochtergesellschaften, dem Rechnungswesen sowie externer Mitarbeiter.

Alfred Reichel, DF1QM, hält dies für dringend notwendig, Ludwig Kalle, DJ4VF, bietet sich an, diese Arbeit zu tun, Peter Raichle, DJ6XV, bittet ihn darum.

Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, ist nicht im Saal.

Karl Vögele unterstützt die Forderung nach einer solchen Arbeitsgruppe und führt aus, daß in dem Management Letter einige Defizite genannt seien, deren Veränderung sich der Vorstand zu eigen mache und unabhängig von einer Arbeitsgruppe verfolge. Alfred Reichel, DF1QM, erinnert den Vorstand, daß der schon im Herbst die Modifikation des Haushaltes auf sein Arbeitsprogramm gesetzt habe, und der Management Letter habe jetzt bestätigt, daß da Handlungsbedarf bestünde. Karl Vögele, DK9HU, informiert, daß das Konzept dem Haushaltsausschuß vorliege. Es gehe um Kostenarten und Kostenstellen; 50 % der angestrebten Reform sei praktisch schon erledigt. Lutz Kalle, DJ4VF, hält es für günstiger, wenn nicht parallel, sondern in einem Team diese Arbeit gemacht würde. DK9HU erklärt, daß der Vorstand an der Sache bereits arbeite und dann die Ergebnisse einbringe. Der Sprecher des Haushaltsausschusses erhält nun förmlich den Auftrag für diese Arbeitsgruppe.

Service des DARC-Verlages

Hardy Zenker, DL3KWF, will wissen, warum er als DARC-Mitglied beim DARC-Verlag um Vorkasse gebeten würde. Heinz Kamper, DK4EI, antwortet, daß dem gar nicht so sei. DARC-Mitglieder bekämen die Ware mit Rechnungen; Abbuchung sei völlig normal, allerdings sei die Einzugsermächtigung an den DARC e.V. auf die Verlag GmbH nicht übertragbar. Hardy Zenker weist darauf hin, daß die Anzeigen des Verlages über diese Regelung nicht informierten.

Mitgliederstatistik

Ludwig Kalle, DJ4VF, möchte über die Lösungsansätze zur Mitgliederstatistik informiert werden. Geschäftsführer Bernd W. Häfner, DB4DL, sagt, daß das Mitgliederverwaltungs-

programm 15 Jahre alt sei und es einige Anforderungen gebe, die diese Software nicht erfüllen könne, etwa bei neuen Rufzeichen. Es gebe erste Beratungen und Kontakte zu Softwareherstellern. Das Prinzip sei, das jede Statistik in sich logisch sein und sich selbst erklären müsse. Das Anforderungsprofil an die Mitgliederverwaltung in der EDV sei fertig.

Informationen

Bernd W. Häfner, DB4DL, informiert über neue Serviceangebote des DARC e.V. wie neues Werbeplakat, verändertes Begrüßungsscheckheft, Literaturzusammenstellungen für verschiedene Themen aus der Praxis der technischen Verbandsbetreuung.

Christina Volmer, juristische Verbandsbetreuung, informiert zum Stand in Sache Klagen gegen die Verfügung 306/97.

Selbsterklärung nach Vfg 306/97

Hans Reyzi, fragt, welche Meßgeräte die Regulierungsbehörde anerkennt bei den Selbsterklärungen nach Verfügung 306/97. Er habe eine Antwort vorliegen, in der es heißt: es sei ihr egal, Hauptsache es seien kalibrierte. Die Geschäftsstelle solle prüfen, ob die technische Verbandsbetreuung einen Kalibrierplatz in Baunatal aufbauen könne. Diese Kalibrierung sei auch für den angedachten Kauf von Meßgeräten nötig, weil die in gewissen Abständen kalibriert werden müsse. Gleichermaßen können dort auch selbstgebaute Meßgeräte justiert werden. Heinz Kamper, DK4EI, informiert, daß an der Fachhochschule Jena eine solche Kammer bereits zur Verfügung stünde. Eine Zusammenarbeit von Fachhochschule und AFU Service GmbH würde die Möglichkeit ergeben, die Kapazitäten zu nutzen. Noch seine einige Fragen nicht geklärt.

Bernd W. Häfner, DB4DL, informiert, daß die AFU Service prüft, einen Bausatz anzubieten zum Selbstbau von Feldstärkemeßgeräten. Die Antwort liege noch nicht vor.

Prof. Dr. Cuno, DL2CH, informiert, daß auch bei ihm in Regensburg kalibriert würde und daß ein Bausatz für ein Feldstärkemeßgerät auch in Hamburg entwickelt werde.

Peter Dietrich, DJ3OI, fragt, ob die RegTP wirklich keinen Erörterungsbedarf bei der Nahfeldbetrachtung beim Kurzwellenbetrieb sehe, und wie das zu verstehen sei. Thilo Kootz, DL9KCE, nimmt Bezug auf sein Rundschreiben an alle Distriktsvorsitzende zu einem Gespräch vom 23. März 1999 bei der RegTP mit RTA/DARC-Mitgliedern. Die RegTP Mainz fordere für Punkte, an denen Grenzwerte eingehalten werden müssen, die weniger als 2 m von der Antenne entfernt sind, einen Nachweis der Feldstärke. Der Nachweis kann durch eine Messung erfolgen oder durch Nahfeldsimulation. Andere Möglichkeiten sieht die Regulierungsbehörde z. Z. nicht. Der Vorschlag des DARC e.V. für ein vereinfachtes Verfahren, basierend auf eine Veröffentlichung von Dr. Jacobi in der CQ DL 4/99, wurde nicht akzeptiert. Prinzipiell sei die Behörde nicht abgeneigt, möchte aber eine wissenschaftliche Bestätigung des Verfahrens, die aber kurzfristig nicht geliefert werden könne.

Die Arbeitsgruppe Nahfeld im EMV-Referat sei ebenfalls mit dieser Sache beschäftigt und habe ein Programm entwickelt. Doch im Moment bleibe nur das Messen.

Peter Dietrich, DJ3OI, versteht nicht, wieso bei ungeklärten Bedingungen im Nahfeld zur Abgabe der Selbsterklärung gedrängt würde. Seine Messungen hätten ergeben, daß schon das Vorhandensein oder das Wegfahren eines LKWs auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Antenne Veränderungen bis zu 20 dB ergäben.

Thilo Kootz korrigiert: Das betreffe nur die Funkamateure, die auch dem 80- und/oder dem 160-m-Band sendeten. Wer davon nicht betroffen sei, könne die Selbsterklärung abgeben, womit möglicherweise 50 % der Amateure abgeben. Man könne auch abgeben ohne Nahfeldberechnung und nachliefern.

Christina Volmer meint, daß die RegTP in dieser Sache eine klare Überregulierung vertritt. Es gibt unterdessen auch andere Ansätze, etwa Musterberechnungen von ähnlichen Antennen. Der nächste Schritt sei vorbereitet: das Herantreten an die Aufsichtsbehörde der Regulierungsbehörde.

Es entspannt sich eine Diskussion über die regional sehr unterschiedliche Herangehensweise der Mitarbeiter der Regulierungsbehörde. Thilo Kootz meint, nach seinen Erfahrungen solle man dort nicht fragen, was und wie es die Behörde denn gern haben wolle, sondern man soll in die Verfügung sehen. Da Funkamateure laut Amateurfunkgesetz sachkundig sind, liefert man seinen Sachverstand in der Selbsterklärung ab.

Eugen Düpre, DK8VR, informiert über die Lösung des Problems in der Schweiz, wobei dort der Begriff Herzschrittmacher nicht auftaucht, sondern nur Personenschutz. Und im Personenschutzbereich ging die Schweizer Behörde viel weiter als bei uns.

Klasse 3 und Conteste

Dieter Riedel, DL1AI, fragt zur Contesttätigkeit von DO-Stationen, die ja auch bei einem Contest natürlich nur mit 10 W EIRP senden dürften.

Wolfgang Manz, DJ3EO, Referent für Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung, regt an, spezielle Ausschreibungen für diese Klasse zu schaffen, also aus der Leistungsbeschränkung einen besonderen Anreiz zu machen.

Alfred Schlendermann, DL9GS, Referent für UKW-Funksport, sieht da für den DARC als Ausrichter eines Contestes keine Probleme; ein Funkamateur der Klasse 3 könne aktiv und passiv an einem Contest teilnehmen, auch Logbuchführung sei dem Klasse-3-Inhaber möglich.

Günter Schupp, DL6IM, unterstreicht, daß zweifelsfrei auch ein Inhaber eines DO-Rufzeichens auch an einer Clubstation nur im Rahmen seiner Genehmigung arbeiten dürfe. Ziel bei der Behörde müsse es dagegen sein, die Festlegung zum Ausbildungsrufzeichen zurückzunehmen, die es untersagt, mit einem DN-Rufzeichen an Contesten teilzunehmen. Es geht darum, daß Auszubildende den Contest üben dürfen.

Zum Abschluß der Hauptversammlung erhält der DARC-Vorsitzende Karl Erhard Vögele das Wort zur Verabschiedung. Er wünscht sich eine gute Zusammenarbeit die nächsten zwei Jahre und stellt fest, daß es bei dieser Hauptversammlung geknistert, aber nicht gebrannt habe. Er wünscht allen eine gute Heimreise.

Der Versammlungsleiter schließt die Versammlung um 12:25 Uhr.

im Original gez.

Dr.-Ing. Hartmut Büttig, DL1VDL
Versammlungsleiter

Harry Radke, DB2HR
Protokollführer

(die im Original unterzeichneten Anwesenheitslisten sind bei den Unterlagen zu der Versammlung in der DARC-Geschäftsstelle abgelegt)

am 8. Mai 1999**am 9. Mai 1999**

Karl Erhard Vögele, DK9HU	Vorsitzender	gleiche Anwesenheit wie 9.9., außer aufgeführte Änderungen
Dr. Walter Schlink, DL3OAP	st. Vorsitzender	
Jochen Hindrichs, DL9KCX	st. Vorsitzender	
Heinz J. Schilling, DJ1XK	DV A	
Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG	DV B	
Erhard Seibt, DC4RH	DV C	
Hans-Ulrich Dröse, DL7ZL	DV D	
Dr. Gernd Lindau, DK6HP (bis 15.02 h)	st. DV E	Thomas Kähler, DG5HX DV E
Thomas Kähler, DG5HX (ab 17.20 h)	DV E	
Bernd Schneider, DB3PA	DV F	
Manfred May, DJ1KF	DV G	
Claus Otte, DL3MVC	DV H	
Wilhelm Rieger, DF3BO	DV I	
Günter König, DJ8CY	DV K	
Alfred Reichel, DF1QM	DV L/AR-Spr.	
Lutz Ameth, DL1LAA	st. DV M	
Peter Raichle, DJ6XV	DV N	
Ludwig Kalle, DJ4VF	DV O	
Peter Dietrich, DJ3OI	DV P	
Eugen Düpre, DK8VR	DV Q	
Rolf Kühn, DL1EAG	DV R	
Lothar Marx, DL9PM	DV S	
Günter Lorenz, DC9LK	DV T	
Hans Reyzi, DL2ZA	DV U	
Hardy Zenker, DL3KWF	DV V	
entschuldigt	DV W	Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, DV W
Dieter Riedel, DL1AI	st. DV X	
Wolfgang Möbius, DL8UAA	DV Y	
Günter Schupp, DL6IM	1. Vors. VFDB (Z)	

Referenten

Hans Berg, DL6TJ	Ausland
Prof. em. Dr.	
Wolfgang Manz, DJ3OE	Ausb., Jugendarbeit, Weiterbild.
Rainer Flößer, DL5NBZ	ARDF
Dr. Lothar Wilke, DL3TD	DX und HF-Funksport
Hans-Jörg Unglaub, DL4EBK	EMV
Dr. Hartmut Büttig, DL1VDL	HF
Klaus Dieter Koch, DF6DR	Öffentlichkeit i. G.
Alfred Schlendermann, DL9GS	UKW-Funksport
Hellmuth Fischer, DF7VX	VUS-Referent
Prof. Dr. Hans-H. Cuno, DL2CH	Zukunftstechnologien

Stäbe

Hans-Joachim Brandt, DJ1ZB

entschuldigt

Heinz-Günter Böttcher, DK2NH

Normen

Satelliten

Frequenzmanagement

Mitarbeiter

Bernd W. Häfner, DB4DL

entschuldigt

GF GS

GF Verlag

Heinz Kamper, DK4EI, GF DARC-
Tochtergesellschaften

Harry Radke, DB2HR

Jürgen Sapara, DH9JS

Alexander Strutzke, DH9AS

Christina Volmer

Thilo Kootz, DL9KCE

Renate Schupp, DJ8YL

Leiter Red.

Redaktion

Redaktion

DARC-GS

DARC-GS

GF VFDB

Gäste

Ilse v. Wedelstaedt, DL5MAW

Siegfried Schreiber, DL7USC

Thomas v. Grote, DB6OE

Rolf Richter, DL4DP

Eberhard Warnecke, DJ8OT

Hans-H. Ehlers, DF5UG

Winfried Blache, DL3HWI

Ulfried Ueberschar, DJ6AN

Erich Behrens, DL6FAL

Holger Thomsen, DB6KH

st. DV C

st. DV D

st. DV H

st. DV O

st. DV R

st. Ref. Ausland

Spr. d. DS-Ref.

EMV-Sachbearb.

Weiterbild.

VFDB VUS

Fritz Edinger, DL5FAU

Eike Barthels, DM3ML

Prof. Dr. Manfred Schmidt, DL1ATA

**Bericht
des Vorstandes des DARC e. V. zur Mitgliederversammlung
in Dresden am 8. und 9. Mai 1999**

(Bericht des Vorsitzenden Karl Erhard Vögele, DK9HU, Wortlaut)

Wiederum findet eine Mitgliederversammlung des DARC e. V. in einem unserer neuen Bundesländer statt. Dieser vorausgegangen sind weitere Versammlungen des AR und viele Treffen der Referate, Vorstandssitzungen und andere Veranstaltungen des DARC e. V. Dies ist wichtig genug, um dies hier und heute zu erwähnen und in Erinnerung zu bringen. Mein Gruß geht daher an die Funkamateure in den neuen Bundesländern, an den langjährigen Distriktsvorsitzenden des Distriktes Sachsen, Eike Bartels, DM3ML, und seinen Nachfolger Lothar Marx, DL9PM. Ich danke Euch sehr herzlich für die Gastfreundschaft und hervorragende Vorbereitung des Treffens.

Es war mir auch eine große Freude, heute verdienten Funkamateuren auch und insbesondere aus den neuen Bundesländern mit unserer höchsten Auszeichnung, der goldenen Ehrennadel des DARC für ihre große Leistung für den Amateurfunk zu danken. Sie haben sich über 10 Jahre nach der Wiedervereinigung besonders verdient gemacht.

Wie mühselig unsere kleine Wiedervereinigung bei den Funkamateuren ist, wurde mir klar, als wir in einem gemeinsamen und sehr offenen Gespräch von Distriktsvorsitzenden der neuen Bundesländer mit dem Vorstand über Fragen unserer Vergangenheit gesprochen haben. Dieses war ein gutes Gespräch im Geiste des Amateurfunks. Wenn man mich fragt, welches Ereignis für mich als Vorsitzender des DARC e. V. in meiner Amtszeit am beeindruckendsten war, dann war es dieses.

Die Wiedervereinigung ist zwar ein völkerrechtlich und währungspolitisch abgeschlossener Prozeß, aber die eigentliche Wiedervereinigung findet in den Köpfen und Herzen statt, und hier stehen wir eher noch am Anfang. Es sind noch Mauern abzubauen, auf beiden Seiten, und niemand sollte mit dem Finger auf den anderen zeigen. Die heute ausgezeichneten Funkamateure stehen für viele, die in diesem Sinne mitgeholfen haben, uns auch im innern zusammenzuführen. Ihnen sei an dieser Stelle und vielen anderen Ungenannten herzlich gedankt.

Mit der heutigen Mitgliederversammlung geht die Amtszeit dieses Vorstandes zu Ende, dessen Vorsitzender ich zwei Jahre lang sein konnte. Mein Anliegen ist es daher besonders, meinen beiden Vorstandskollegen zu danken, die loyal und fair mit mir zusammengearbeitet haben und mich eher häufiger erdulden mußten als daß sie Anlaß hatten, sich über mich zu freuen. Das war nicht immer einfach für sie.

Walter Schlink, DL3OAP, haben wir zu verdanken, daß die deutschen Funkamateure in den Normungsgremien, in verschiedenen anderen Bereichen und Instituten, wie das IRT (Internationales Rundfunk Institut), wieder angesehen sind, Vertrauen haben und daß man auf ihre Stimme hört. Das war vordem so nicht gewesen. Und die Unterstützung, die wir so erfahren haben, und weiter erfahren werden, ist eine der Wertvollsten, über die wir verfügen.

Walter ist mit mir die Neuordnung im Bereich des VHF/UHF/SHF-Referates angegangen, sein Verdienst ist auch, die Fortentwicklung der digitalen Fernsehtechnik maßgeblich mitgestaltet zu haben, einschließlich der digitalen Arbeitsgruppe mit den amerikanischen und japanischen Freunden, die wir auf der IARU-Region-2-Konferenz in Margarita Island gegründet haben und die auf der HAM RADIO zu ihrem ersten Treffen zusammen kommen wird.

Es war seine Initiative, und es waren seine Connections, welche es ermöglicht haben Kontakte zu Professoren an deutschen Hochschulen zu knüpfen, aus denen heraus sich eine grundsätzlich neue Untersuchung für die HSM-Grenzwerte ergeben hat.

Ohne Walter hätten wir alle gemeinsam nicht jenen festen Platz und guten Ruf als Funkamateure im Bereich von Technik, Wissenschaft und im Bereich der Ministerien und der RegTP, über den wir heute verfügen und den wir konsequent ausbauen müssen. Walter konnte dies alles leisten, weil er viele Dinge mit seinem Beruf vereinbaren konnte. Hätte er jedes Mal Urlaub nehmen müssen, so hätte er in den beiden letzten Jahren gar keinen Urlaub mehr erhalten können. Der Urlaub wäre – laßt mich das so salopp sagen – für unseren Amateurfunkdienst, und damit für uns alle – draufgegangen.

(EINSCHUB

Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden Dr.-Ing. Walter Schlink, DL3OAP, zusammengefaßtes Diktat)

Dr. Walter Schlink, DL3OAP, bedankt sich und entschuldigt sich dafür, daß der Vorstand nicht alle Probleme erledigen konnte und eine Menge ungelöster Aufgaben für die nächste Amtsperiode übrig blieben. Eines davon sei das Problem mit den Herzschrittmachern bei der CETECOM. Er habe versprochen, hier und heute über erste Ergebnisse zu berichten. Dieses Versprechen könne er nicht halten, weil bisher nur relativ unempfindliche Herzschrittmacher untersucht wurden und die empfindlichen für die Untersuchung noch nicht zur Verfügung stünden. Diese unempfindlichen hätten Störspannungen ausgehalten von 6 bis 9V. Die empfindlichen würden dagegen nur Störspannungen von unter 1 V aushalten. Die untersuchten Herzschrittmacher hätten sich unter den Bedingungen der spezifische Amateurfunkbetriebsarten nicht anders verhalten als bei Amplitudenmodulation, und daraus könnte man den Schluß ziehen, daß keine weiteren Entlastungen von den Messungen zu erwarten wären. Er gäbe aber die Hoffnung nicht auf, daß die weiteren Messungen dieses Ergebnis noch verändern könnten.

Es sei sogar möglich, daß in nächster Zukunft noch einmal eine Untersuchung nachzuschieben nötig sei, weil die neueren Herzschrittmachergrenzwerte nach DIN 0848 Teil 3-1 beschlossen seien, aber erst im Juni mit dem Gelbdruck zu rechnen sei. Diese neuen Grenzwerte hätten einen kleinen bitteren Beigeschmack. So entlasten sie auf den Kurzwellenbereichen, unangenehm aber seien sie für die UKW-Bänder, besonders das 2-m-Band, denn dort beträgt die Feldstärke nur noch 2,5 bis 2,6 V. In der alten Norm waren diese Frequenzen überhaupt nicht berücksichtigt. Damit wären wir geradezu aufgerufen, nochmals eigenen Messungen auf 2 m zu machen.

Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit DK9HU. Sie hätten sich gut ergänzt und einiges bewegt. Der gleiche Dank geht an Jochen Hindrichs, DL9KCX. Er bedankt sich auch bei Thilo Kootz, DL9KCE, und er schließt einen Dank an Christina Volmer und Bernd W. Häfner, DB4DL, stellvertretend für die ganze DARC-Geschäftsstelle, an.

Lieber Jochen, Du bist unser Benjamin in unserem Boot. Du zeichnest mit Deiner Leistung für einen Bereich verantwortlich, der für die umwälzendste Entwicklung unserer Gesellschaft steht: der Entwicklung im Telekommunikationsbereich in seiner speziellen Ausprägung des Internets und alles, was man damit machen kann. Wir Funkamateure können uns dieser ganzen Entwicklung nicht entziehen und wissen manchmal nicht so recht, ob wir das Internet als Ausdruck innovativer Technik bejubeln oder ob wir darin eine Gefahr für den Amateurfunkdienst sehen sollen.

Mit Deinem Namen ist der Einstieg des DARC in dieses Medium verbunden, und es ist Dein Werk, daß wir dort präsent sind, daß man dort unser „Watt“-Programm downloaden kann, wir bald unsere Mitgliederdaten abrufen können oder bis hinunter zum Ortsverband in der Lage sind, uns dem vielfältigen Interessenskreis des Internets zugänglich zu machen.

Diese Innovation in der Präsentation des Amateurfunkdienstes, die noch vor 2 Jahren oder mehr eher belächelt worden wäre, hat einen Grad der Vervollkommnung erreicht, der unserem Ruf, immer ganz vorne mitzumischen, mehr als gerecht wird. Jochen war es, der dies konsequent vorantrieb und sein eigenes Gepräge gegeben hat.

Du hast auch erkannt, lieber Jochen, daß wir das Internet nicht zu unserer Konkurrenz werden lassen dürfen, und Du hast folglich ein Konzept entwickelt, wie wir es für uns nutzen können, ohne daß seine Attraktivität unserem Amateurfunkdienst schadet.

Doch wird zugleich mit unseren Homepages und unserer Präsenz deutlich, wo auch die Grenzen dieses neuen Mediums liegen. Wir können dort noch so perfekt vertreten sein und mit unseren Angeboten glänzen, die unser Club zu bieten hat. Man kann Formulare ausfüllen und kostenlos abgeben, ein ganzes Archiv von Gesetzestexten und Berichten steht zur Verfügung. Und am Ende können wir Interessierten auf den Punkt genau vermitteln, wo wann ein Kurs für Amateurfunk stattfindet – ja wenn einer stattfindet.

An keinem anderen Beispiel kann man besser zeigen, wo die Zukunft unseres Clubs liegt. Amateurfunkgesetz und die vielen anderen Dinge, für deren Entwicklung und Besorgnisse der Vorstand verantwortlich zeigt, sind nichts, wenn vor Ort im Ortsverband keine Amateurfunk-kurse stattfinden, keine neuen Mitglieder gewonnen werden können und die Idee des Amateurfunks nicht weitergegeben wird.

Ich danke Dir, lieber Jochen, für diese Pionierleistung, für den DARC und den Amateurfunk den Weg in das modernste und am schnellsten sich entwickelnde Medium bereitet zu haben.

(EINSCHUB

Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden Jochen Hindrichs, DL9KCX, wörtliche Rede)

Ich möchte hier zwei Dinge ansprechen:

1. Zum Internet des DARC hat Karl soeben bereits so viel ausgeführt, daß ich nur noch ein paar aktuelle Zahlenangaben zum gegenwärtigen Entwicklungsstand angeben muß. Seit Juli 1998 ist den Distrikten die Möglichkeit eröffnet worden, sich im Internet darzustellen. Von 24 Distrikten (+ VFDB) haben 22 hiervon Gebrauch gemacht und stellen ihr Angebot im Internet dar. Seit Oktober 1998 steht auch den Ortsverbänden diese Möglichkeit offen; bis zum 1.5.99 sind mehr als 243 Ortsverbände präsent. Damit wird dem DARC mit allen seinen Untergliederungen die Möglichkeit geboten, in einem allen frei zugänglichen Medium vor allem Ansprechpartner zu benennen und Newcomern Angebote zu machen. Dies ist über die traditionellen Medien (Zeitung, Flugblätter etc.) nur in einem anderen Umfang und nur mit einem anderen Wirkungsgrad möglich. Ich mache dies an folgendem Beispiel fest: Eine einzige größere Werbeseite für den DARC in einer etwas größeren Tageszeitung kostet soviel wie die Internetpräsenz den DARC in einem Monat. Daß die DARC-Homepage Interesse findet, wird allein dadurch deutlich, daß täglich ca. 11 000 mal auf sie zugegriffen wird. Vorstand, Distrikte, Ortsverbände und Referate stehen hier schon fast – natürlich in einer freundschaftlichen – Konkurrenz. Ich nenne die vier derzeitigen Spitzenreiter:

Pro Tag wurden Anfang Mai abgerufen:

- 1660 mal das Angebot des Referats für DX- und HF- Funkport
- 1497 mal das Vorstandsangebot (mit DL-Rundspruch und CQ DL)
- 867 mal das Angebot des Distrikts Köln-Aachen
- 572 mal die Serviceseiten des DARC (in diesen Stunden erreichen wir den 10 000ten Download des Programms „Watt“ seit Februar)

Drei Referate (Ausland, ARDF und DX- und HF-Funksport) arbeiten seit einigen Monaten, den Servicegedanken für Mitglieder nach amerikanischem Vorbild zu verfolgen. Zusatzdienste wie DX-MB-Versand, Contestausswertung via E-Mail in automatisierter Form, DOK-Listen sind bereits entstanden. Damit erreicht der DARC, daß Leistungen an Mitglieder kosten- und personalgünstiger erbracht werden können und seinen Ehrenämtern lästige Buchhalterarbeit abgenommen wird.

Ich möchte noch einen weiterführenden Aspekt der Internetpräsenz der Ortsverbände anfügen. Ein Viertel aller Ortsverbände hat Fleiß und Schweiß aufgebracht, um ihre Leistungen im Internet darzustellen. Was hier an Lokalspezifischem zusammengetragen wurde, läßt sich auf die lokale Pressearbeit übertragen: In vielen Fällen kann das, was für die Internet-Darstellung entwickelt wurde, für Informationen an die lokale Presse, an die Freizeit- und Ortsringe weitergegeben werden, z. B. Veranstaltungskalender, Hinweise auf Ausbildungskurse und Ansprechpartner. In vielen Fällen reicht es aus, die für die Internet-Präsenz entwickelten Portraits auszudrucken und an die Multiplikatoren (Presse, örtliche Vereinskalendar) weiterzureichen.

2. Synergieeffekte in Bezug auf das primäre Ziel der Internetpräsenz, nämlich Interessierten am Amateurfunk den Einstieg ins Hobby, den Weg zum nächsten Ortsverband, zum nächsten Ausbildungslehrgang zu erleichtern, müssen jedoch noch stärker ausgebaut werden. Ich werde alle Distriktswebmaster demnächst bitten, den Beispielen der Distrikte Berlin, Köln-Aachen, Nordsee, Ruhrgebiet, Westfalen-Süd, Bayern-Ost und Mecklenburg-Vorpommern zu folgen und Ausbildungskurse auf vorderster Stelle deutlich auszuweisen, damit diese wichtigen Basisinformationen möglichst ohne viele Klicks abrufbar sind.

Notwendig ist aber, daß den Hinweisen auf Ansprechpartner und Ausbildungskurse Taten folgen. Hier sind vor allem die Ortsverbände gefordert, entsprechende Angebote für künftige Mitglieder zu entwickeln. Kein Vorstand, kein Referat des DARC kann den Einsatz vor der Haustüre, z. B. in einem Ausbildungskurs vor Ort, die Werbung für eine örtliche Veranstaltung in den lokalen Zeitungen ersetzen. Allerdings wird es vordringlich auch Aufgabe des Vorstandes in den kommenden zwei Jahren sein, Hilfen für die Umsetzung zur Verfügung zu stellen.

Zum Schluß möchte ich nach zwei Jahren die Gelegenheit wahrnehmen, meinen beiden Vorstandskollegen zu danken. Laut Satzung ist der Vorstand ein Kollegialorgan. Als solches hat er sich im Innenverhältnis stets erwiesen. Das hat die Arbeit sehr erleichtert. Ebenso richtet sich mein Dank an alle, mit denen ich durch mein Aufgabenfeld Kontakt hatte, zu denen im Ehrenamt, zu den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle und der Redaktion CQ DL. Vieles wäre ohne sie nicht möglich gewesen.

An den AR-Sprecher und seinen Stellvertreter möchte ich weitere Worte des Dankes richten. Alfred hat tapfer unsere Vorstandssitzungen ertragen und durch seinen Rat mitgestaltet. Das Verhältnis zwischen dem AR-Sprecher und dem Vorstand ist ein Schwieriges. Ich glaube, es ist gut, wenn sich die Beteiligten zusammentun, und sich auf Regeln über den

Umgang miteinander verständigen und auch insgesamt sich darüber beraten, wie künftig die Aufgaben im Verhältnis zueinander zu sehen sind. In der Novellierung unserer Satzung und Geschäftsordnung muß dieser Punkt mit Bedacht geregelt werden. Der ganze Komplex muß neu geregelt werden. Es ist Eile geboten.

Dieser Vorstand hat viel gearbeitet und viel bewegt. Er hat sich als Team verstanden und – wie Jochen es treffend formulierte: Er ist wohl der einzige Vorstand, der sich nie persönlich gestritten hat. Es bleibt aber die Sorge, daß dieser Vorstand und die Vorstände der Distrikte durch die vielen administrativen Änderungen und Neuerungen manchmal von der Basis ferner sind, als es wünschbar ist. Hier sind wir gefordert, noch bessere Rahmenbedingungen zu schaffen. Es muß Aufgabe aller Vorstände sein, dort mehr zu tun, wo die Zukunft unseres Clubs entschieden wird – an der Basis, in unseren Ortsverbänden.

Es bleibt ein steiniger Weg auf allen Ebenen. Wir sind bis hierher miteinander gegangen. Wie es weitergehen soll, das werdet Ihr bestimmen. Kein Vorstand hat sein Amt gepachtet, und jedesmal muß er neu zeigen, daß er ein weiteres Mandat von Euch verdient. Wir sind bereit weiterzuarbeiten. Was wir in den zwei Jahren getan haben, darüber ist ausgiebig berichtet worden. Auch darüber, wo Schwerpunkte liegen müssen. Wir werden kein bequemer Vorstand sein. Trefft Eure Entscheidung.

Mir bleibt, Euch allen zu danken. Ich möchte dabei zum Schluß hervorheben die Leistung unserer Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, die in aller Stille für uns da sind und auch die, die mehr heraustreten ins Bewußtsein der Cluböffentlichkeit. Ich danke unseren Referenten, Stabsleitern mit ihren Mitarbeitern und ich danke den Hunderten von Mitarbeitern in den Distrikten, insbesondere ihren Vorsitzenden, und ich danke ganz besonders den Tausenden von Mitarbeitern, allen voran den Ortsverbandsvorsitzenden, welche die Hauptlast der Arbeit im DARC tragen. Ich wünsche Ihnen allen, daß sie auch weiterhin viel Freunde haben im DARC, um im Ehrenamt und Hauptamt mit an unserer gemeinsamen Zukunft zu arbeiten.

Ich wende mich heute auch an die Mitarbeiter in den Ministerien und der Regulierungsbehörde. Auch bei ihnen will ich mich bedanken zugleich als Vorsitzender des RTA. Es gab gute Gespräche, und wir haben wieder viel Vertrauen gut gemacht. Um eines aber bitte ich sie – haben Sie künftig mehr Mut zu Entscheidungen für den Amateurfunkdienst – Amateurfunk nützt uns allen !

Meinen Freunden im DARC rufe ich zu: Bewahrt Friede nach drinnen und Eintracht nach draußen. Ich wünsche dem DARC Glück und Erfolg.

**Bericht
des Geschäftsführers des DARC e.V.
für das Jahr 1998**

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 1998

Die Vermögensübersicht schließt zum 31. Dezember 1998 mit einer Summe von 8.161.476,21 DM ab. Der Bilanzgewinn beträgt 18.234,91 DM.

Anlagevermögen per 31. Dezember 1998

Sach- und Finanzanlagen

Die Sachanlagen haben per 31. Dezember 1998 unter Berücksichtigung der Abschreibungen einen Wert von 2.824.121,00 DM.

Die Finanzanlage setzt sich aus der Beteiligung an der DARC Verlag GmbH zusammen. Das Stammkapital der DARC Verlag GmbH zum Nennwert von 100.000,00 DM befindet sich zu 100 % im Besitz des DARC e.V., Baunatal. Die Gesellschaft ist unter der Nr. 3352 im Handelsregister beim Amtsgericht Kassel eingetragen.

Umlaufvermögen per 31. Dezember 1998

Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich per 31. Dezember 1998 auf 4.947.635,29 DM.

Beitragsforderungen gegenüber ausgeschiedenen Mitgliedern werden in Höhe von 44920,00 DM ausgewiesen.

Kurzfristige Forderungen ergeben sich aus dem laufenden Geschäftsverkehr mit der DARC Verlag GmbH in Höhe von 112.051,19 DM denen 124.323,47 DM als Verbindlichkeiten gegenüberstehen.

Diese Forderungen beinhalten in der Hauptsache Aufwendungen für den Versand der CQ DL und für Verwaltungskosten, die zum Jahresende abgerechnet werden. Die Verbindlichkeiten setzen sich aus Vorauszahlungen für die genannten Aufwendungen und aus der offenen Rechnung für den Druck der CQ DL 1/99 – Lieferung Dezember 1998 – zusammen. Im Saldo belaufen sich die Verbindlichkeiten auf 12.272,28 DM.

Vereinsvermögen per 31. Dezember 1998

Das Vereinsvermögen beträgt 4.898.493,87 DM. Es setzt sich zusammen aus Ergebnisvorträge 1.732.360,96 DM, andere Gewinnrücklagen 3.147.898,00 DM und Bilanzgewinn 18.234,91 DM.

Verbindlichkeiten per 31. Dezember 1998

Als Vorausleistung für das Geschäftsjahr 1998 haben Mitglieder Beiträge in Höhe von 1.842.955,80 DM bereits im Dezember 1998 überwiesen.

Steuern und soziale Abgaben in Höhe von 62.846,47 DM sind termingemäß Anfang des Folgegeschäftsjahres abzurechnen.

Haushaltsübersicht vom 01.01.1998 bis 31.12.1998

Die Haushaltsübersicht für diesen Zeitraum resultiert aus dem Haushaltsvoranschlag für das Geschäftsjahr 1998, der mit dem Haushaltsausschuß der Mitgliederversammlung beraten wurde. Die Herbsttagung der Mitgliederversammlung hat am 25. und 26. Oktober 1997 diesen Haushaltsvoranschlag beschlossen.

Clubverwaltung

Mit 1.607.887,06 DM lagen die Aufwendungen für die Verwaltung der DARC-Geschäftsstelle mit 74.387,06 DM über dem Haushaltsvoranschlag. Die QSL-Vermittlung lag mit Ihren Aufwendungen für die Vermittlung der QSL-Karten mit 18.325,99 DM unter dem Haushaltsvoranschlag.

Referate

Für die Arbeit in den Referaten wurden 330.618,51 DM ausgegeben. Damit lagen diese Ausgaben mit 22.381,49 DM unter dem Planansatz für 1998.

Gesamtergebnis

Die Gesamteinnahmen lagen mit 128.840,72 DM über dem Haushaltsvoranschlag.

Die Ausgaben ohne die Aufwendungen im Vermögensteil betragen 5.654.174,51 DM. Gegenüber dem Haushaltsvoranschlag ergaben sich Minderausgaben von 278.325,49 DM.

Im Geschäftsjahr 1998 betrug die Anzahl der Neumitglieder 1791 Personen. Dagegen traten 2212 Mitglieder aus. (Stand 01.01.98 einschließlich 310 Verstorbener). Das entspricht einer Verringerung der Gesamtmitgliederzahl von ca. 0,7 %.

Baunatal, den 26.04.1999

Haushaltsübersicht 1998

A . Einnahmen

	Haushalts- voranschlag 98	Istwerte 31.12.98
Beiträge DARC	5.715.000,00	5.737.674,10
Beiträge VFDB	169.000,00	167.733,75
	5.884.000,00	5.905.407,85
Sonstige Erträge		
a. Zinsen	90.000,00	173.918,71
b. Spenden, Kostenerstattung	10.000,00	33.514,16
	100.000,00	207.432,87
Gesamt	5.984.000,00	6.112.840,72

Haushaltsübersicht 1998

Verwaltungshaushalt

B . Ausgaben

	Plan 1998	Ist 31.12.98
1. Clubzeitschrift		
1. Druckkosten	435.000	429.091,56
2. Versandkosten	348.000	334.097,38
3. Redaktion/Honorare	400.000	411.706,35
Zwischensumme	1.183.000	1.174.895,29
2. OV-Anteile	816.500	803.796,76
3. Distriktsanteile	305.500	301.476,31
Zwischensumme	1.122.000	1.105.273,07
4. Amateurfunkzentrum		
a. Geschäftsführung	262.000	279.820,47
b. Technische Verbandsbetreuung	136.000	159.257,22
c. Juristische Verbandsbetreuung	151.000	177.548,18
d. Allgemeine Verbandsbetreuung	193.000	191.677,02
e. Rechnungs-/Mitgliederversammlungen	478.000	481.865,63
f. EDV	131.500	133.996,27
g. Allgemeine Verwaltung	182.000	183.722,27
Zwischensumme	1.533.500	1.607.887,06
5. QSL Büro	575.000	556.674,01
6. Allgemeine Kosten DAFZ		
a. Raumkosten	53.000	76.279,41
b. Bücherei/Rundspruch	5.000	499,26
	58.000	76.778,67
7. Referate		
Ausbildg., Jugendarb., Weiterbildung	63.000	36.612,61
Auslandsreferat	40.000	33.678,96
Zukunftstechnologien	5.000	5.112,62
Stab für Normen	20.000	45.468,00
EMV	40.000	32.802,66
HF	18.900	8.526,61
VHF/UHF/SHF	61.100	55.098,25
DX und HF Funksport	40.000	38.974,98
UKW Funksport	10.000	5.382,36
ARDF-Funksport	30.000	27.900,61
Ref. für Öffentlichkeitsarbeit i.G.	25.000	41.060,85
Zwischensumme	353.000	330.618,51

	Plan 1998	Ist 31.12.98
8. Förderung Aus- u. Weiterbildung		
a. Zuweisg. Aus- u. Weiterbildung gem. A3.2. JO/A.4.3.1 JO	85.000	
b. AFu in der Schule	4.000	
c. Weiterbildung	40.000	
d. Überregionale Lehrgänge	32.000	
e. Projekt Ausbildungsfunkverkehr	68.000	
Zwischensumme	229.000	146.386,71
9. Öffentlichkeitsarbeit	80.000	84.036,67
10. IARU-Beitrag	107.000	101.499,73
11. AR, AR-Ausschüsse, Arbeitskreise	112.000	93.540,26
12. Vorstand	100.000	84.709,48
13. Koordinierung		
RTA	2.000	2.249,67
Frequenzausschuß	10.000	0,00
Zwischensumme	12.000	2.249,67
14. Justitiar	0	0,00
15. Stab Gesetze und Normen	8.000	0,00
16. Mitgliederversicherungen	90.000	87.282,70
17. Steuern	5.000	0,00
18. Gebühren/Zinsen	12.000	4.396,94
19. Veranstaltungen		
Hamradio	60.000	64.167,48
BAPT Verbindungsbeauftragten Tagung	25.000	6.300,18
Meisterschaften	28.000	23.132,24
Ausstellungen, Messen, Tagung	15.000	12.876,27
Zwischensumme	128.000	106.476,17

	Plan 1998	Ist 31.12.98
20. Repräsentationen	5.000	5.351,63
21. Instandhaltung/Rep. DAFZ	50.000	19.987,84
22. Förderung and. AFU Verbände(STARS)	10.000	390,00
23. Beratungskosten	30.000	5.054,64
24. Sonstiges, Unvorhergesehenes	30.000	50.770,84
25. Zukunftsicherende Maßnahmen u.a. AK DARC Zukunft	100.000	9.914,62
Gesamtsumme	5.932.500	5.654.174,51

Jahresrechnung per 01.01.1998 - 31.12.1998

	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
1. Erträge aus Beiträgen	5.905.407,85	5.982.058,30
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	173.918,71	214.933,25
3. Sonstige betriebliche Erträge	277.310,94	294.065,53
4. Abschreibungen	231.538,38	139.822,43
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.797.745,34	5.668.490,45
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>57.843,87</u>	<u>10.110,66</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	269.509,91	672.633,54
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
9. Jahresüberschuss	269.509,91	672.633,54
10. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	972.000,00	552.877,00
11. Einstellung in Gewinnrücklagen		
a. Betriebsmittelrücklage	250.000,00	100.000,00
b. Rücklagen für bestimmte Vorhaben	947.000,00	1.064.000,00
c. freie Rücklagen	<u>26.275,00</u>	<u>0,00</u>
Bilanzgewinn/-verlust	18.234,91	61.510,54

**Erläuterungen der Aufwendungen
zur Jahresrechnung (GuV) vom 01.01.98 bis 31.12.98**

		Geschäftsjahr	Vorjahr
Clubzeitschrift CQ DL			
Druckkosten	429.091,56		
Versandkosten	434.097,38		
Redaktion/Honorare	411.706,35	1.274.895,29	1.161.014,72
OV-Anteile			
	803.796,76		
Distriktsanteile	301.476,31	1.105.273,07	1.110.705,45
Geschäftsführung			
Gehalt, Sozialleistungen	256.390,45		
Reisekosten	15.951,22		
Instandhaltung, Kleingeräte	4.996,46		
Sonstige Kosten	2.482,34	279.820,47	255.502,96
Technische Verbandsbetreuung			
Gehalt, Sozialleistungen	144.562,52		
Reisekosten	9.434,60		
Instandhaltung, Kleingeräte	4.585,35		
Sonstige Kosten	674,75	159.257,22	117.965,12
Juristische Verbandsbetreuung			
Gehalt, Sozialleistungen	165.623,02		
Reisekosten	8.165,12		
Sonstige Kosten	3.760,04	177.548,18	149.011,74
Allgemeine Verbandsbetreuung			
Gehalt, Sozialleistungen	187.218,54		
Reisekosten	981,50		
Sonstige Kosten	4.007,78	192.207,82	181.283,44
Rechnungs-/Mitgliederwesen			
Gehalt, Sozialleistung	399.733,32		
Beitragsrechnungen, Mahnungen	52.192,77		
Rechts- u. Beratungskosten (Steuerberatung u. Abschluß)	22.561,59		
Sonstige Kosten	10.077,66	484.565,34	464.946,28
Allgemeine Kosten DAFZ			
Porto	84.586,62		
Telefon	19.287,68		
Bürobedarf	37.237,55		
Soziale Aufwendungen	12.039,99		
Gesetzl. Unfallversicherung	11.603,64		
Instandhaltung, Kleingeräte	10.431,99		
Kfz. Kosten	3.337,65		
Sonstige Kosten	7.192,77	185.717,89	220.427,56

		Geschäftsjahr	Vorjahr
EDV			
Gehalt, Sozialleistung	95.374,60		
Bürobedarf	6.342,12		
Wartung, Instandhaltg, Kleinger.	21.366,71		
Beratungskosten	6.479,44		
Sonstige Kosten	4.433,40	133.996,27	127.756,58
QSL-Büro			
Gehalt, Sozialleistung	430.610,49		
Porto	90.056,81		
Bürobedarf, Verpackung	1.889,69		
Kosten QSL-Maschine	32.666,13		
Sonstige Kosten	1.450,89	556.674,01	709.701,80
Allg. Kosten Amateurfunkzentrum			
Raumkosten	67.916,37		
Funkstelle	499,26	68.415,63	42.062,57
Referate			
Auslandsreferat			
Reisekosten	24.105,36		
Porto, Telefon	6.401,46		
Sonstige Kosten	3.172,14	33.678,96	30.458,16
Referat für VHF/UHF/SHF			
Reisekosten	44.120,52		
Porto, Telefon, Bürobedarf	7.577,89		
Sonstige Kosten	3.408,13	55.106,54	58.148,84
Zukunftstechnologie			
Reisekosten		4.933,30	
Sonstige Kosten	179,32	5.112,62	1.463,66
Ref. f. Ausbildg., Jugend u. Weiterbildung			
Reisekosten		26.618,28	
Porto, Telefon	4.713,52		
Bürobedarf, Zeitsch., Bücher	3.246,45		
Sonstige Kosten	2.034,36	36.612,61	32.244,77
Referat für DX/HF Funksport			
Reisekosten	18.475,88		
Diplomkosten	7.371,44		
Bürobedarf, Zeitsch., Bücher	3.509,53		
Porto, Telefon	8.927,46		
Instandhaltung, Kleingeräte	4.612,19		
Sonstige Kosten	533,60	43.430,10	38.504,69

		Geschäftsjahr	Vorjahr
Stab für Normen			
Reisekosten	40.949,78		
Porto, Telefon, Bürob., Zeitschr.	3.104,62		
Sonstige Kosten	1.413,60	45.468,00	75.300,92
EMV			
Reisekosten		21.706,34	
Beiträge Etsi	4.728,26		
Porto, Telefon, Bürob., Zeitschr.	2.388,79		
Sonstige Kosten	4.305,11	33.128,50	
Referat für VHF-Funksport			
Porto, Telefon, Bürobedarf, Zeitschr.	4.334,32		
Sonstige Kosten	1.048,04	5.382,36	5.773,84
ARDF-Funksportreferat			
Reisekosten	16.420,22		
Peilmeisterschaften	8.418,16		
Sonstige Kosten	3.575,23	28.413,61	24.324,40
Referat für HF			
Reisekosten	2.298,59		
Porto, Telefon, Bürobedarf	4.822,55		
Sonstige Kosten	1.405,47	8.526,61	13.951,29
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit i.G.			
Reisekosten	1.829,80		
Internet	38.637,65		
Sonstige Kosten	593,40	41.060,85	0,00
<u>Summe Referate</u>		335.920,76	280.170,57
Förderung Aus- u. Weiterbildung			
	146.386,71	113.027,02	
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung			
	84.036,67	33.284,35	
Beitrag - IARU			
	101.499,73	90.332,66	
Versammlungen AR, Rechnungsprüf.			
		93.540,26	94.822,70
Vorstand			
		84.709,48	92.965,81
Stab für Grundsatzfragen u. Sonderaufträge			
		0,00	1.162,08
Frequenzausschuss			
		0,00	4.245,95
RTA			
		2.249,67	7.657,87

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Justitiar	0,00	24.800,00
Rechtskosten	5.054,64	7.174,25
Mitgliederversicherung	87.282,70	86.919,30
Veranstaltungen	151.676,85	193.715,77
Repräsentationen	5.351,63	4.138,03
Diplome	1.222,02	1.259,52
Instandhaltung	26.355,26	499,47
Förderung andere Länder	390,00	2.782,00
Amsat u.a. Weltraumaktivitäten	3.611,69	0,00
Zukunftsichernde Maßnahmen	6.302,93	14.490,94
Unvorhergesehene Aufwendungen	50.770,84	15.127,73
Forderungsverluste	0,00	31.499,00
Einstellung in die Pauschalewertber.z.F.	24,00	0,00
Aufwendungen für Kursdifferenz	0,00	36.000,00
Bestandsveränderungen	4.400,50	0,00
Anlagenabgänge bei Buchverlust	0,00	0,00
Zwischensumme	5.809.157,53	5.676.453,24
Kostenminderung durch Vorsteuer	11.412,19	7.962,79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>5.797.745,34</u>	<u>5.668.490,45</u>

Referat für ARDF-Funksport
Jahresbericht 1998
Rainer Flößer, DL5NBZ

1. Aus dem Referat

Vorbemerkung: Die Saison 1998 war geprägt von personellen Ausfällen in der Führungsmannschaft des Referates. Sehr kurzfristig ist Peter Hanzl, DGØOHS, vor dem Kader-Trainingslager ausgefallen, Rainer Flößer, DL5NBZ, war es aus familiären Gründen unmöglich, an der ARDF-WM in Ungarn teilzunehmen. Solche Ausfälle führen unweigerlich zu einer Mehrbelastung der übrigen Mannschaft. Trotz dieser Mehrbelastung und kurzfristiger Umverteilung der Aufgaben haben wir respektable Ergebnisse erzielt. Doch gerade in unvorhersehbaren Situationen zeigt es sich, wie gut ein Team funktioniert. Der Haushalt erlaubt es nicht, diese Mannschaft beliebig zu vergrößern. Trotzdem haben wir seit dem letzten Jahr zwei Neuzugänge. Kurz nach der letzten Referatstagung wurde Markus Köberle, DC1IAG, zum Sachgebietsleiter Jugendarbeit ernannt. Dieses Sachgebiet betreut auch die Öffentlichkeitsarbeit im Referat. Auf einer Trainerratssitzung im Juli 98 in Uslar wurde Ulrich Gödtner, DL8YBR, für die Saison 99 in den Trainerrat berufen.

1.1. Breitenarbeit

Im Rahmen der Breitenarbeit wurde wieder ein Peilseminar in Hochspeyer vom 1. bis 3. Mai 1998 durchgeführt. In bewährter Weise wurden dabei ein Seminarteil für Ausrichter und ein Seminarteil für Fortgeschrittene angeboten. Insgesamt wurde das Seminar von 24 Teilnehmern besucht. Für 1999 ist wieder ein Seminar geplant. Neben dem Seminar für Ausrichter soll der andere Seminarteil den Neueinsteigern vorbehalten bleiben.

Vom 25. bis 27. Juni war das Referat mit einem Informationsstand auf der HAM RADIO 98 vertreten. Als erstes Fachreferat präsentierte das ARDF-Funksportreferat auf der HAM RADIO 98 ein Informationsfaltblatt. Das Faltblatt „Das ist Amateurfunkpeilen“, das unter der Leitung Markus Köberle, DC1IAG, entstanden ist, fand großen Anklang. Die erste Auflage von 4000 Exemplaren ist schon fast vergriffen, so daß für 1999 ein Nachdruck geplant ist.

Ein weiterer wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit ist der Internetauftritt des Referats. Anfang Mai 1998 erfolgte der Umzug der Referatsseite auf den DARC-Server. Seit diesem Zeitpunkt wurde das Angebot zügig ausgebaut. Im zweiten Halbjahr 1998 lag das Datentransfervolumen bei ca. 240 Mb, also rund 1,3 Mb pro Tag. Da das Angebot inzwischen nicht mehr von einer Person alleine betreut werden kann, gestalten Markus Köberle, DC1IAG, die Jugendseite und Karl Heinz Schade, DL7VDB, die Ergebnisseite selbst. Für 1999 ist eine Online-Anmeldung für alle Ranglistenwettbewerbe geplant, für die Karl Heinz Schade, DL7VDB, ein Programm entwickelt hat.

1.2. Leistung

Zur Vorbereitung auf die ARDF-Weltmeisterschaften 1998 wurde ein Kader-Trainingslager vom 30.5. bis 7. Juni 1998 in St. Englmar durchgeführt. Teilnehmerkreis war hier die Auswahlmannschaft des Jahres 1997 sowie einige zusätzlich eingeladene Peilamateure. Die Ranglistenwettbewerbe 1998 fanden in den Distrikten Thüringen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Bayern-Ost statt. Bei jedem dieser Wettbewerbe war je ein Mitglied des Trainerrats als technischer Delegierter eingesetzt. Da Rainer Flößer, DL5NBZ, kurzfristig vor der WM ausfiel, mußten im Betreuersteam die Aufgaben anders verteilt werden. Als Teamleader und Vertreter des DARC in der Arbeitsgruppe war Peter Hanzl, DGØOHS, eingesetzt. Da es einem unserer Veteranen aus beruflichen Gründen unmöglich war, an der WM teilzunehmen, sprang unser Trainer DF7XU, als Wettkämpfer für ihn ein. Die freiwerdende Trainer stelle wurde durch Uli Gödtner, DL8YBR, ausgefüllt, der sowieso für die Saison 99 in den Trainerrat berufen wurde. Die Mannschaftsbetreuung lag wieder in den bewährten Hände von Anna Buchhold, DG3NDK. Alle Beteiligten, Betreuer wie Wettkämpfer, lösten ihre neuen Aufgaben souverän, so daß die Weltmeisterschaft 1998 in Ungarn dem DARC auch wieder einige Medaillen brachten. Die herausragende Leistung aus unserer Sicht war die Silbermedaille von Nils Schmiedeberg in der Kategorie Senioren auf 80 m. Unser Veteranenteam (Dieter Schwider, DF7XU, Josef Tuttmann, DL8YBL, und Dieter Uebel, SWL)

erkämpfte sich die Silbermedaille auf 2 m und die Bronzemedaille auf 80 m in der Mannschaftswertung. Derzeit ist der DARC der einzige westliche Verband, der noch in die Medaillenränge vordringen kann. Eine positive Entwicklung des Leistungsstandes der DARC-Mannschaft ist zu verzeichnen. Besonders erwähnenswert ist die Nominierung von Nils Schmiedeberg ins deutsche Orientierungslauf-Kader in der Kategorie H21E.

Anzumerken sei hier noch, daß es zunehmend schwerer wird, hier eine weitere Steigerung zu erzielen. Hier gilt es neue Strategien und Methoden für die Zukunft zu entwickeln sowie verschiedene Fehler aus der Vergangenheit zu korrigieren. Aber ohne ein zeitintensives, individuelles Training unserer Wettkämpfer wird eine gravierende Leistungssteigerung nicht mehr möglich sein. Hier stehen wir an der Schwelle des Leistungssports. Nur wer die Strapazen des Leistungssportes auf sich nimmt, kann diese Schwelle überschreiten und in der internationalen Elite vorne mitlaufen.

2. Aus der ARDF-Arbeitsgruppe der IARU Region1

Auf Grund einer beruflichen Veränderung mußte unser bisheriger Chairman der ARDF-Arbeitsgruppe, Chris Slomczynski, SP5HS, sein Amt aufgeben. Im April 1998 wurde Rik Strobbe, ON7YD, als Interim-Chairman vom EC der IARU-Region 1 bestätigt. Im Herbst 1999 wird in Lillehammer/Norwegen dann ein neuer Chairman gewählt. Auf der kommenden Sitzung anlässlich der EM 99 in Ludbreg/Kroatien wird die Arbeitsgruppe einen Kandidaten für diese Wahl aufstellen. Weitere Neuigkeiten gibt es aus der Arbeitsgruppe derzeit nicht zu berichten.

2.1. Zahlung der IARU an den DARC

Die, uns vom damaligen Chairman der Arbeitsgruppe (SP5HS), versprochene Summe von CHF 7000 wurde uns jetzt vom EC endlich, nach einigen fruchtlosen Diskussionen und nur durch massiven politischen Druck, zugesagt. Zu dem erwähnten politischen Druck gehörte u. a., daß der DARC nicht bereit war, Reisekosten für Karl Heinz Mols, DL9ME, nach Ungarn zur Sitzung der Unterarbeitsgruppe „Neue Regeln“ aus dem Referatshaushalt zu übernehmen. Dies führte dazu, daß die Unterarbeitsgruppe „Neue Regeln“ ohne ihren Chairman tagte. Ich bedauere zutiefst, daß dadurch diese wichtige Arbeitsgruppe darunter leiden mußte, allerdings hat diese, vom Vorstand gebilligte Maßnahme die weitere Entwicklung der Sache erheblich beschleunigt.

2.2. Unterarbeitsgruppe „Neue Regeln“

Das derzeit wichtigste internationale Problem sind die geplanten Neuen Regeln.

Derzeit sind nur drei Vorschläge diskutabel, über die alle noch beraten werden muß. Die endgültige Entscheidung über die neuen Regeln ist aber von immens großer Bedeutung, da sie über den zukünftigen Charakter der Sportart ARDF bestimmt.

1. Vorschlag von Jiri Marecek, OK2BWN

Dieser Vorschlag sieht 4 Damen- und 4 Herren-Kategorien vor. Sollten bei einer WM oder EM mehr 70 Teilnehmer in einer Kategorie gemeldet sein, so wird in dieser Kategorie ein Vorqualifikationslauf ausgerichtet. Die ersten 40 dieser Vorqualifikation haben das Startrecht für den Endlauf. Im wesentlichen bleiben sonst die bisherigen Regeln erhalten.

2. Vorschlag von Panayot Danev, LZ1US

Hier wird die Anzahl der Wettkämpfer eines Teams auf z. B. 15 begrenzt. Der Teamleader entscheidet für welche Kategorien Wettkämpfer gemeldet werden. Die Mannschaftswertung wird völlig neu geregelt. Für sie werden insgesamt 5 Wettkämpfer aus mindestens 3 Kategorien gewertet. Im wesentlichen bleiben sonst die bisherigen Regeln erhalten.

3. Vorschlag von Dirk Stein, DL5KBI, und Karl Heinz Mols, DL9ME

Hier wird ein völlig neues Wettkampfsystem vorgestellt. Jeder Verband kann bis zu drei Wettkämpfer je Kategorie entsenden. Es gibt insgesamt 8 Kategorien: Junioren, Senioren, Old Timer, Veteranen u.z. jeweils Damen und Herren, d.h. max. 24 Teilnehmer pro Verband. Es sind je Band 10 Sender im Gelände aufgestellt, 5 davon senden auf einer und 5 auf einer anderen Frequenz. Jeder dieser Sender strahlt – wie bisher – 1 min lang im 5-min-Zyklus, d. h. während der aktiven Minute kann der Wettkämpfer zwei Sender peilen. Start und Ziel befinden sich an der gleichen Stelle. Es gibt einen Startkanal für alle. Die ersten Läufer aller Kategorien starten in einem Massenstart. Wenn der erste Läufer ins Ziel kommt, darf der nächste aus diesem Team starten. Nach 90 min findet ein zweiter und nach 180 min ein dritter

Massenstart für die bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht gestarteten Läufer statt. Läufer die noch nicht gestartet sind, und die zurückgekehrten Läufer müssen natürlich sicher voneinander getrennt werden. Bei der Mannschaftswertung werden die Anzahl der gefundenen Sender aller 3 Läufer und die Ankunftszeit des 3. Läufers werden gewertet. Sieger ist, wer alle oder die meisten Sender in der kürzesten Zeit gefunden hat. Eine Entscheidung über dieses neue Regelwerk wird nicht vor 2002 erwartet. Auch konnte bisher noch keiner der drei Vorschläge richtig überzeugen. Hier ist noch einiges zu tun.

Allen Mitarbeitern im Referat, sowie Allen, die dem Referat zugearbeitet haben möchte ich nochmals für die geleistete Arbeit und gute Zusammenarbeit in der Saison 1998 danken.

Anhang: Peilveranstaltungen 1998 (Statistik)

Langzeitstatistik 1998-1994

80 m:	1998	1997	1996	1995	1994
Anzahl Wettbew.	52	47	50	49	47
Teilnehmerdurchschn.	26	27	28	29	31
2 m:	1998	1997	1996	1995	1994
Anzahl Wettbew.	49	49	48	49	49
Teilnehmerdurchschn.	21	22	23	23	25

Detaillierte Statistik der offiziellen Wettbewerbe für 1998.

Berücksichtigt sind in der Statistik die Distriktsveranstaltungen und alle Sonderwettbewerbe, nicht aber die Ergebnisse aus OV-Wettbewerben und internationalen Wettbewerben (mit Ausnahme derjenigen, die in Deutschland stattgefunden haben).

Wettbewerbe:	101		Wettbewerbe insgesamt: 101
Teilnehmer:	2389	(520)	Davon 80 m: 52 (51,49%) 2 m: 49 (48,51%)
Minimum:	4		
Maximum:	100		Teilnehmer insgesamt: 2389
Durchschnitt:	24	(5)	Teilnehmer 80 m: 1348 (56,43%)
FMs:	1616	(157)	Teilnehmer 2 m: 1041 (43,57%)
Nicht-FMs:	773	(363)	FM-Teilnehmer: 1616 (67,64%)
Helfer:	382	(123)	Nicht-FM-Teiln: 773 (32,36%)
FMs:	214	(33)	
Nicht-FMs:	168	(90)	Durchschnittliche Teilnehmer insgesamt: 23,65
Newcomer:	289		Durchschnittliche Teilnehmer 80 m: 25,92 2m: 21,24
Neue FMs:	15		Minimal 80 m: 5, maximal 80 m: 100
Neue 250er:	4		Minimal 2 m: 4, maximal 2 m: 98
Neue 500er:	7		
Neue 1000er:	2		Helfer insgesamt: 382 (6,25:1)
Neue 1250er:	1		Davon FM: 214 (56,02%) nicht FM: 168 (43,98%)
Neue 2000er:	2		
Neue 2750er:	1		
Neue 3000er:	1		

(In Klammern die Werte, wenn man Mehrfachteilnahme nicht mitzählt.)

Bisher in der Kartei aufgenommen:

(einschl. Punkten aus internat. und OV-Wettbewerben in den Vorjahren)

Nicht-FMs:	>3000
FMs:	424
>250:	111
>500:	62
>750:	32
>1000:	26
>1250:	13
>1500:	8
>1750:	5
>2000:	4
>2250:	2
>2500:	2
>2750:	2
>3000:	1

Gesamtbericht Auslandsreferat

Hans Berg, DJ6TJ

Jahresbericht 1998 des Referenten**IARU:**

In div. Gesprächen und eMail-Austausch besteht sehr enger Kontakt zur Führung der IARU. Zum einen geht es um die Nominierungen, zum anderen um die Strategie bei der Zukunftsentwicklung des AFu u. event. Änderungen im S 25 VO-Funk. Weiterhin geht es um die Mitsprache des DARC bei der Politik der Gesamt-IARU. Hier kann ich berichten, daß wir zu allen wesentlichen Fragen konsultiert werden. In der Region 1 sähe man uns gerne in einer unserer Größe und unseres Engagements entsprechenden Position!

Außereuropäische Verbände (Regionen 2 u. 3)

Hier wurde eine Arbeitsgruppe Zukunftsentwicklung im digitalen Bereich zwischen uns, dem ARRL und JARL ins Leben gerufen. Es werden Entwicklungen und Gedanken schriftlich ausgetauscht in Zusammenhang mit den Normenentwicklungen. Außerdem bereiten wir uns auf ein weiteres Herstellergespräch vor in Bezug auf zukünftige Anforderungsprofile an Amateurfunkgeräte. Letzteres auf Anregung von namhaften Herstellern!

Aufgrund langer Gespräche beim ARRL tauschen jetzt die diversen Fachbereiche (Referate) des ARRL und unsere Referate intensiv Erfahrungen und Gedanken aus. Gegenseitige Präsenz auf Messen sind jetzt eine Selbstverständlichkeit geworden.

Es wäre wünschenswert, wenn dies ebenfalls mit dem JARL, der WIA und NZRA intensiviert werden könnte (Zusammenbringen der Referate/AGs/Committees).

Europäische Verbände

Hier wurde von uns gesucht und auch erreicht eine absolut positive Zusammenarbeit mit dem RSGB, gleichfalls zählt das auf Referatsebene (Eurocom). Über die Eurocom wiederum schält sich eine positive Zusammenarbeit, VERON, UBA, EDR, REF, RSGB u. DARC heraus. In puncto Eurocom werden wir in Zukunft noch mehr gefordert werden. Es übersteigt jetzt die Kräfte der derzeitig Beteiligten. (Hilfe!)

Ich habe persönlich besonders die Verbindungen mit den Vorständen des RSGB, NRRL, ÖVSV und IARC gepflegt. Der Kontakt zu den Committee - C4 (KW) und C 5 (UKW) Vorständen läuft gut.

IARU Region 1 Politik

Die derzeitige finanzielle Situation unter der Leitung der Führungsspitze ist als katastrophal zu bezeichnen. Nach unserer Einschätzung ist ein Führungswechsel notwendig, um die Region in nicht noch höhere Verschuldung geraten zu lassen. Durch eine Beitragserhöhung – wie sie gefordert wird – werden keine Veränderungen erreicht. Sie würde nur zu Lasten des DARC (30% des Gesamtbeitragsaufkommens!) und der anderen großen Verbände gehen. Durch Aktionen ohne Konsultationen des Gesamt-ECs wie auch der Verbände ist die Regionskooperation mit der IARU-Spitze (AC) ausgesetzt worden, was nicht verständlich erscheint. Wir arbeiten daran Veränderungen grundsätzlicher Art auch in den Regularien der Region auf der kommenden Konferenz herbeizuführen. Dies kann nur mit der Vorlage entsprechender Konferenzanträge erreicht werden. Aus diesem Grunde finden laufende Konsultationen mit unseren europ. Nachbarverbänden statt.

IARU Region 1 Konferenz Lillehammer

5 Papiere wurden eingereicht (s. Internet), und es ist erforderlich (s. oben) weitere nachzureichen. Diese werden lediglich die Struktur betreffen.

Die genannten möglichen Teilnehmerzahlen bei der DARC Delegation (21) haben zur Irritation geführt. Die Zahl entstand auf der Basis, daß sie erforderlich wäre, wenn tatsächlich alle Gebiete des Amateurfunks und sämtliche Belange auf der Konferenz behandelt würden,

d. h., wenn dazu entsprechende Konferenz-Papiere im Mai vorliegen würden. Erfahrungsgemäß wird dies nicht der Fall sein, und unsere Delegation wird die Stärke der vergangenen Jahre vermutlich aufweisen müssen. Jedoch werden wir nicht umhin können, das Auslandsreferat insbesondere dort einzusetzen. Hierzu verweise ich auf den obigen Abschnitt, denn wer hat wohl die besten Beziehungen zu den entsprechenden Nachbarverbänden?

DARC:

Das Verhältnis mit dem AR-Sprecher ist sehr gut, auch mit den DVen kann ich nichts Negatives sagen. Auf den Tagungen war ich anwesend. Der AR-Sprecher wurde von allen Aktionen in Kenntnis gesetzt!

In Bezug auf die GS kann ich weder eine positive noch eine negative Veränderung vermelden. Es heißt immer noch: Was Du selber machst, wird wenigstens gemacht!

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war und ist erwartungsgemäß absolut sehr gut. Unser zuständiges Vorstandsmitglied DK9HU sorgt dafür, daß ich keine Langeweile bekomme. Die Querelen ARDF – Region 1 konnten einigermaßen ordentlich entwirrt werden, haben aber Gräben im Verhältnis zu einigen Mitgliedern des EC vertieft.

Mit den anderen Referaten gibt es ebenfalls keine Probleme. Insbesondere mit dem HF-Referat klappt es hervorragend.

Referatsentwicklungen:

Mitarbeiter: Skandinavien neu besetzt, Notfunk erweitert. Immer noch auf der Suche nach einem Koordinator span.-sprachige Länder! Die Eurocom-Zuständigkeit wird gelöst werden.

Homepage: Aktivität immer noch lediglich bei den russ. und franz. Seiten und den von mir erstellten und gewarteten Seiten.

Druckstücke: Es besteht immer noch Handlungsbedarf.

Berichtswesen inkl. für CQ DL: auch hier sind Steigerungen notwendig. Hierzu gehört politische Entwicklungen oder Veränderungen aufzuzeigen.

Die *Kosten* haben steigende Tendenz. Wenn dies mit größerer Aktivität verbunden ist, ist das in Ordnung. Die Frage ans uns wird immer von unseren Mitgliedern lauten: „Was habt Ihr für diese Kosten geleistet?“ (Zweck/Nutzen/Ergebnis zu Kosten).

Die referatsinterne *Kommunikation* war ansonsten hervorragend aus meiner Sicht.

Vorhaben:

Die vorgenommenen Aufgaben auch durchführen.

Übernahme Gastlizenz-Merkblätter erstellen und verwalten.

Ausbau des Serverangebotes bei www.zalf.de/darc

Gestaltung HAM RADIO Auslandspart

Aktivitäten zu 2000

Teilnahme an namhaften Amateurfunkmessen/Ausstellungen im In- u. Ausland.

Vorträge bei Lehrgängen und geeigneten Veranstaltungen.

Bemerkungen:

Ich verzichte darauf, meinen Terminkalender zu veröffentlichen bzw. eine Arbeitsaufwandsliste aufzustellen. Ergebnisse sind wichtiger ... Man könnte gegebenenfalls feststellen, daß man manches mit weniger Aufwand hätte erreichen können, hi.

International ist vieles im Wandel. Man erwartet von uns Engagement und die Übernahme einer Führungsrolle auf Grund der Größe unseres Verbandes. Es ist an uns, dem Auslands-

referat, die Zeichen im Ausland zu erkennen, auszuwerten und weiterzugeben, sowie Vorstellungen und Handlungsweisen unseres Verbandes unseren ausländischen Freunden zu erklären.

Packen wir es gemeinsam an!

Hans Berg, DJ6TJ

1.3.99

**Jahresbericht 1998 von Hans Ehlers, DF5UG,
Stellvertreter und Koordinator Region 3, Afrika und PADC**

1998 war, wie die Vorjahre, voller Termine, Aktivitäten und Überraschungen. Es ist schwierig, zwischen Arbeit für das Auslandsreferat und die IARU zu trennen, da ich wie so manch anderer ehrenamtliche Mitarbeiter des DARC Träger von mehreren Hüten bin: Stellvertretender Auslandsreferent, DARC-Koordinator für Afrika, Asien und ferner Osten, Mitglied des Exekutiv Komitees der IARU Region 1, stellvertretender OVV von C-30 und last but not least aktiver Funkamateurl QRV auf KW und UKW, lizenziert und aktiv auch in Indien, Malaysia und Brunei.

Der Jahresüberblick:

Januar:

DX-Pedition nach HB0

Teilnahme am Vorbereitungstreffen in Kassel zur Wiener IARU HF Tagung

Februar:

Teilnahme an der IARU Region 1 HF Tagung in Wien (IARU).

März:

Teilnahme an der Referatstagung 1998 in Dümmer.

Teilnahme an der Nachbesprechung zur Wiener IARU HF Tagung.

Reise nach 9M2, 9M6, V85 und 9V1.

DXpedition zu den Spratley Islands.

April:

Teilnahme an der IARU Region 1 Exekutiv Komitee Tagung in Dakar, Senegal (IARU).

Mai:

Teilnahme an der Jahreshauptversammlung der SARL in Johannesburg, Südafrika (IARU).

Standdienst auf der ITU Africa Telecom in Johannesburg, Südafrika (IARU).

Vertretung des Referenten auf der DARC-Hauptversammlung in Staffelstein.

Besuch der Flotronica in Nürnberg.

Juni:

Teilnahme an der DARC-Vorstandssitzung in Bonn.

Organisation und Standdienst Ham Radio in Friedrichshafen.

Gästekbetreuung, Treffen mit IARU EC und AC Vertretern.

Gespräche über Gegenseitigkeitsabkommen DL-HS.

Juli:

Teilnahme an den Feierlichkeiten zum Jubiläum eines Distriktes und Ortsverbandes

Treffen mit Delegierten der ITU Arbeitsgruppe R TG-1/5 in München

Funkbetrieb während der IARU HF Championship zwecks EC Multiplier

August:

Treffen mit Mitgliedern der Arbeitsgruppe ISS (International Space Station) bei der DLR

September:

Besuch UKW Tagung Weinheim

Oktober:

Teilnahme an der HF-Tagung in Lipetsk, Rußland (IARU)

Treffen mit USKA-Vorstandsmitgliedern in Zofingen (IARU, Telekom 99)

November:

Teilnahme an der SEANET 98

Treffen mit Delegierten aus Indonesien, Thailand, Brunei, Malaysia, Australien, Neuseeland.

Funkbetrieb von Malaysia, Ostmalaysia und Brunei.

Dezember:

Besuch von Weihnachtsfeiern OV C-30 und OV Zürich, Schweiz.

Abstimmungstreffen bez. IARU Fragen in Lübeck.

Für alle obigen Termine waren intensive Vorbereitungen und Nacharbeit erforderlich. Die Bearbeitung von Gastlizenzanfragen gingen leicht zurück bedingt durch die CEPT-Regelung. Dafür handelte es sich bei den Anfragen mehr und mehr um sehr spezielle Fragen und zum Teil exotische Vorhaben. In den verschiedenen Lizenzverwaltungen gab es eine ganze Reihe von Änderungen, die nicht nur Namen, Adressen sondern auch die Lizenzbestimmungen selbst betrafen. In der Frage der Gastlizenzierung in Thailand wurde ein Status quo erreicht. Die Neuordnung ist im Gange. Unsere Verwaltung hat endlich wieder Kontakt mit der Verwaltung in Thailand aufgenommen. Die Umstellung unserer Genehmigungsklassen erschwert ein Abkommen. Es zeigt sich, daß viele Länder nicht bereit sind, ihre Anforderungen zu senken, was den Abschluß von Gegenseitigkeitsabkommen und auch den Beitritt zur CEPT-Regelung erschwert. Man beachte, daß in der ITU wie auch in der IARU die Anzahl von Bevölkerung bzw. Mitgliedern keine Bedeutung auf das Abstimmungsverhältnis hat. Daher ist Konsens gefragt. Was die ITU immer wieder anmahnt.

Dank E-Mail konnten die Portokosten drastisch gesenkt werden. Allerdings nahm der Umfang der Korrespondenz genau so drastisch zu. In 1998 verzeichnete ich einen Posteingang von Briefen und E-Mail von über 1000 Seiten (DARC und IARU zusammen). Die Korrespondenz umfaßte die folgenden Länder: Norwegen, England, Frankreich, USA, Venezuela, Kanada, Rußland, Polen, Niederlande, Schweiz, Senegal, Südafrika, Lesotho, Kenia, Belgien, Philippinen, Australien, Solomon Inseln, Brunei, West-Malaysia, Ost-Malaysia, Indien, Singapur, Thailand, Argentinien, Zypern, Japan, Neuseeland, Sri Lanka, Oman, Ungarn, Bulgarien.

Planung für 1999:

- Teilnahme Referatstagung
- Teilnahme IARU Region 1 EC Treffen (IARU)
- Teilnahme DARC-Hauptversammlung
- Teilnahme HAM RADIO
- Standdienst IFA Berlin
- Teilnahme Vorbereitungstreffen zur IARU Region 1 Konferenz
- Teilnahme IARU Region 1 Konferenz (IARU)
- Besuch Jahrestagung USKA
- Vorbereitung und Standdienst Telekom 99 (DARC, IARU)

- Teilnahme SEANET 99
- Berichte für die CQ DL
- Berichte für die Region 1 News

Die Zusammenarbeit mit dem Referenten und den Mitarbeitern des Referates war reibungslos und sehr kooperativ, die mit der Geschäftsstelle seit der Pensionierung von Frau Dölle verbesserungswürdig. Weiterhin vermisse ich eine regelmäßige interne Information für Amtsträger des DARC (direkt per E-Mail bzw. Fax). Wenn man nicht täglich die Packet Mailboxen auslesen kann, bekommt man überhaupt nicht mit, was vorgeht. Die Mitglieder aber fragen uns.

Immer wieder fand ich in Diskussionen Informationen aus trüben Quellen vor.

Leider konnte ich im letzten Jahr die Redaktion der CQ DL nicht in dem Umfang mit Material beliefern, wie ich es mir vorgestellt hatte. Besserung für 1999 habe ich mir fest vorgenommen.

Uns allen ein erfolgreiches und gutes 1999.

Hans-H. Ehlers, DF5UG

Jahresbericht 1998 von Rolf Rahne, DL6ZFG, DARC-Koordinator für Osteuropa und Mittelasien

1. Teilnahme an relevanten Veranstaltungen des Auslandsreferates bzw. des DARC e. V.
 - Tagung des Auslandsreferates
 - HAM RADIO 1998
 - Interradio 1998
 - Gedenkstätte „Deutsche Teilung“ in Wolsdorf/Marienborn (offiz. Projekt zur Expo 2000)
 - HF / DX Convention Lipetsk 1998

2. Neben der laufenden Arbeit und der Beantwortung von zahlreichen Fragen aus dem In- und Ausland zur Arbeit des DARC, zu Gastlizenzen, Zoll und Visafragen usw. wurden die Beziehungen zu Schwesterverbänden gepflegt bzw. neue aufgebaut. Das bezog sich in 1998 insbesondere auf die Verbände in Lettland, Ungarn und der Mongolei. Weitergeführt wurden die Konsultationen in Richtung Ukraine in Verbindung mit der neuen dortigen AFU-Gesetzgebung. Im Zusammenhang mit der Vorbereitung der IARU-Tagung in Norwegen wurden verschiedenen Schwesterorganisationen parallel zu den offiziellen Dokumenten, die Position des DARC erläutert und entsprechende „freie“ Dokumente übergeben. Es wurde auch die Frage der möglichen Übertragung von Proxies beraten.

3. Einen sehr großen Umfang nahm die Beratung von Fragen der Frequenznutzungsgebühren, der Probleme EMV sowie dafür zu entrichtenden „Gesundheitsgebühren“ in Anspruch. Dieses Problem taucht massiert in den osteuropäischen Ländern auf und hat in der Ukraine und Rußland immense Dimensionen angenommen. Dort werden auf Grund nationaler Vorschriften Amateurfunkstationen mit kommerziellen (Rundfunk)sendern gleichgestellt und entsprechend mit Frequenznutzungsgebühren und sog. Sanitärabgaben (EMV) belastet. Das hat in einigen Gegenden zur Schließung von Amateurfunkstellen in Größenordnungen geführt. Hier waren besonders Beratung seitens des DARC gefragt sowie die Bitte, nach Bereitstellung der entsprechenden deutschen Gesetzesgrundlagen an mich herangetragen worden. Man war immer der Meinung, man könne von Deutschland lernen und derartige Steuern und Abgaben sowie EMV-Beschränkungen (z. B. HSM) gäbe es hier nicht (HI!).

4. Einbezogen wurde ich auch in die Aktivitäten der Ortsverbände H54, W10, W05 zur Vorbereitung des offiziellen **EXPO-2000**-Projektes „Deutsche Teilung“.

5. Zu den einzelnen Ländern:

Ukraine: Neuwahl des Präsidiums im Januar 1999:

Präsident: UR5LCV

Vize: UT2UB, UT3UV, UT7WZ

Slowakei: Neuwahl im Juni 1998:

Präsident: OM3LU

Vize: OM8AA, OM3JW

Lettland: Neuwahl im Januar 1998:

Präsident: YL2PA

Vize: YL2HA

Sekretär und IARU: YL3AD

Nächste Wahlen stehen Jan/Febr.1999 an

Keine direkten Verbindungen mehr zu **Albanien, Jugoslawien (Serbien)**

Regelmäßige Verbindungen zu den **Kaukasus-Republiken, zu Kirgisistan, Turkmenistan.**

Kasachstan: Nach wie vor ist der Beitritt zur IARU offen. Die Dokumente waren unvollständig und können zur Zeit nicht nachgereicht werden. Durch die Umbildung und den Umzug der Regierung und der Behörden in die neue Hauptstadt Astana (früher Akmola), ist seitens des AFU-Verbandes im Moment kein Zugriff auf die zuständigen Behörden möglich. IARU Reg. 1 ist informiert. Ich stehe mit Kasachstan im Kontakt.

Polen: CEPT leider immer noch negativ.

Georgien: Vom Präsidenten des Nationalen Amateurfunkverbandes Georgiens, 4L2M, Māmuka Kordzakhia wurde mir am 26.02.1999 mitgeteilt, dass die IARU-Dokumente nunmehr mit Hilfe des DARC fertiggestellt worden sind. Sie sollen vom Präsidenten des georgischen Verbandes anlässlich der HAM RADIO 1999 in Friedrichshafen den Vertretern der IARU, Reg.1 übergeben werden. Gleichzeitig bittet der Verband um eine Einladung nach Lillehammer, zumindest als Observer.

Rußland: Rußland ist ein besonderes Problem. Die Streitigkeiten zwischen dem SRR (IARU-Verband) und dem CRK „Krenkel“ gingen inzwischen durch mehrere Gerichtsinstanzen. Durch persönliche Gespräche mit beiden Seiten einzeln sowohl während der HAM RADIO als auch bei meinen Besuchen in Rußland habe ich versucht, gegenseitiges Verständnis zu fördern. Letztlich ist es mir gelungen, ein Gespräch beider Seiten unter meiner „Schirmherrschaft“ im Juni 1998 in Friedrichshafen zustande zu bringen. Mittlerweile gibt es einen „Friedensvertrag“ beider Seiten, um das Gerichtsverfahren zu beenden, und beide Seiten haben sich endlich geeinigt, Anfang April 1999 eine gemeinsame Delegiertenkonferenz abzuhalten, einen gemeinsamen AFU-Verband (unter dem Namen SRR) zu gründen und einen neuen, gemeinsamen Vorstand zu wählen. Die IARU soll zu gegebenem Zeitpunkt darüber informiert werden. Man rechnet in Moskau mit meiner Teilnahme an dieser Konferenz. Zur Zeit laufen die Vorbereitungen in den Regionen (Wahl der Delegierten, Diskussion der neuen Satzung usw.)

6. Problem **QSL-Vermittlung und QSL-MGR**

Nachdem in mehreren osteuropäischen Ländern der QSL-Austausch von den Mitgliedern schon längere Zeit extra bezahlt werden muß, mußte nunmehr auch Ungarn aus ökonomischen Erwägungen diesen Schritt tun. Das führt dazu, daß sich immer mehr Funkamateure QSL-Manager suchen, vorwiegend in DL, da hier ein sehr gut funktionierendes Büro arbeitet. Diese Diskussionen werden bereits auf dem Band öffentlich geführt. Das hat für uns zweierlei zur Folge:

1.- Das QSL-Büro des DARC wird sehr belastet mit „fremden“ Karten, und die Diskussion in DL ist vorprogrammiert ... Warum soll ich mit meinen 120,- DM die QSL-Vermittlung fremder

Karten bezahlen, ich verschicke doch nur ein oder zwei Karten im Jahr. (bringt Diskussionen um den Beitrag und mögliche Austritte!!!)

2.- Die ausländischen Amateure, die dann für ihren Beitrag im nationalen Verband keine kostenlose QSL-Vermittlung mehr bekommen, fragen sich: Wozu muß ich im Verband sein. Austritte und Schwächung unserer Schwesterorganisationen sind die Folge!!!! Derartige Fälle sind schon in Größenordnungen zu beobachten.

Ich habe dieses Problem in Absprache mit DJ6TJ an die Geschäftsstelle des DARC hergetragen und werde einen Kompromiss-Vorschlag als Diskussionsgrundlage nachliefern.

7. Problem **Rolle IARU** und nationale Verbände.

In verstärktem Maße werden Fragen zur Rolle der IARU an mich herangetragen, speziell aus Verbänden, die schon Mitglied in der IARU sind (speziell Ukraine). Aber auch andere fragen, was habe ich von der Mitgliedschaft, außer Beitrag (Geld, was ich nicht habe!) zahlen zu müssen? Diese Verbände fühlen sich alleingelassen, insbesondere hilflos der Willkür nationaler staatlicher Organe ausgeliefert, siehe Frequenznutzungssteuern, Steuern für EMV, Vergabe der Frequenzen, Frequenzauktionen usw. Hier ist sicher Arbeit seitens der IARU notwendig. (Zu geplanten Beitragserhöhungen der IARU Reg. 1, die ja im Raum stehen: Austritte werden nicht ausbleiben!!!!).

8. Die Vorbereitung auf die **HAM RADIO** läuft. Erste Meldungen liegen mir bereits vor.

9. Nach mir vorliegenden Informationen werden folgende nationale Verbände in **Lillehammer** vertreten sein: Rußland (5), Litauen (1), Belarus (2), Bulgarien (3), Ungarn (4), Rumänien (3), Mongolei(1), Tschechische Republik (4), Slowakei (4), Slowenien (2), Kroatien (2), Estland (1), Jugoslawien (5), Polen (3), Bosnien-Herzegowina (4), Moldova (1);Definitiv (per heute) kommen nicht: Ukraine, Usbekistan, Turkmenistan, Armenien, Azerbaidshan

10. Intensiv gepflegt wurde die Seite im **Internet**, die auch auf reges Interesse gestoßen ist. Wurde über 1300 mal besucht von in- und ausländischen Funkamateuren.

11. Zu guter Letzt möchte ich mich bei meinen Kollegen im Auslandsreferat für die gute Kooperation bedanken, bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, der Redaktion CQ DL und insbesondere bei Hans Berg, DJ6TJ, der immer ein offenes Ohr und einen guten Spruch drauf hatte.

73 de Rolf, DL6ZFG

Jahresbericht 1998 von Michel Devezeau, DL2OBZ/F5SOT, Koordinator französischsprachiger Länder und Kanada

13. - 15. März 1998: Teilnahme an der Tagung des Auslandsreferat in Dümmer.

Mai 1998: Teilnahme an der REF-Union-Mitgliederversammlung und Kongreß in Tours (Hauptsitz REF-Union.). Der Vorstand wurde neu gewählt:

Präsident: Jean-Marie Gaucheron, F3YP

Vize-Präsident:Elisée Bismuth, F6DRV

Schatzmeister: Maurice Tichadou, F6ARY

Auslandsreferent, IARU-Liaison-Officer, stellv. Schatzmeister: (für F5JFT, zurückgetreten) Eric Terrier, F5 RKG

Sekretär:Serge Phalippou, F5HX

2. Sekretär: Michel Pelhâte, F3ZZ

Der REF-Union übernahm die Rechte und organisiert in eigene Verantwortung mit Hilfe der Statt Auxerres die HAMEXPO 1998, größte Amateurfunk-Ausstellung in Frankreich.

Der REF-Union hat sich mit vielen Aktivitäten, QSL-Karten, Sonderrufzeichen und Diplome in die Fußball Weltmeisterschaft in Frankreich engagiert.

Juni 1998: Vorbereitung und Teilnahme an der HAM Radio in Friedrichshafen. Ich war dort wie in jeden Jahr hauptsächlich für die Betreuung der offiziellen Gäste aus französisch- und teilweise auch arabischsprachiger Länder zuständig.

Ich hatte auch zahlreiche Anfragen, Anrufe, Fax und Emails aus dem In- und Ausland zu bearbeiten.

Veranstaltungen 1999:

- DARC- Auslandsreferatstagung
- REF-Hauptversammlung in Frankreich.
- HAM RADIO in Friedrichshafen
- HAMEXPO in Auxerre (eventl. mit dem DARC-Verlag)
- IARU-Region 1 Konferenz

Winsen/A., den 02.01.1999

Jahresbericht 1998 von Mustapha Landoulsi, DL1BDF/ PT2ZTT/ZL1RRT, Koordinator für arabischsprachige Länder und Brasilien

Zuerst möchte ich mich bedanken bei Hans, DJ6TJ, und allen Mitarbeitern unseres Referates für die gute Zusammenarbeit und für die Unterstützung bei der Erfüllung meiner Aufgaben im Referat.

An folgenden Aktivitäten habe ich im Rahmen meiner Aufgaben im Auslandsreferat des DARC e. V. teilgenommen.

1) Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen des DARC e. V.

Hier besuchte ich unter anderem kleine Veranstaltungen in meinem DV, Bezirk, und die Inter-radio 1998, die UKW- und ATV-Tagung.

2) Tagung des Auslandsreferates.

3) Mitveranstaltung der HAMTRONIC 1998 im Rahmen unseres Referates.

4) Besuch des J.H.V India/Nordsee.

Es war mir wichtig zu wissen, was denkt die Basis von unseren Clubmitgliedern über unsere Arbeit im allgemeinen, und mich direkt zu informieren über die Belange der XYLs und OMs. Ich besuchte die Jahreshauptversammlung meines Distrikts Nordsee (I) und machte gute Erfahrungen. Ich kann sehr gut empfehlen, solche kleinen Veranstaltungen zu besuchen und sich zu zeigen, es kann nur Gutes tun und unsere Clubmitglieder sehen, man ist für sie da.

5) Betreuung und Beantwortung der Belange und Anfragen von unseren Clubmitgliedern.

Die laufende Arbeit und die Beantwortung zahlreicher Anfragen von unseren Clubmitgliedern aus dem In- und Ausland sind 1998 um ca. 10 % gestiegen, es geht hauptsächlich um die Beratung zur Beschaffung einer Gastlizenz und die allgemeinen Fragen über die Amateurfunk-Aktivitäten im meinem Aufgabengebiet .

Hier habe ich XYLs und OMs, die während eines Aufenthaltes im Beruf oder im Urlaub in Oman, in den Vereinigten Emiraten, Saudi Arabien, Marokko, Tunesien, Libyen, Brasilien und Mauretanien geholfen, Kontakte zu knüpfen und das Hobby dort auszuüben. Manche waren erfolgreich, und bei anderen war es leider schwierig, entsprechend der allgemeinen Situation, besonderes in der arabischen Welt. Trotzdem ist eine sehr positive Tendenz zu beobachten. Zu empfehlen ist die Intensivierung der Kontakte und die Förderung kleiner

Projekte mit sachlicher und gezielter Arbeit in solchen Ländern, es kann nur gut für unseren DARC e. V. sein. Als Beispiel: Es ist ein Projekt der Eröffnung einer neuen Ham-Station auf der Insel Djerba und eine andere bei dem Club der jungen Ingenieure in Tunis. Ich werde während des IARU R1.ADP Seminaraufenthaltes in Tunis Feb. 1999 konkrete Vorstellungen und Projekte mit den Betroffenen diskutieren, insbesondere mit dem Herrn Abdelkader von dem Tunesischen Communications Ministerium. Es sind große Hoffnungen und Erwartungen bei den jungen OMs, die haben mit zwei Hürden zu kämpfen, um die Ziele zu erreichen, 1. Beschaffung der Amateurfunkgenehmigung von den Behörden, 2. Die Beschaffung einer Station. Hier bin ich überzeugt, daß die europäischen Amateurfunkverbände viel bewegen können, wenn sie wollen.

6) Betreuung und Beantwortung der Belange und Anfragen von den Mitgliedern der arabischen und brasilianischen Verbänden.

Hier waren zahlreiche Beratungen und Betreuung der XYLs und OMs, die während eines Aufenthaltes in DL eine HAM-Genehmigung haben möchten und viele Fragen über die Mitwirkung bei der HAMTRONIC.

Besuch des tunesischen Verbands (ASTRA) und der Station 3V8BB, während meines Urlaubs in Tunesien.

Im August 1998 nutzte ich meine Anwesenheit während unseres Urlaubs in Tunesien und besuchte mein Sorgenkind, OM Nourredin AZIZI, offiziell gewählter ASTRA Präsident und führte mit ihm eine vertrauliches Gespräch, mir ist klar geworden, das die Situation der ASTRA noch nicht ganz klar ist, es geht um den Konkurrenzkampf zwischen den OMs, die eine eigene unabhängige Station im eigenen Clubheim wollen, und den OMs von der Station des Instituts Bir El Bey 3V8BB. Diese nutzten die Situation der schwierigen Lage der Beschaffung der Amateurfunkgenehmigung im Lande aus und bereiten Probleme für die Newcomer, damit sie die einzige Amateurfunkadresse im Lande bleiben. OM Nourredin bat uns um weitere Hilfe und Unterstützung für das Projekt, um eigene Stationen zu beschaffen.

Auf Anfrage der IARU R1 (Tafa, W6KI, und STARS Hans, ON8WQ), an unser Referat um Hilfe bei der Vorbereitung und die Koordination des IARU R1. ADP-Seminars im Feb. 1999 in Tunesien. habe ich die Koordination und alle nötigen behördlichen Schritte vorbereitet für das Seminar und den Tunesischen Minister der Telecommunication gebeten, die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung zu übernehmen. Die Vorbereitungen sind abgeschlossen und wir hoffen auf gute Ergebnisse.

7) Anmerkung, Erfahrung, HAMTRONIC 1998, und Anregung für 1999.

Bei der HAMTRONIC 1998 war die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen und den Teilnehmern der Auslandsverbände hervorragend gut vorbereitet und reibungslos bis zum Ende der Veranstaltung. Dafür möchte ich mich noch einmal bedanken für die gute Zusammenarbeit .

Bemerkung zur HAMTRONIC 1999, die Einladungen der ausländischen Verbände sollten in einer anderen Form organisiert und noch früher gesendet werden, um genügend Zeit zur Beschaffung des Visums zu finden. Besonders für die finanziell schwachen Verbände sollte man den genannten Preis für die Hotels anders organisieren, als Beispiel, es gibt entsprechende günstige Übernachtungspreise bei Pensionen, viel günstiger als das See-Hotel. Ich hoffe auf einen Gedankenaustausch bei unserer kommenden Tagung.

Noch ein Ehrenamt: Um den OV Norden, I09, zu retten vor der Auflösung habe ich mich von den Mitgliedern wieder zum OVV wählen lassen, wieder darf ich was Gutes tun für meinen geliebten Club, es macht mir viel Spaß bei der Arbeit.

Zum Abschluß: Ein Kompliment muß ich loswerden, für unseren Hans, DJ6TJ, für die reibungslose Zusammenarbeit und die gute Organisation unseres Referats.

Ich freue mich, Euch wiederzusehen bei der kommenden Tagung mit VY 73 DE Mustapha, DL1BDF.

**Jahresbericht 1998 von Willy Werbrouck, DJ3EB,
Sachgebiet Notfunk-Ausland**

Vom 13. März bis 15. März: Teilnahme an der Tagung des Auslandsreferates in Schwerin-Duemmer.

Vom 24 Juni bis 28 Juni :HAM Radio in Friedrichshafen-Standbesetzung: Auslandsreferat.

Vom 23. Oktober bis 24. Oktober Teilnahme an der Hauptversammlung der FNRASEC (Französische Funkamateure in der Zivile Bevölkerungsschutz) in L' Institut National d' Etudes de la Securite' Civile in Nainville les Roches.

Darüber ist ein gesonderten Reisebericht verfaßt worden.

Außerdem wurden übers Jahr verteilt verschiedene Informationen über Notfunk telefonisch oder schriftlich ausgegeben.

Willy Werbrouck, DJ3EB

**Jahresbericht 1998 von Hanjo Grüßner, DL3LAE,
Koordinator skandinavischer Länder**

Mitte des Jahres übernahm ich die Koordination zu den skandinavischen Ländern. Per e-Mail schrieb ich die Büros der dänischen, norwegischen, schwedischen, finnischen, aländischen (OHØ), isländischen Amateur Radio Clubs, per Fax das Büro des Radioamateurclubs von Faröer. Direkte Antwort erhielt vom schwedischen SSA und OHØ. Für das restliche Finnland konnte ich in Gerd Latzin einen OM zur Mitarbeit gewinnen, der fließend die finnische Sprache spricht und nach OH gute Verbindungen hat. Die Verbindung nach SM gestaltet sich sehr gut; ich bekomme regelmäßig die schwedische Zeitschrift QTC Amatorradio und habe daraus einige Artikel für das CQ DL übersetzt. Die Vertreter der übrigen Verbände werde ich erneut anschreiben, um auch mit ihnen die gleiche gute Basis zu schaffen.

Hanjo, DL3LAE
15.2.1999

**Jahresbericht 1998 von Gerhard Latzin, DL2SB/OH5NYI,
Sachgebiet Koordination Finnland**

„Bericht“ für die Tagung des DARC-Auslandsreferates 12./14. März 1999 in Dümmmer bei Schwerin.

„Bericht“ ist mit Absicht in Anführungsstrichen, da dies mehr eine Vorstellung sein soll. Wenn man zu kurz dabei ist, um schon etwas berichten zu können, was macht man? Ein bißchen Selbstdarstellung. Bitte schön:

Im Herbst 1998 las ich in der CQ DL, daß das Auslandsreferat jetzt einen Skandinavienbeauftragten hat. Da die finnische Sprache sich von den Sprachen der Nachbarländer stark unterscheidet, mir aber andererseits inzwischen vertraut ist, wollte ich eigentlich nur dem Skandinavienbeauftragten für eventuelle Sprachprobleme meine Hilfe anbieten. Und plötzlich und unerwartet war ich zum Verbindungsmann für Finnland „verurteilt“... Mein Hintergrund:

- Seit Jahren mehrfach Berichte für CQ DL und DL-Rundspruch über Sommerlager in Finnland

- Neuerungen in AFu-Bestimmungen in Finnland / CEPT u.ä.
- sonstige AFu-Aktivitäten und Besonderheiten in Finnland

Interessante Einzelheiten über OH, die vielleicht nicht jeder weiß:

- OH ist das erste Land, in dem der neue VLF-Bereich bei 137 kHz freigegeben wurde. Und zwar für die „Allgemeine Klasse“ und auch für die „Technische Klasse“.
- Der finnische Club ist regelmäßig zu größeren Veranstaltungen auch im Rundfunkbereich QRV; es gibt eine Sonderlizenz der Behörden zum Betrieb eines Rundfunksenders, normalerweise auf UKW auf 102,6 MHz und auf Mittelwelle auf 1584 kHz
- Im finnischen öffentlichen Fernsehen hat der Club eine Seite (S. 590) im Videotext, Teksti-TV. Dort kann jeder Fernsehzuschauer den Club kennenlernen und sogar online das DX-Cluster mitlesen.
- Auf 145,225 MHz in FM gibt es einige Sprachausgaben des DX-Clusters
- Auf seegängigen finnischen Schiffen ist der /MM-Betrieb wesentlich einfacher als auf deutschen: Man braucht keine besonderen Abnahmemessungen o. ä., man braucht nur das schriftliche Einverständnis des Kapitäns im Logbuch. (Aber: /MM ist nicht CEPT-Bestandteil!)
- 50 MHz ist ohne Sonderlizenz in der normalen Lizenz enthalten, und zwar für die „Allgemeine Klasse“ und auch für die „Technische Klasse“. Allerdings: nur stationärer Betrieb, und es gibt zeitliche und örtliche Einschränkungen, um die in Nachbarländern noch arbeitenden TV-Sender im Band I nicht zu stören.

73 de Gerd

Jahresbericht 1998 von Angelika Voss, GØCCI/DF2XV, Koordinatorin GB und Sekretärin

Meine hauptsächlichen Aufgaben waren:

diverse Übersetzungen - u. a. für die Geschäftsstelle und das UKW-Referat.

Auswertung von Zeitschriften, Rundspruchmeldungen und Internetseiten, die Beantwortung von einer Vielzahl von Anfragen aus Deutschland und Großbritannien sowie auch aus anderen Ländern. Es war hier ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, insbesondere beim Eingang von Anfragen per e-mail.

Weiterhin habe ich an der HAM RADIO in Friedrichshafen teilgenommen, wo ich u. a. für die Betreuung der offiziellen Gäste aus Großbritannien zuständig war. An der HF/VHF-Tagung in Wien im Februar nahm ich als Protokollführerin teil. Einen geplanten Besuch der Amateurfunkmesse in Leicester im September mußte ich leider in letzter Minute absagen.

Angelika Voss

e-mail: angelika@roberts.co.uk

Gesamtzusammenstellung: DJ6TJ 1.3.1999

Jahresbericht 1998 HF-Referat

Dr.-Ing. Hartmut Büttig, DL1VDL

Allgemeines:

Aufgabengemäß kümmern sich die Mitarbeiter des HF-Referates sowohl um die Beratung des Vorstandes in Fragen des Kurzwellenamateurfunks als auch um aktive Unterstützung der Funkamateure in Fragen der Technik und Betriebstechnik im HF-Bereich (Kurzwelle). Dies betrifft sowohl Vorträge, Publikationen als auch die direkte Hilfe. Die Internetanbindung aller Referatsmitglieder sowie die aktuelle Gestaltung unserer Referats-Homepage im Internet durch DF8FE haben sich positiv auf unsere Öffentlichkeitsarbeit ausgewirkt. Durch die Berufung von DF6DR als Referenten für Öffentlichkeitsarbeit haben wir es als unsere Pflicht betrachtet, Klaus Dieter so gut als möglich zu unterstützen, um sein Referat schnell arbeitsfähig zu gestalten. Die bei allen Mitarbeitern gestiegene berufliche Verantwortung hat generell zu Einschränkungen des Zeitfonds für unsere Arbeit geführt, so führten wir 1998 keine Referats-tagung durch. Eine erweiterte Arbeitsbesprechung fand in Friedrichshafen nach der HAM RADIO statt.

Enge Kooperation mit dem Auslands- und DX-Referat in allen Fragen des Kurzwellenfunks.

Kurzberichte der Mitarbeiter:

DL1VDL:

- Teilnahme (Herstellergespräch Fritzlar, RegTp Mainz, IARU Tagung Wien, HAM RADIO, Tagung des Auslandsreferates Dümmer, Nachbereitung IARU)
- Vortrag Amateurfunktreffen Sachsen (über Funkwetter)
- Verfasser des Funkwetterberichtes für DL- Rundspruch, Funkwetterlexikon

DF8FE:

- Beratung über Technik der digitalen Betriebsarten,
- Aufbau und ständige Pflege der Homepage im Internet, Aufbereitung des Funkwetterberichtes und Funkwetterlexikons,
- HAM RADIO (Standbetreuung und Beratung),
- Mitarbeiter im Referat für Öffentlichkeitsarbeit,

DF5BX:

- viele persönliche Hilfestellungen und Beratungen, um in den digitalen Übertragungsarten QRV zu werden,
- Zuarbeiten zum DX-Bericht,
- Aufbau eines Literaturarchives,
- Contestauswertung (BuS-Conteste),
- Teilnahme Arbeitstagung RegTp Münster im Auftrag des Referates,
- HAM RADIO (Standbetreuung und Beratung), Aktivierung des Referatscalls DLØHFC (600 QSOs mit Sonder-DOK: HFC), Teilnahme an Digimode-Contesten

DJ8WL:

- Peter ist europaweit als Promotor und Experimentator des Langwellenfunks bekannt geworden, dies wurde zur HAM RADIO '98 mit der Verleihung der goldenen Ehrennadel gewürdigt.
- Vorträge (Langwelle): HAM RADIO, Weinheim, Veron DX Meeting, RSGB Convention,
- Artikel zum Langwellenfunk, Arbeitsunterlagen für Newcomer,
- Teilnahme und Standbetreuung HAM RADIO **DJ9KR und DK2OM (Bandwacht):**

Die Mitarbeiter des Sachgebietes Bandwacht vollbringen den mit Abstand zeitaufwendigsten Job im Referat. Er ist für den Erhalt unserer Bänder existentiell wichtig und ist durch die vertrauensvolle und schnelle Kooperation mit der RegTp, insbesondere mit dem Funkkontroll- und Meßdienst Konstanz sehr erfolgreich.

- monatliche Bulletins,
- Teilnahme HAM RADIO (eigenes international beachtetes Meeting),
- goldene Ehrennadel und Award der IARU Region 1 für Wolfgang Hadel, DK2OM

DF6DR:

- Vortrag über SSTV zum Amateurfunktreffen in Thüringen,-Mitgliederberatung zu SSTV und FAX
- Teilnahme und Standbetreuung mit SSTV Vorführung zur HAM RADIO,
- Komplettierung und Versand von Publikationen über SSTV und Wege zum Amateurfunk,

DC9EL:

- Aktualisierung der Datenbank über 10-m-FM Relais, (kein aktueller Handlungsbedarf im Berichtszeitraum wegen Stagnation in der RegTp),

DK4VW:

Die Funkwetterbake DKØWCY ist europaweit geschätzt, sie ist die einzige Kurzwellenbake weltweit, mit der gleichzeitig aktuelle Funkwettermeldungen und Aurorawarnungen gesendet werden,

- tägliche Aktualisierung der Funkwetterdaten,
- Bau und Inbetriebnahme eines DX-Clusters in Marburg,
- Vorbereitung der PR-Anbindung von DKØWCY

HAM RADIO:

- Stand mit Schwerpunkt über bildgebende Übertragungsverfahren,-Digimode mit 2 Stationen

vom Referat organisierte Veranstaltungen:

- Langwellenworkshop DJ8WL,
- internationales Bandwachttreffen DJ9KR,
- Referatssprechstunde (DL1VDL): Gast: Jeff Briggs, K1ZM Vortrag 160-m-Antennen, (engl./deutsch mit internationalem Publikum).

Sonstiges:

Der Finanzhaushalt wurde eingehalten. Dank an die GS und Red. CQ DL für die permanent gute Unterstützung unserer Arbeit.

Jahresbericht 1998

Referat für DX und HF-Funksport

Dr. Ing. Lothar Wilke, DL3TD

HF-Wettbewerbe

Das DARC-Team DAØHQ wurde 1998 wieder Weltmeister unter den Headquartersstationen der IARU-Verbände.

Der DARC-KW-Pokal-Wettbewerb wurde 1998 erstmals durchgeführt. Die Auswertung hat DL6MHW übernommen. Alle Stationen erhalten eine Erinnerungs-QSL. Die Übergabe der Trophäen erfolgt auf dem Contestforum der HAM RADIO 1999.

Entgegen der oft geäußerten Ansicht, Fielddays seien nicht mehr so populär, können gute Teilnehmerzahlen gemeldet werden: Zum FD CW rechneten 122 Stationen ab; in SSB waren es immerhin 124. Bei den regelmäßig stattfindenden Kontrollen vor Ort wurden 3 Regelverstöße festgestellt, wovon einer zur Disqualifikation führte. Die FD-Diplome wurden neu gestaltet.

Für die WAE-DX-Conteste trafen über 1000 Logs aus aller Welt ein. Der Anteil an e-mail-Einsendungen stieg sprunghaft an. Über 80 % der Logdaten erreichten die Auswerter auf diesem Wege. Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, wird unter Leitung von DL2DN das Konzept WAEDC 2000 in die Praxis überführt. Dies beinhaltet u.a. die automatische Beantwortung eingehender e-mail-Logs, die teilautomatisierte Wandlung aller Daten in das Auswerteformat des Referates, die verbesserte Logüberprüfung mittels spezieller Software, die von DL3DXX erstellt wurde, und auch die Veröffentlichung der Ergebnisse auf der DARC-Homepage.

Im DARC-Weihnachtswettbewerb 1998 wurde von DJ9MH und seiner Auswertemannschaft erstmals die gesamte Auswertung inklusive Überprüfung jeder einzelnen Verbindung mittels Software durchgeführt. Immerhin haben 85 % der Teilnehmer mit PC geloggt. Eingegangene Papierlogs wurden von den Auswertern in den PC eingegeben. Diese Form der Auswertung warf viele Fragen auf, denen sich die Mitarbeiter des Referates in nächster Zeit stellen.

Die Teilnahme an den Contesten WAG und DARC-10-m ist gleichbleibend gut. Auch hier erfolgt die Umstellung der Auswertung entsprechend den jetzigen Gegebenheiten.

Schnelltelegraphie

Mathias Kolpe, DL4MM, nahm an der Tagung der IARU HST Working Group in Italien teil. Das von ihm geschaffene Rufzeichenhören-Programm RUFZ ist offizielle Disziplin der IARU-Schnelltelegraphie-Weltmeisterschaft. Basierend auf den Erfahrungen der Weltmeisterschaft 1997 sollen Teile des Programms vor der WM 1999 in Italien weiterentwickelt werden. Eine DARC-Mannschaft wurde für die nächste WM vorbereitet.

Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Das Referat präsentierte sich auf der HAM RADIO wieder mit einem Stand. Die Mitarbeiter der einzelnen Sachgebiete standen unseren Clubmitgliedern Rede und Antwort. Die vom Referat veranstalteten Treffen bzw. Foren waren sehr gut besucht. Erstmals wurden auf dem Contestforum vom 1. Vorsitzenden des DARC die Sieger der DARC-Clubmeisterschaft ausgezeichnet, was von den Contestern positiv aufgenommen wurde und zur Regel werden soll.

Der zum dritten Mal organisierte Mobil-Anreise-Wettbewerb zur Ham Radio unter Leitung von DL1BKL war wieder ein voller Erfolg.

Das Referat ist auf der DARC-Homepage vertreten und bietet unseren Clubmitgliedern einen umfangreichen Service. Die Statistik zeigt, daß die Seiten über DX, Conteste und Diplome zu den frequentiertesten des DARC zählen.

DOK

Die DOK-Börse 1998 war wieder sehr gut besucht:

1. Auf 80 m fanden 52 Runden mit insgesamt 4104 Stationen statt.
2. Auf 40 m waren es 45 Runden mit 2049 Teilnehmern.
3. Die 80 m-CW-Runde fand 20 mal statt. 459 Stationen meldeten sich.
4. An den diversen UKW-DOK-Börsen nahmen 902 Stationen teil.

Der von DL1BKL regelmäßig veröffentlichte DOK-Infodienst erfreut sich großer Beliebtheit.

Die Vergabe von SDOK erfolgt nach wie vor außerordentlich großzügig, was Kritik bei den Diplomsammlern hervorruft. Das neu geschaffene DLD Classic (DLD ohne Sonder-DOK) bietet hier eine echte Alternative.

Diplome Kurzwelle

- Der von uns neu eingerichtete DXCC-Checkpoint DL findet großen Zuspruch. DK7YY kann von einer guten Zusammenarbeit mit der ARRL berichten.
- Die DARC-Diplomauskunft in Person von DJ8OT gab auch 1998 einige hundert Diplominformationen weiter und versorgte viele Diplomantragsteller mit Spezialformularen.
- Das DLD (KW-alt) ist ein auslaufendes Diplom und wird nur noch an Ops verliehen, die bereits eine Klasse des Diploms besitzen und aufstocken möchten. Auch die Diplome AFZ und DL60 werden immer weniger verliehen. 1998 waren es 10 bzw. 22. Als WAS-Checkpoint der ARRL bearbeitete DL9XW 16 Anträge.
- DJ3VC prüfte 1998 40 WAC-Anträge, 3 DUF und 2 weitere Diplome.
- Die Ausgabe der DARC-DX-Diplome erfolgt kontinuierlich und problemlos.

DX

Unseren Clubmitgliedern werden umfangreiche Informationen angeboten:

1. DX-Rundspruch von DKØDX jeden Freitagabend. Er bietet die Möglichkeit, spezielle Fragen loszuwerden oder Meinungen zu äußern und stellt deshalb nach wie vor eine sehr gute Ergänzung der anderen Informationsquellen dar.
2. Ein DX-Mitteilungsblatt (DXMB), das auch in PR und per Internet (in Deutsch und in Englisch) verbreitet und wöchentlich erstellt wird. Allein die Zahl der Internet-Abonnenten stieg auf über 800.
3. Ausführliche Berichte über DX-Aktivitäten im Rahmen der Rubrik „DXtra“ der CQ DL
4. DX-Adressen und QSL-Manager-Service an jedem Freitag nach dem DX-Rundspruch

Einmal im Jahr wird von DL7VEE eine Kurzwellen-Länderstandswertung unserer DXer aus DL, HB9, OE und PA veröffentlicht. 1998 beteiligten sich 359 YLs und OMs. Die Wertung erfolgt entsprechend dem Gesamtländerstand in den einzelnen Betriebsarten, dem 5-Band- und 9-Band-Stand, dem WARC- und TOPBAND-Stand.

Ein Dankeschön allen Mitarbeitern des Referates und den vielen Helfern für Ihre Aktivitäten 1997.

Jahresbericht 1998

Referat für Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung

Teilnahme an Veranstaltungen und Tagungen:

Aus der folgenden Übersicht geht hervor, welche Veranstaltungen Referatsleiter und Mitarbeiter 1998 durchgeführt bzw. an welchen DARC-Veranstaltungen sie teilgenommen haben:

Datum	Veranstaltung	Durchführung/Teilnahme
20.01.1998	Besprechung der AG WWW (DARC im Internet) in Schloß Holte	DL4YDE, DL9YN
22.02.1998	Besprechung der AG WWW (DARC im Internet) in Hannover	DL4YDE, DF5UB
20.03.- 21.03.1998	Frühjahrstagung Afu & Schule in Bielefeld	DK3BR
20.03. - 22.03.1998	Referatstagung 1998 in Eringerfeld	DJ3EO, Referatsmitarbeiter, DJEL der Distrikte
30.03 - 31.03.1998	Besprechung Reg TP Mainz	DJ3EO
03.04. - 05.04.1998	Tagung AG Fragen in Damp	DJ3EO und AG Fragen
01.05. - 03.05.1998	Weiterbildungsveranst. im Distrikt R	DL6FAL
15.05. - 17.05.1998	Hauptversammlung in Staffelstein	DJ3EO, DL6FAL, DL3HWI
17.05. - 18.05.1998.	Besprechung Reg TP Mainz/Darmstadt	DJ3EO
12.06. - 14.06.1998	AFu-Betrieb im Jugendcamp Wetzlar der Evangelischen Kirche im Rheinland	DL6FAL, DD5FF
12.06. - 14.06.1998	AFu-Betrieb im Jugendcamp Brandenburg der Evangelischen Jugend Berlin/Brandenburg	DD6VQ, DL7YAD, DH7TNO
23.06. - 28.06.1998	HAM RADIO: Ausstellungsstand	DJ3EO, DL6FAL, DL4YDE, DL7ZG, DL3HWI, DL9YN, DD5FF
17.07. - 18.07.1998	Erste Klasse 3 Prüfung bei der Reg TP Nürnberg	DJ3EO
07.08. - 19.08.1998	Auswertung der Prüfungsergebnisse und Fragebogen der bisherigen Prüfungen für Klasse 3	DJ3EO
11.09. - 13.09.1998	Ausbildertagung in Oberaula	DJ3EO, DL6FAL
23.09.1998	Besprechung Reg TP Stuttgart	DJ3EO
18.09. - 20.09.1998	UKW - Tagung Weinheim	DL6FAL DD5FF, DG8SQ
10.10.1998	Treffen der Verbindungsbeauftragten in Baunatal	DJ3EO
30.10 - 01.11.1998	Herbstversammlung in Kassel	DL6FAL
08. - 09.11.1998	Herbsttagung Afu & Schule Köln	DK3BR

15.11. - 16.11.1998	Weiterbildungsveranst. im Distrikt Y	DL6FAL
20.11 - 21.11.1998	Seminar: Planung u. Durchführung von Ausbildungskursen zum AFu-Zeugnis	DL6FAL
27.11 - 30.12.1998	AMTEC Saarbrücken: Ausstellungsstand	DL6FAL, DG6FB

Überregionale Lizenzlehrgänge

Aus Fördermitteln des Titels 8 wurden insgesamt sieben überregionale Lizenzlehrgänge mit durchschnittlich 26 Teilnehmern bezuschußt. Diese Kompaktkurse in den Ferien dauern zwischen 10 und 21 Tagen und enden mit einer am Lehrgangsort durchgeführten Lizenzprüfung. Die Erfolgsquoten dieser Kurse liegen in der Regel bei 90%. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die von einigen DJR/L und dem Sachgebiet Behindertenbetreuung veranstalteten Kurse:

Übersicht über die 1998 durchgeführten Kompaktkurse zur Erlangung eines Amateurfunkzeugnisses

Veranstalter	Ort	Leitung	Teiln.	Tage
Distrikt Schleswig-Holstein	Damp	DF3LW	34	21
Distrikt Niedersachsen	Göttingen	DF5AW	64	18
Distrikt Mecklenburg-Vorpommern	Plau	DL1SYL	10	12
Distrikt Mecklenburg-Vorpommern	Berkau	DL1SYL	26	23
Distrikt Nordsee	Bremerhaven	DL8BCO	13	19
Distrikt Sachsen-Anhalt	Ballenstedt/Thale	DL3HWI	10	9
Sachgebiet Behindertenbetreuung	Oberwesel	DL7ZG, L3KBB	26	21

Öffentlichkeitsarbeit

An den Messeveranstaltungen HAM RADIO in Friedrichshafen, der UKW-Tagung Weinheim sowie an der AMTEC Saar war das Referat durch Informations- und Ausstellungsstände vertreten.

Geförderte Aktivitäten der Distrikte 1998

Die Distriktsjugendleiter bzw. Jugend- und Ausbildungsreferenten der Distrikte veranstalteten – wie in den Vorjahren – mit Unterstützung des Referats folgende OV-übergreifende Veranstaltungen:

Übersicht über die durchgeführten Maßnahmen nach Veranstaltungstypen

Art der Aktivität

Distrikte

	A	D	E	F	H	I	L	N	O	R	S	V	W	Y	Ges
Jugendleitertreffen	1	1		1	2	1	1					2			9
AGs in Schulen									7				2		9
Fahrten und Lager	1	3		3	2	1					2	5	1		18
Ausbildertreffen		1		1											2
Fielddays			1		1						3	1	1		7
Öfftl.ichkeitsarbeit/Ferienaktionen									2	1				1	4
Motivation, Führung, Satzung										1					1
Peilseminare/Fuchsjagd			1									1			2
Technik (ATV, PC-Netze, Packet)	1							4	1			1	1		8
Basteln u.ä.	1												1		2
Zusammen	4	5	2	5	5	2	1	4	10	2	5	10	6	1	62

Fahrten und Lager (29%), JL-Schulungen und Jugendleitertreffen sowie die Unterstützung von Arbeitsgemeinschaften oder Kursen in Schulen (jeweils 14%), Seminare mit technischen Inhalten (13%) sowie Jugendfielddays (11%) sind die häufigsten Veranstaltungsarten. Zusammen machen sie 67% aller Veranstaltungen aus.

Natürlich sind - wie bei den Ausbildungsaktivitäten - nicht alle Distrikte in gleicher Weise aktiv.

Wie im Vorjahr fällt auf, daß in 10 von 24 Distrikten überregional überhaupt keine Veranstaltungen zur Aus- oder Weiterbildung bzw. zur Jugendarbeit durchgeführt worden sind, weil es dort entweder keine Jugend- und Ausbildungsreferenten gibt, oder die ernannten Referenten untätig sind.

Drei Schwerpunkte kennzeichneten die Arbeit des Referatsleiters im vergangenen Haushaltsjahr:

1. Die Arbeit am Fragenkatalog für die neue Zeugnisklasse 3 (Einsteigerklasse) und die damit verbundenen Verhandlungen mit der RegTP. Sie war mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden.
2. Die weitere Auswertung und Aufbereitung der Umfragedaten der CQ DL-Leserbefragung im Auftrag des Arbeitskreises DARC-Zukunft.
3. Die Auswertung der Berichte über die ersten 1998 durchgeführten Prüfungen zur Zeugnisklasse 3 (insgesamt 13 Prüfungsstandorte). Die Ergebnisse wurden in der CQ DL veröffentlicht und auf der Tagung der Verbindungsbeauftragten diskutiert.

Gohr, 14. April 1998

Dr. Wolfgang Manz, DJ3EO
Referatsleiter AJW

Jahresbericht 1998**Referat UKW-Funksport**

Alfred Schlendermann, DL9GS

Das Referat für UKW-Funksport führte im Berichtszeitraum insgesamt neun Wettbewerbe auf den VHF-, UHF- und Mikrowellenbändern durch. Zu bearbeiten waren insgesamt 3081 (-11,8 % gegenüber 1997) Logeinsendungen. Die größte Aktivität lag dabei im Mai-Contest mit 800 (-7,1 %) Logs, gefolgt vom März mit 658 (-15,5 %), Juli mit 519 (-13,0 %), Oktober mit 409 (-23,5 %), September 278 (-3,1 %), November mit 142 (-3,4 %) und Juni mit 175 (+7,3 %). Weniger Interesse bei den Funkamateuren fanden die beiden UKW-Fielddays im Februar mit 52 (+ 30.6 %) und August mit 47 (- 4.0 %) Logeinsendungen. Von den neun Wettbewerben zählten sechs für den UKW-Contest-Pokal des DARC. Die Sieger im Wettbewerb um den UKW-Contest-Pokal 1998 in der Pokalgruppe 1 (Einmannstationen) sind DK2MN (N41), DK2GR (B01), DD7MH (C15) und in der Pokalgruppe 2 (Mehrmanstation) DLØGTH (X17), DL1WA (X28), DFØWD Ortsverbandswertung durchgeführt. Die Pokalgruppe 3 (Ortsverbandswertung) führte der OV Augsburg (T01) an, gefolgt vom OV Gronau (N41) und OV Schwabach (B12). Die Teilnehmerzahl in der 1. Pokalgruppe betrug 639 und in der 2. Pokalgruppe 248 angeführt, während in der 3. Pokalgruppe Stationen aus 358 gezählt wurden. Alle diese Zahlen belegen, daß es sich bei dem Funkbetrieb auf den UKW-Bändern nicht nur um FM- und Digital-Sendarten geht, sondern daß auch eine bemerkenswert große Aktivität bei den Schmalband-Sendarten, wie CW und SSB, zu verzeichnen ist.

Zu den Aufgaben des Referates für UKW-Funksport gehört es auch, die Mobilwettbewerbe für die Fahrzeugplakette des DARC in Zusammenarbeit mit den Distrikten durchzuführen. Dieses Sachgebiet wird von OM Uwe Lusmüller, DL6YBY, betreut. Im Berichtszeitraum fanden 50 (-6,0 %) Mobil-Wettbewerbe statt mit zusammen 810 (-15,5 %) Teilnehmern, davon auf 80 m - 105, 10 m - 23, 2 m - 540, 2 m/70 cm - 56 und 70 cm - 86. Im Jahre 1998 erreichten 24 Funkamateure die Fahrzeugplakette des DARC. Weitere 5 Silberkranz und 13 Goldkränze wurden erreicht. Den Wettbewerb um die Jahresmeisterschaft der Mobilmeister schloß mit folgenden Plazierungen ab:

DJ6DO (O22), DK7LA (M28), DF9LB (M16). Die vollständige Ergebnisliste weist 71 platzierte Mobilmeister auf. Daraus ist zu schließen, daß für viele Funkamateure die Mobilwettbewerbe auch noch nach Erreichen des „Mobilmeisters“ von großem Interesse sind und bleiben. Zur Erinnerung: jedes DARC-Referat und jeder DARC-Distrikt kann drei und der VFDB fünf Mobilwettbewerbe pro Jahr durchführen. Es gibt eine Reihe von Anlässen, zu denen der Funkamateur ohnehin mit seinem Kraftfahrzeug anreist. Diese können Amateurfunk-Treffen, Messen, Ausstellungen, Flohmärkte oder Distriktsversammlungen sein. Es geht an alle Veranstalter die Bitte, einen Mobilwettbewerb in ihre Planungen mit einzubeziehen.

Das Sachgebiet RTTY- und HELL-Wettbewerbe und -Diplome wird durch OM Werner Ludwig, DF5BX, betreut. Es wurden 1998 durchgeführt: DARC SSTV-Contest im Frühjahr, DARC FAX-Contest und DARC HELL-Contest im Herbst und vier DARC 10-m-Digital-Conteste „Corona“ verteilt über des ganze Jahr durchgeführt. Der Contesttermin für den FAX-Wettbewerb wurde neu mit den Nachbarländern koordiniert und findet nunmehr einen Monat früher statt. Diese Wettbewerbe des DARC sind dem sind dem IARU-Region-1-Koordinator nach einem Konsultationsverfahren gemeldet und anerkannt worden.

Das UKW-Europa-Diplom betreut OM Georg Grahle, DL4OL, als Diplom-Sachbearbeiter. Die Bedingungen für dieses Diplom sind im letzten Jahr erweitert worden. Das Diplom wird

jetzt auch für Verbindungen auf dem 50-MHz-Band ausgegeben. Die neuen ergänzten Bedingungen sind inzwischen im CQ DL veröffentlicht worden. Das DLD-Diplom wird unabhängig vom Referat für UKW-Funksport von der Geschäftsstelle des DARC betreut. Auf Beschluß der Herbstversammlung 1998 wurde als substanzielle Änderung der Diplombedingungen das UKW-DLD als Gesamtwertung bestätigten DOKs auf den VHF-, UHF, und Mikrowellenbändern ab dem 2-m-Band eingeführt, wobei die Gewichtigkeit der einzelnen DOKs über Band-Multiplikatoren eingeht. Die Veröffentlichung der ergänzten Bedingungen für das DLD-Diplom erfolgt Juni/Juli 1999.

Das Sachgebiet für ATV-Wettbewerbe und -Diplome wird durch OM Gerrit von Majewski, DF1QX, betreut, der auch gleichzeitig die Wettbewerbe der AGAF bearbeitet. Der DARC führt nur den IARU-Region-1-ATV-Wettbewerb im September eines jeden Jahres durch.

Jahresbericht 1998

des Referats VHF/UHF/SHF

Der Jahresbericht 1997 war recht umfangreich, mit kritischen Zwischentönen versehen. Ich habe von keiner Seite irgendeine Reaktion auf den Bericht erhalten. Ich bin daher nicht sicher, ob er überhaupt gelesen wurde.

Im Laufe meines beruflichen Lebens habe ich erfahren müssen, wie wichtig Berichte, an denen früher das Wohl des Unternehmens zu hängen schien, heute noch sind.

Es gibt sie einfach nicht mehr. Und niemand vermisst etwas. Rationalisierung nennt man so etwas. Daher werde ich mich auf einige wenige Dinge, die weitgehend bekannt sein sollten, beschränken.

Referatsarbeit

Die ATV-Sachbearbeiter haben sich gut in die Arbeit eingebracht, die Engpässe bei der Koordination wurden vorerst beseitigt.

Die übrige Koordinationsarbeit wurde von den Sachbearbeitern sehr selbständig abgewickelt. Das Volumen ist etwas gesunken, möglicherweise tritt ein Sättigungseffekt auf.

Anträge zur Herbsttagung der Mitgliederversammlung zu 12,5 kHz auf 145 MHz und ATV auf 430 MHz:

Ich möchte die Beweggründe und den Werdegang der Anträge nicht wieder aufrollen.

Ich habe erfahren, daß eine sachliche Diskussion über Aufgaben der Zukunft offenbar nicht möglich oder gewünscht war. Nach meinem Eindruck spielen persönliche und politische Interessen gelegentlich eine größere Rolle, als das offensive Herangehen an längst überfällige Probleme.

Wo die Diskussion nicht mehr möglich ist, ist der Stillstand eingezogen.

Ich habe den Verlauf der Angelegenheit mit Befremden verfolgt. Es war nie meine Absicht, Zwietracht zu säen, und ich habe kein Interesse, meine knappe Freizeit im Konflikt zu verbringen. Ein Loyalitätskonflikt mit dem Vorstand schied somit aus.

Übergabe der Referatsleitung:

Die Weichen für einen Wechsel in der Referatsleitung wurden im Sommer 1998 gestellt. Die Veränderungen an meinem Arbeitsplatz ließen mir keine andere Wahl.

Als voll Berufstätiger mit Schichtdienst, mit einer voll berufstätigen Frau, ist es nicht mehr möglich, sachgerecht eine solche Aufgabe wahrzunehmen. Ich habe keine Möglichkeit, irgend etwas am Arbeitsplatz für das Referat zu erledigen, mir fehlen dort alle sonstigen elektronischen Möglichkeiten, einschließlich des ungehinderten Telefonierens.

Ich will auch nicht verhehlen, daß die beabsichtigte Übernahme der Koordination der ferngesteuerten automatischen Funkstellen durch den DARC nicht meine ungeteilte Zustimmung findet. Die Probleme der vergangenen Jahre sind mit den bisherigen Mitteln kaum zu bewältigen.

Die Koordination schlurft daher auch in 1999 in den alten Bahnen weiter. Damit bleiben die Konflikte im Referat und lasten als Hypothek auf der Arbeit.

Koordination

Die Mitarbeiter haben die Koordination sehr selbständig erledigt.

Dabei ist die Abhängigkeit von Einzelpersonen ein großes Problem. Die Neigung, Fragen und Probleme im direkten Kontakt mit der Arbeitsebene in der Behörde zu behandeln, ist auf Dauer nicht gesund.

Eine disziplinarische engere Bindung der Sachbearbeiter durch den Referenten ist räumlich und zeitlich nicht realisierbar und beinhaltet darüber hinaus das Risiko, daß die ehrenamtlichen Sachbearbeiter die Mitarbeit im Referat, zum Schaden des Ganzen, aufkündigen. Damit wären Brüche in der Arbeit verbunden, die am Beispiel ATV gespiegelt, möglicherweise über längere Zeiträume, Stillstand bei der Koordination bedeuten.

So ist es für den Referenten oft kaum möglich, lenkend einzugreifen. Die naturgemäß nur losen Kontakte zu den Sachbearbeitern führen manchmal dazu, daß der Referent unzureichend Einfluß hat.

Die Gespräche mit der RegTP beschränkten sich ausschließlich auf die **Unvollendete**, die Neuordnung in der Koordination. Dabei zeigte sich im Verlauf des Jahres, daß die Behörde unfähig war, die Rahmenbedingungen für die Koordination im Zusammenhang mit der neuen Gesetzeslage festzulegen.

Die Zusammenarbeit mit der Ast Rostock beschränkt sich fast ausschließlich auf die Sachbearbeiterebene. Rückkopplungen zum Referenten und Antworten zu Sachfragen sind im gesamten Jahr seitens der Leitung der Ast Rostock nicht erfolgt. Einfluß auf die Arbeit der RegTP haben wir nicht.

So leben alle aneinander vorbei, abhängig vom guten Willen von Einzelpersonen.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Referat hat eine anerkannt gute Internetseite erstellt. Die Bearbeitung liegt bei Manuela Kanitz, DF7QK. Sie hat sehr selbständig die Herausforderung angenommen. Vielen Dank.

Das Referat war auf allen relevanten Veranstaltungen vertreten. Die Resonanz bei den Mitgliedern ist, mit Ausnahme der lebenswichtigen Fragen des 999ten Links, von verhaltenem Interesse.

Das Interesse an den höheren Frequenzen, außer als Träger für Daten und Bewegtbildübertragung mit großen Bandbreiten, nimmt offensichtlich ab. Ebenso ist ein erkennbar sinkendes Interesse an Wettbewerben zu verzeichnen.

Die Weichen für die Erstellung eines neuen UKW-Handbuches wurden im Laufe des Jahres gestellt. Die weitere Arbeit hat Manuela, DF7QK, mit dem Verlag des DARC abgestimmt.

IARU

Das Referat hat an der Arbeitstagung des IARU-Committee C5 in Wien mit zwei Personen teilgenommen.

Dabei wurden u.a. einige Anträge und Diskussionspapiere des Referates behandelt.

Für die Region-1-Konferenz 1999 gingen beim Referat bis zum Einreichungsschluß Dezember 1998 keine Anträge ein.

Es wurden seitens des Referates keine Anträge gestellt.

Fazit

Ich erspare mir ein Fazit.

Denjenigen, die mir geholfen haben, das Referat mit Leben zu erfüllen, danke ich ganz herzlich. Es ist gut, Freunde an seiner Seite zu wissen, wenn Probleme zu bewältigen sind. Ich danke auch dem Vorstand des DARC für sein Vertrauen und die Unterstützung der Referatsarbeit.

Für die Zukunft wünsche ich dem neuen Referenten Hellmuth Fischer, DF7VX, der Anfang 1999 die Arbeit übernimmt, viel Glück und Geduld. Und hilfreiche Mitarbeiter. Der Geschäftsstelle danke ich für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Mancher nicht unwichtige Kleinkram wurde uns von dort abgenommen.

Heinz-Günter Böttcher, DK2NH

Jahresbericht 1998

EMV-Referat

Hans Jörg Unglaub, DL4EBK

Das EMV-Referat, eingebunden in den DARC e.V., begann am 22. August 1998 unter neuer Führung seine Arbeit. In Fortführung der Aufgaben des Referates, trafen sich alle Mitarbeiter zu einem Statusgespräch am 5. September 1998 in Baunatal, als neutralem Treffpunkt, bezogen auf die zurückzulegenden, verschiedenen Reiserouten.

Die Zusammensetzung der Referatsmitarbeiter hat sich bis auf OM Kramer, DL1BCC, er betreute das Sachgebiet „Funk im KFZ“, nicht geändert. Das Teilgebiet ist z. Z. vakant. Die Aufgabenverteilung innerhalb der übrigen Sachgebiete ist in der CQ DL veröffentlicht.

Um die Grundlagen effektvoller Arbeit im Referat zu schaffen galt es, die Aufgaben und die Organisation, die Leitlinie und das Anforderungsprofil, wie auch die Beschreibung eines Einsatzauftrages für die bereits im DARC e. V. existierenden EMV-Arbeitsgruppen, zu erarbeiten. Anlässlich seiner Sitzung am 23.10.1998 hat der Vorstand das Papier beschlossen, und verfügt, daß vorläufig im Sinne des Inhaltes verfahren wird.

Im Zuge der weiteren Aktivitäten erfolgte die Organisation der 8. Arbeitstagung des EMV-Arbeits-Kreises am 27./28. Feb.1999 in Bebra, wie die Aufarbeitung der Arbeitsunterlagen, auch rechnergestützt, die es einem Funkamateurl(in) ermöglichen sollen, verknüpft mit seinem eigenen Wissen, dieses an die Mitglieder weiter zu vermitteln.

Die Ausrüstung der einzelnen EMV-Sachbearbeiter in den Distrikten mit einer Grundausstattung an speziellen Normen, ist nicht gelungen. Urheberrechte stehen dem entgegen.

Dafür konnte aber die Motivation bei den Funkamateuren in DL, zur Erfüllung der moralischen wie gesetzlichen Pflicht gegenüber der EMV-Problematik, vom Distrikt über den Ortsverband, heruntergebrochen bis zum OM, erheblich verbessert werden. Unterstützung dazu wird darüber hinaus durch eindringliche Präsentation in den Sprachrohren aller OM, CQ DL, PR und DL-Rundspruch, gegeben.

Durch die Gewinnung eines Mitgliedes des DARC für die Aufgaben eines Webmasters war es möglich, die Homepage des EMV-Referates in relativ kurzer Zeit attraktiv und informativ zu gestalten.

Vorausschau:

Informationsgespräche zum Thema EMV/EMVU anlässlich der EMV'99 in Düsseldorf, Präsentation bei der HAM RADIO in Friedrichshafen, mit der Möglichkeit der Inanspruchnahme einer Hilfestellung bei der Erstellung der Plausibilitätserklärung, Erweiterung des Meßgeräteparkes im Hinblick auf Forderungen aus dem Kreis der OM DL-weit, zum Zweck der Ergänzung der Unterlagen bezüglich der Selbsterklärung und evtl. unterstützende Mitwirkung bei der Arbeit des Stabes „Normen“.

Die sich entwickelnde Problematik „Powerline“, wird ebenfalls im engeren Blickwinkel einzelner Referatsmitarbeiter sein.

Hans Jörg Unglaub, DL4EBK

Jahresbericht 1998

Referat für Zukunftstechnologie

Dr. Hans-Hellmuth Cuno, DL2CH

Allgemeines

Die Messung von Funkgeräten für Gerätetests in der CQ DL wird seit Mitte des Jahres in Regensburg durchgeführt.

Mitarbeit in Arbeitsgruppe für das 12,5 kHz-Raster für FM-Relaisfunkstellen.

Aktivitäten 1998

Es sind nur die Ereignisse selbst aufgeführt, nicht die dazugehörigen Vorbereitungen etc.

- Februar:** Tagung der IARU Region I in Wien. Vorträge über die Aktivitäten auf den Gebieten Spread-Spectrum, FM-ATV und RealZero-SSB.
- März:** In Dümmer Aufarbeitung der Ergebnisse der IARU-Tagung in Wien.
- April:** Arbeitstagung des VUS-Referats in Bebra. Gewinnung neuer Mitarbeiter für Spread Spectrum und theoretische Analysen.
- Mai:** Hauptversammlung Kloster Banz.
- Juni:** HAM RADIO. Gespräche mit ARRL-Vertretern und Interessengruppen.
- Juli:** Erste Messung von UKW-Geräten für CQ DL.
Erstes Treffen der Referatsmitarbeiter.
- August:** Spread Spectrum Experimente im 13-cm-Band.
- September:** Übersichtsartikel über Gerätemessungen mit OM Graf, DK4SX, und erster Testbericht.
- Dezember:** Referatstreffen in Würzburg. Verteilung der Aufgaben für die aktuellen Projekte, insbesondere: Digitale Sprachcodierung.

Datensammlung für CD-ROM „Digitale Betriebsarten“

Jahresbericht 1998

Referat für Öffentlichkeitsarbeit i. G.

Klaus Dieter Koch, DF6DR

Seit dem 01.04.1998 ist der DARC e. V. mit seinen wesentlichen Organen - Vorstand, Geschäftsstelle, CQ DL, Distrikten, Referaten und Ortsverbänden im Internet vertreten.

Das primäre Ziel des Internetauftritts ist seit dieser Zeit, die Zielgruppe der Newcomer zu erreichen.

Sekundäres Ziel ist es aber auch, Serviceleistungen für Mitglieder zur Verfügung zu stellen, die über andere Medien nur zeitverzögert und aufwendig bereitzustellen sind. Außerdem ist das Internet im zunehmenden Maße geeignet, den DARC gegenüber Presseorganen (print- und elektronische Medien), Behörden und Firmen im In- und Ausland darzustellen und diesen durch Verzeichnisse von Ansprechpartnern (Referate/Distrikte/Ortsverbände u. a.) Kontakte mit dem DARC zu erleichtern.

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit wertet die internationalen Fachzeitschriften von sprachlich und technisch versierten OMs aus, und gibt diese Informationen an den Vorstand, Geschäftsstelle und CQ DL weiter.

Weiterhin werden vom Referat, durch OM Lars Sigmund, Kontakte mit amateurfunkinteressierten Medienvertretern geknüpft, um so eine Presseansprechliste für das Referat und den Vorstand zu erstellen.

Das Referat sucht weitere Mitarbeiter für ausländische Presseauswertung, um die Arbeitsbelastung auf breitere Grundlage zu stellen.

Beteiligung beim Erstellen von Informationsfaltblätter für Werbemaßnahmen für die Gewinnung neuer Mitglieder in Zusammenarbeit mit Harry Radke und des Verlages.

Klaus Dieter Koch, DF6DR

Anlage 15: Bericht des Stabes Satelliten und Raumfahrtprojekte

Jahresbericht 1998

Stab Satelliten und Raumfahrtprojekte

Meine Tätigkeit gliedert sich im wesentlichen in vier Bereiche:

Der erste Bereich kann als "Basisarbeit" bezeichnet werden. Hier ist die regelmäßige Versorgung von OSCAR-Interessenten mit Informationen zum Satellitenfunk zu nennen. Im Berichtszeitraum wurden diese Informationen wegen der Aktualität dieser Medien von mir über Packet Radio und über den Deutschlandrundspruch des DARC verbreitet. Zu den regelmäßigen Meldungen (meist wöchentlich) des DL-Rundspruches kamen Kurzartikel für die CQ DL, sowie Beiträge im AMSATDL-Journal, ferner die Satelliten-Frequenzliste in der CQ DL 10/98. Zu diesem ersten Bereich gehörte auch die telefonische und schriftliche Beratung von DARC-Mitgliedern zu Fragen des Satellitenfunks.

Der zweite Bereich ist die Vertretung des Amateurfunkdienstes über Satelliten innerhalb des DARC. Das vorhandene Fachwissen wurde in Referate eingebracht (primär natürlich das VHF/UHF/SHF-Referat) und wurde auch vom Vorstand regelmäßig in Anspruch genommen, ebenso von der Redaktion der CQ DL. Hier wäre auch die Teilnahme an allen Referatstagungen des VHF/UHF/SHF-Referates zu nennen und die Teilnahme an der Tagung des Auslandsreferates im März 98 zur Nachbereitung der IARU-Konferenz.

Ein wichtiger Punkt ist an dieser Stelle auch, daß es mir 1998 gelungen ist, die SAFEX-Gruppe unter Thomas Kieselbach, DL2MDE, für den DARC zu gewinnen und in Absprache mit dem Vorstand in meinen Stab einzubinden. Die Kompetenz im Bereich Amateurfunk auf bemannten Raumfahrzeugen dieser Gruppe ist international allgemein anerkannt. Die SAFEX-Gruppe ist damit einerseits ein Gewinn für den DARC, andererseits wird dadurch das Gewicht des deutschen Amateurfunks auf dem Gebiet der bemannten Raumfahrt international erheblich gesteigert. Dies ist besonders wichtig im Hinblick auf die Amateurfunkaktivitäten der zukünftigen Internationalen Raumstation (ARISS).

Der dritte Bereich ist die Vertretung des DARC für mein Fachgebiet auf nationaler Ebene. Durch Teilnahme am AMSAT-DL-Kolloquium in Detmold im März 1998 konnte ich den Teilnehmern die Haltung des DARC zu vielen Fragen der akuten politischen Diskussion im Zusammenhang mit der Amateurfunkverordnung und angrenzenden Themenkreisen erläutern und verdeutlichen. An dieser Stelle sei besonders betont, daß die Zusammenarbeit mit der AMSAT-DL, in der ich auch aktiv bin, seit Jahren ganz ausgezeichnet funktioniert, was nicht zuletzt auf meine Tätigkeit in diesem Sinne zurückzuführen ist. Auf der HAM RADIO 98 habe ich dem Deutschlandfunk ein Interview für seine Wissenschaftssendung gegeben.

Der vierte Bereich ist die Vertretung des DARC in Fragen des Satelliten- und Weltraumfunks auf internationaler Ebene. Dieser Punkt ist besonders wichtig, zumal die von der IARU seit einigen Jahren vorgesehene internationale Koordination nicht mehr vernünftig funktioniert, seit ON6UG auf Druck aus den USA seine Tätigkeit als IARU-Koordinator beenden mußte. Ein wesentlicher Knackpunkt war im vorigen Jahr immer noch die Frage der 2-m-Frequenzen für Aktivitäten in der bemannten Raumfahrt. Hier war ich sehr aktiv, die deutschen bzw. europäischen Vorstellungen weltweit zu vermitteln. Thomas Kieselbach, DL2MDE, hat hier auch entsprechend mitgemacht.

Abschließend sei noch eine kurze allgemeine Übersicht über die Situation des Satellitenfunks im Jahre 1998 gegeben: AMSAT-Phase-3D wurde bisher nicht gestartet. Angesichts der Fehlversuche bzw. Probleme mit der ARIANE 5 ist das aber eher gut für uns. Im Frühjahr 1999 ist der Stand so, daß der Satellit fertig ist und eine gute Startgelegenheit in Aussicht. Es wurden 1998 insgesamt fünf Amateurfunksatelliten gestartet, worüber ich jeweils im DL-Rundspruch und der CQ DL berichtet habe. Im Herbst 1998 begann dann der Bau der Internationalen Raumstation (ISS).

Norbert Notthoff, DF5DP

Tätigkeitsbericht des Stabes Normen des DARC im Jahre 1998

Allgemeines

Die Aktivitäten des Stabes Normen waren zunehmend bestimmt durch die sich anbahnenden „Deregulierungen“ im EMV-Bereich, gekennzeichnet durch die geplante Einführung von ADSL und PLC und die damit einhergehenden „Erleichterungen“ der entsprechenden Normen, die zu Unverträglichkeiten zwischen drahtlosen und drahtgebundenen Telekommunikationsverfahren führen müssen. Die DARC-Vertretungen beim DKE und im ETSI wurden fortgesetzt, und mehrere Veranstaltungen zur Entwicklung der RTTE-Direktive und ihres Einflusses auf die Normung im ETSI wurden besucht.

Im einzelnen sind folgende Vertretungen anzuführen:

- 21.1. Sitzung ATRT (EMV Kabel/Funk) in Mainz, RegTP (DJ1BD)
- 27.-29.1. Sitzung DKE UK767.17 und 767.17.1 und 767.17.2 (EMV) in Konstanz (DJ1BD)
- 29.1. Kommentierung der RTTE-Direktive (DJ1ZB)
- 31.1. Herstellergespräch in Fritzlar (DJ1ZB)
- 3.-5.2. Sitzung ETSI ERM-EMC in Sophia Antipolis (DJ1ZB)
- 11.2. Besuch der EMV-Messe in Düsseldorf (DH9MBR, DJ1BD, DJ1ZB)
- 16.2. Sitzung DKE UK767.3 (Hochfrequente Störgrößen) in Frankfurt/M. (DF4NR)
- 17.-18.2. Sitzung ETSI ERM-RM (Radio Matters) in Paris (DJ1ZB)
- 25.-26.2. Sitzung DKE K764 (EMVU/HSM) in Frankfurt am Main (DJ1BD)
- 24.-28.2. Sitzung ETSI ERM (EMC and Radio Matters) in Sophia Antipolis (DJ1ZB)
- 28.2.-1.3. Sitzung des EMV-Referates des DARC in Bebra (DJ1ZB)
- 9.3. Sitzung Technischer Beirat ETSI in Frankfurt am Main (DJ1ZB)
- 15.3. Sitzung des Auslandsreferates des DARC in Dümmer bei Schwerin (DJ1ZB)
- 18.3. Sitzung BSTF (Beirat für Standardisierung in der Funktechnik und für Funkfragen) in Bonn (DJ1ZB)
- 26.3. Stellungnahme zur 10-dB-Erhöhung der Störstrahlung in EN55022 (DJ1ZB)
- 30.-31.3. Sitzung UK812.5 (HSM) in München (DJ1BD)
- 3.4. Artikel über „Freizügige Frequenznutzung“, in der CQ DL (DJ1ZB)
- 14.-17.4. Gemeinsame Sitzung von ETSI und CEPT-SE21 in Helsinki zum Thema Spurious Emissions (DJ1ZB)
- 16.4. Sondersitzung UK767.17 (10-dB-Erhöhung) in Frankfurt am Main (DJ1BD)
- 21.-22.4. Sitzung UK767.13/14 (Funk/EMV im Auto) in Zwickau (DJ1BD)
- 7.5. Sitzung DKE UK767.4 (Messen von Störaussendungen) in Berlin (DF4NR)
- 13.5. Beteiligung an der Kommentierung zum Katalog der Prüfungsfragen der RegTP für die neue Genehmigungsklasse 3 (DJ1ZB)
- 15.-17.5. DARC-Hauptversammlung in Staffelstein (DJ1BD, DJ1ZB)
- 2.-4.6. Sitzung ETSI ERM-EMC in Sophia Antipolis (DJ1ZB)
- 8.-9.6. Sitzung ETSI ERM-RM (Radio Matters) in Sophia Antipolis (DJ1ZB)
- 15.-19.6. Sitzung ETSI ERM (EMC and Radio Matters) in Vilamoura (DJ1ZB)
- 23.6. Vorbereitende Sitzung zur ITU-R TG1/5 bei der RegTP in Mainz (DJ1ZB)
- 25.-28.6. HAM RADIO und EUROCOM (DJ1BD, DJ1ZB)
- 28.-29.6. Powerline Seminar der Funkschau in München (DJ1BD)
- 9.-16.7. Sitzung ITU-R TG1/5 in München wegen Spurious Emissions (DJ1ZB)
- 21.7. Beantwortung einer Anfrage von Prof. Dr. Hartje wegen Normen zu PLC (DJ1ZB)
- 22.7. Gaston Bertels, ON4WF, vertritt den DARC bei ETSI TG6 in Brüssel. Thema: RTTE-Direktive und neue harmonisierte Normen

- 2.9. DJ1ZB und ON4WF bei ETSI TG6 in Brüssel
- 8.-9.9. Sitzung DKE UK767.3 (Hochfrequente Störgrößen) in Bamberg (DF4NR)
- 8.-10.9. Sitzung ETSI ERM-EMC in Sophia Antipolis (DJ1ZB)
- 10-11.9. Sitzung ETSI ERM-RM (Radio Matters) in Sophia Antipolis (DJ1ZB)
- 14.-15.9. Sitzung DKE K716 (Gebäude-Elektronik) in Frankfurt am Main (DJ1BD)
- 21.-23.9. Sitzung DKE UK 812.5 (HSM) in München (DJ1BD)
- 28.-30.9. Sitzung UK767.17 (EMV) in Coburg (DJ1BD)
- 1.10 Sitzung Technischer Beirat ETSI in Frankfurt am Main (DJ1ZB)
- 9.10. Kommentierung der Vfg73/98 über das Kabelfernsehen (DJ1ZB)
- 11.10. Erste Kommentierung zu xDSL und PLC (DJ1ZB)
- 14.-15.10. Sitzung K764 (EMVU/HSM) in Frankfurt am Main (DJ1BD)
- 16.10. Bearbeitung neuer Infos zu xDSL von DD3DJ (DJ1ZB)
- 27.10. Sitzung ATRT (Kabel/Funk) in Mönchengladbach (DJ1BD)
- 26.-30.10. Sitzung ETSI ERM (EMC and Radio Matters) in Chernossissos auf Kreta (DJ1ZB)
- 29.-31.10. Herbstversammlung des DARC in Hannover (DJ1BD)
- 31.10. Anfrage an EMV-Funkamateure innerhalb Europa über die S6-Situation im Kabelfernsehen (DJ1ZB)
- 3.-4.11. Plenum ARTR (EMV Kabel/Funk) in Mainz (DJ1BD)
- 10.11. Sitzung UK764.1 (EMVU/HSM) in Dortmund (DJ1BD)
- 11.11. Sondersitzung K764 (EMVU/HSM) in Frankfurt am Main (DJ1BD)
- 11.-12.11 Kombinierte Sitzung von TBETSI und BSTF beim BMWT in Bonn (DJ1ZB)
- 17.11. Überarbeitete Kommentierung zu xDSL und PLC (DJ1ZB)
- 24.-25.11. Sitzung DKE UK767.13/14 (Funk/EMV im Auto) in Braunschweig (DJ1BD)
- 27.11. Treffen des Stabes Normen in Baunatal (DF4NR, DJ1BD; DJ1ZB, DL1YO)
- 3.12. DJ1ZB und ON4WF bei ETSI-TG6 in Brüssel
- 3.12. Sitzung ATRT (PLC) in Mainz (DJ1BD)
- 8.-9.12. Teilnahme an ETSI ERM-RM (Radio Matters) in Sophia Antipolis (DJ1ZB)

Hans-Joachim Brandt, DJ1ZB

Bericht des AR-Sprechers zur HV '99 in Dresden

Alfred Reichel, DF1QM

Die Funktion AR-Sprecher ist für mich nicht immer problemlos zu bewerkstelligen, da ich außer im AK-Zukunft und im Beirat der GmbHs auch die Interessen meines Distriktes als Distriktvorsitzender zu vertreten habe. Ich versuche stets nach bestem Gewissen, meine Aktivitäten je nach Funktion einzuordnen.

Informationen schnell und umfangreich für den Amateurrat und für weitere Funktionäre waren im Berichtszeitraum, wie auch seit Antritt meines Amtes als Amateurratssprecher, hohes Gebot, d. h. eine der eigenen Vorgaben für meine Tätigkeit, die ich konsequent verfolgt habe.

Bei den von mir eingeführten AR-Vorbesprechungen bei den Versammlungen des Amateurrates und bei den im März 1999 von mir einberufenen nichtöffentlichen und öffentlichen Versammlungen des Amateurrates stellte der AR eine effektive und äußerst verantwortungsvolle Arbeitsweise unter Beweis. Die Öffentlichkeit wurde hergestellt, ohne auf nichtöffentliche Beratungen zu verzichten. Bei den Beratungen im März standen u. a. Themen wie die Modifikation des Haushaltes, die Prüfung der Rechnungslegung 1998 durch ein Wirtschaftsprüfungunternehmen (erstmal in der Geschichte des DARC e. V.) und die Voraussetzungen für eine Modifikation unserer Satzung zu schaffen sowie die Frage zum Selbstverständnis des Amateurrates, an.

Als Gast bei den zahlreichen Vorstandssitzungen und Vorstandsgesprächen konnte ich mir angetragene Themen von AR-Mitgliedern auf die Tagesordnung bringen. Dafür ein Dank an den Vorstand.

Die Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und AR-Sprecher war bis auf die letzten Monate gut. Oftmals geriet ich nicht nur in eine Vermittlerrolle zwischen Vorstand und AR, sondern forderte den Vorstand aufgrund aktueller Themenkomplexe und Notwendigkeiten so, daß die Grenzen des Machbaren auf beiden Seiten erreicht wurden.

Bedauerlicherweise ist seit einigen Wochen festzustellen, daß am Ende der Amtszeit dieses Vorstandes und gewisse Randerscheinungen dem Club und der Sache nicht immer gut getan haben. Die zwingende Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Amateurrat und eine notwendige Akzeptanz in beiden Richtungen ließ leider in letzter Zeit zu wünschen übrig. Wenn brisante Aktivitäten, egal ob nach innen oder nach außen, Erfolg haben sollen, ist der Konsens zwischen AR und Vorstand erforderlich. Persönlicher Ehrgeiz und Übereifer haben oftmals vergessen lassen, wer an welcher Stelle im Club eine Verpflichtung eingegangen ist und wer zuständig ist. Hausgemachter Streß bringt nur Frust, demotiviert und lähmt die wirklich notwendigen Aktivitäten und geplanten Erneuerungen unseres Clubs.

Als eine angenehme Angelegenheit erwähne ich die reibungslose Kommunikation mit sehr vielen AR-Mitgliedern. Das Ergebnis von Gesprächen und Schriftverkehr mit AR-Mitgliedern vermittelten mir ein Meinungs- und Stimmungsbild, das ich dringend für die Ausübung der Funktion „AR-Sprecher“ benötige.

Im letzten Jahr verwirklichten wir auf der HAM RADIO in Friedrichshafen einen lang gehegten Wunsch vieler Distriktvorsitzender. Erstmals wurde ein Stand der Distrikte realisiert. Ich war nicht unbeteiligt. Dankeschön an OM Peter Dietrich, der sich als Koordinator zur Verfügung gestellt hat und auch 1999 zur Verfügung steht.

Im Berichtszeitraum habe ich sechs Rundschreiben für den Amateurrat (*AR-Info*) redigiert und direkt zum Versand gebracht.

Ich habe im Berichtszeitraum an folgenden Sitzungen/Veranstaltungen teilgenommen:

- * Sechs Vorstandssitzungen u. einem Vorstandsgespräch
- * Drei Beiratssitzungen
- * HAM-Radio '98 in Friedrichshafen und den DNAT in Bentheim
- * Zwei Sitzungen des AK-Zukunft
- * Feier 20 Jahre DARC-Verlag/Einweihung neues Gebäude DARC-Geschäftsstelle
- * An der Weihnachtsfeier des AFZ in Kassel
- * sowie an allen Amateurratssitzungen

In Summe war ich im Berichtszeitraum an 43 Tagen in meiner Eigenschaft als AR-Sprecher, als Mitglied in AR-Ausschüssen und als Beirat unterwegs.

Seit unserer letzten Hauptversammlung im Mai 1998 in Staffelstein haben sich in der personellen Besetzung des Amateurrates folgende Veränderungen ergeben:

Als neue Mitglieder des Amateurrates seit der letzten HV 1998 begrüße ich:

- | | | |
|-----------------------|--------|----------------|
| * OM Gerhard Wilhelm, | DL2AVK | DV - Thüringen |
| * OM Lothar Marx, | DL9PM | DV - Sachsen |

Ich heiße Euch im Amateurrat herzlich willkommen und wünsche eine gute und erfolgreiche Arbeit, insbesondere als Mitglied der Mitgliederversammlung des DARC e.V.

Den ausgeschiedenen Amateurräten

- | | | |
|-----------------------|---------|----------------|
| * OM Manfred Schmidt, | DL1ATA, | DV - Thüringen |
| * OM Eike Bartels, | DM3ML | DV - Sachsen |

danke ich für Ihren Einsatz zum Wohle des DARC.

Ich bedanke mich beim Vorstand, seinen Referenten, bei allen Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit. Bei meinen Freunden im Amateurrat für das entgegengebrachte Vertrauen und für die offene Diskussion, sowie für die vielfältigen Aktivitäten in den Ausschüssen und Arbeitskreisen. Ein besonderer Dank an OM Günter König, DJ8CY, stellvertretender AR-Sprecher, mit dem ich alle wichtigen AR-Sprecher-Aktivitäten abgestimmt habe.

Im Bemühen um ein persönliches, besseres Kennenlernen von Funktionären im DARC hat OM Jochen Schilling das 1995 eingeführte Hüttenwochenende im Schwarzwald fortgesetzt. Die Planungen für ein Treffen im Jahre 1999 laufen auf Hochtouren. Danke, lieber Jochen, für die Ausrichtung des privaten Treffens 1998 und danke, lieber Willi Rieger, für die Ausrichtung 1999.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche der Versammlung einen harmonischen, informativen und erfolgreichen Verlauf.

**Abschlußbericht
des Sprechers des Arbeitskreises Zukunft
zur HV 1999 in Dresden**

Harry Timm, DL6HBT

Als ich zu Beginn des Jahres 1997 gefragt wurde, ob ich bereit sei, das Sprecheramt des AR-Arbeitskreises Zukunft von Peter Raichle, DJ6XV, zu übernehmen, rieten alle meine inneren Stimmen ab. Ich hatte bereits genügend derartige Arbeitskreise sterben sehen und mit ihnen deren Ergebnisse. Da mich diese Themen aber während meiner 4jährigen Zugehörigkeit zum AR immer vorrangig interessierten, habe ich nach einem langen Gespräch mit DK9HU und DF1QM zugesagt. Bei der Zusage betonte ich bereits, daß es mir nicht um das Sprecheramt ginge, sondern um die Mitarbeit im AK.

Insbesondere hatte es mir das – maßgeblich von DJ6XV entwickelte – Konzept angetan. Da war von Befragungen, Analysen, Alles in Frage stellen, Strategien entwickeln und dann in einem Workshop diskutieren und verabschieden usw., die Rede. Das waren neue Vorgehensweisen und Möglichkeiten, die ein AK in dieser Form noch nie als Arbeitsgrundlage und noch nie praktiziert hatte.

Um die Besetzung des AK war es nicht so gut bestellt. Ich rede hier nicht von der persönlichen Qualifikation. Das steht mir nicht zu. Jeder, der sich zur Mitarbeit bereit erklärt hatte, tat dies sicher in redlicher Absicht. Aber häufig nimmt man zuviel auf die Schultern. Einige AK-Mitglieder hatten Mehrfachfunktionen im DARC, andere wieder berufliche Überlastungen. So war eine kurzfristige, aber auch mittelfristige Terminfestlegung fast nicht oder höchst unbefriedigend möglich. Einige AK-Mitglieder habe ich nie bei Tagungen gesehen. Sie leisteten auch keinen Diskussionsbeitrag.

So wurde schon nach kurzer Zeit Kritik an der zu langsamen Arbeitsweise des AK laut. Vergessen wurde dabei, daß im Hintergrund (per Post, Fax und Email) sehr wohl gearbeitet wurde, aber es zählen halt nur Ergebnisse.

Bereits kurz vor meiner Zeit als Sprecher war ein Fragebogen an alle Mitglieder entwickelt und veröffentlicht worden. Gemessen an der Mitgliederzahl war der Rücklauf dürftig. Die vielen Anregungen machten diesen Fragebogen dennoch wertvoll. Eine erste Auswertung auf Basis von 100 Fragebögen stellte ich bereits auf der Herbstversammlung 1997 vor.

Auf Anregung von DK9HU erstellte Wolfgang Manz, DJ3EO, in einer unglaublichen Arbeitsleistung (Wie schafft er das nur immer?? Man stelle sich vor, es wären statt ca. 350 Bögen 3500 eingegangen. Wer hätte das auswerten können?) eine Auswertung aller Bögen bis ins letzte Detail. Der Bericht wurde zur Herbstversammlung 1998 dem AR übergeben. Schon zuvor griffen Vorstand und Referate einige Anregungen auf und setzten sie um.

Im AK selbst drehte sich das Personenkarussell. „Überlastete“ schieden aus und „Motivierte“ traten ein. Ich will nicht verschweigen, daß das Ausscheiden der im AK tätigen Vorstandsmitglieder schon auf einem Zielsetzungs- und Interessenkonflikt beruhte. Dennoch kamen von DK9HU sehr interessante und wichtige Beiträge, die auch künftig sehr bedeutend sein werden.

Es muß auch betont werden, daß die Arbeit, das Sammeln von Ideen, die Durchführung von Analysen im AK stets von einer immer spürbaren Frage – fast angstvoll – überschattet war:

Was wird der AR dazu sagen, und wie steht der AR zu bestimmten Vorgehensweisen?

Das abzuschütteln, weil es jede kreative Arbeit lähmt, war mein Hauptanliegen. Ein derartiger AK muß frei von äußerem Druck arbeiten können!

Ebenso soll nicht verschwiegen werden, daß es im AR zwei Grundmeinungen zur Vorgehensweise gab. Die eine Meinung wollte Änderungen in kleinen Schritten erreichen, die an-

dere, die auch ich vertrat, wollte eine ganzheitliche Lösung, die den DARC grundsätzlich neu strukturiert und nur das, was sich bewährt hat, beibehält. DF1QM, DK9HU, DG5HX und ich beschlossen Anfang 1998 in Hamburg eine Analyse in Form einer Meinungsbildfeststellung bei den Ortsverbänden, und dies zu Themen, die im AR nicht gerade zu den beliebten gehören. Mein Fehler war es, den AR nicht sofort hiervon in Kenntnis gesetzt zu haben. Aber mit der Reaktion rechnete keiner von uns. Von Boykottaufrufen bis hin zu persönlichen Beleidigungen reichte die Skala des Echos aus dem AR. Nur mit mir, dem Sprecher, nahm niemand Kontakt auf.

Letztlich war die Befragung erfolgreich, denn fast 1/3 der Ortsverbände beteiligten sich. Auch die Ergebnisse waren sehr aufschlußreich. Sie zeigen deutlich, daß diese Themen nicht in der Schublade verschwinden dürfen.

So war für mich die HV in Staffelstein 1998 – wegen der unqualifizierten Kritik einiger und wegen des Zuspruchs zu weniger – ein Einschnitt und der erste Schritt zur Aufgabe des Sprecheramtes. Die Redebeiträge der AK-Gegner hatte ich schon – in ewig gleicher Form und Wiederholung – vor Jahren als DV Hamburg zu anderen unerwünschten Themen gehört. Mir wurde in Staffelstein im Ansatz bewußt, daß der AR immer mit einem externen AK Schwierigkeiten haben wird, der für ihn Grundlagenarbeit macht. Der AR würde nur das akzeptieren und umsetzen, was er selbst erarbeiten würde.

Zur Herbstversammlung 1998 in Kassel legte ich die Berichte zur Mitgliederbefragung auf Basis der Auswertung von DJ3EO vor. Darüber hinaus hatte eine Arbeitsgruppe im AK Gedanken und Strategien zu den Themen „OV-Führung und Öffentlichkeitsarbeit im OV“ entwickelt. Es wurde vorgeschlagen – genau wie es das Konzept von DJ6XV vorsieht –, eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Schulungsangebotes für OV-Vorstände zu gründen. Dieser Vorschlag wurde vom AR nicht aufgegriffen, weil DK9HU (der mir gegenüber nie ein Hehl daraus machte, daß dieses Thema für ihn keine große Bedeutung hat) das bestehende Schulungsangebot fortführen wollte, gegen den ausdrücklichen Rat des AK Zukunft. Die Einladung von DK9HU, an diesem Seminar teilzunehmen, schlug ich aus, weil der AK dieses Schulungsangebot bereits analysiert und als unzureichend eingestuft hatte. Aus Sicht des AK ist die Fortführung vergeudete Zeit und kein Fortschritt. Die Resonanz auf das Schulungsangebot bestätigt die Auffassung des AK. Für mich war es der Anlaß, mich endgültig vom Sprecheramt zu trennen, weil der AR in seiner Mehrheit nicht den eigenen AK stützte.

Auf einer Tagung des AK zu Beginn dieses Jahres in Hannover gab ich diesen Entschluß bekannt. Ich räumte Fehler und meine Unfähigkeit, den AK zu einer besseren Arbeitsweise zu führen, ein. Ich wünschte mir Hardy Zenker, DL3KWF, als Nachfolger und bot meine weitere Mitarbeit im AK an. (Auf Wunsch von Alfred Reichel, DF1QM, bleibe ich bis zum 8. Mai 1999 in meiner Position.)

In Hannover wurde dann auch beschlossen, dem AR einen Workshop zu empfehlen, in dem der AR selbst die Kernthemen erarbeitet und sich über Richtungen klar wird. Leider soll dieser Workshop – nach meinem Kenntnisstand – erst im März 2000 stattfinden. Für diese Verzögerung fehlt mir das Verständnis. Aus meiner Sicht ist dies paradox. Der AR drängt nach Ergebnissen, beruft einen Arbeitskreis, hat Probleme mit jedem Einzelschritt des AK, diskutiert Ergebnisse nicht einmal an, wirft dem AK Langsamkeit vor und läßt sich mit einem grundlegenden Workshop ein Jahr Zeit. Dabei hat der AR zu meiner Zeit als DV Hamburg doch gezeigt, wie es anders gehen kann. Unter der Moderation von Horst Ellgering, DL9MH, wurden in Göttingen bei einer normalen AR-Tagung erstaunlich schnell Notwendigkeiten gesehen und erarbeitet. Nur umgesetzt wurden sie dann wieder nicht!

Soweit die Historie und ein paar Randbemerkungen, die ich nicht unterdrücken konnte (wollte).

Nach meiner Ankündigung der Aufgabe des Amtes wurde ich von einem nicht dem AK angehörigen DV gebeten, meine Einschätzung der Zukunft und der resultierenden Notwendigkeiten zu Papier zu bringen, was ich nachfolgend gerne mache. Ich habe die Weisheit nicht für mich gepachtet und habe natürlich auch nicht die Weisheit eines seit 25 Jahren im Amt befindlichen DV, aber ich habe stets zugehört und beobachtet. Für mich waren andere Meinungen stets von großer Bedeutung für die eigene Meinungsbildung.

So habe ich nur eine ganz banale grundlegende These, von der alle Notwendigkeiten abgeleitet werden können und müssen:

Die Anzahl der Funkamateure im DARC und außerhalb des DARC wird sich in den nächsten Jahren dramatisch verringern, was unaufhaltbar, höchstens streckbar, aber nicht umkehrbar ist. Bei dieser absehbaren Entwicklung wird es den DARC – ohne eingreifende Maßnahmen – bereits in 10 bis 15 Jahren nicht mehr in dieser Form geben.

Dies leitet sich - neben anderen Gründen – schon allein aus der Altersstruktur ab, die wieder in der Tatsache begründet ist, daß das Hobby nicht mehr die Attraktivität hat, die in den Jahren der nachrichtentechnischen Entwicklung – ohne Alternativen – viele Technikbegeisterte zu uns geführt hat. Wir waren eine Elite und werden – im negativen Sinne – noch elitärer, weil weniger an Zahl. Das wird die erfreuen, die stets lieber Amateurfunk in kleiner Runde zirkelartig zelebrierten. Dafür habe ich sogar ein begrenztes Verständnis. Es macht das Hobby angenehmer und pflegeleichter, bis es so wenige sind, daß ein Amateurfunkgesetz sicher nicht mehr erforderlich sein wird, mit all den erheblichen Nachteilen.

Die Ursachen des Versiegens von Nachwuchs ist nur teils hausgemacht. Vielmehr lag die Ursache wesentlich in der technischen Entwicklung und deren Möglichkeiten für „Jedermann“.

Als ich 1975 dem DARC beitrug, wurde ich noch einer Art „Gesichtskontrolle“ unterzogen. Als ich 1980 anfang, VHS-Jahreskurse zur Ausbildung anzubieten, gab es viele Gegenstimmen und Vorbehalte. Man fürchtete einen Ansturm unqualifizierter Funkamateure. Nach damaliger Ansicht mußte ein Interessierter von sich aus die Erleuchtung erfahren, daß Amateurfunk für ihn der Lebensinhalt ist. Als einzige Alternative wurde noch der Nachwuchs eines Funkamateurs, sozusagen kraft Geburt, akzeptiert. Als der OV wuchs, nicht zuletzt auch wegen der Kurse (auch heute noch Hauptrekrutierungsstelle, wenn nicht sogar die einzige), waren viele der älteren Kollegen wenig begeistert. Das ist heute ganz anders!

Man kann noch weiter zurück gehen. Wenn ich so ca. 1966/65 und dann 1974/75 nicht immer wieder die großen Anzeigen der Amateurfunkschulen Weber & Co. gelesen hätte, hätte ich den Weg zum Amateurfunk nicht gefunden. Wo war der DARC in der Funkschau, in der Bravo, in den Berufsschulen, bei der Bundeswehr usw.? Zu spät wurde ernsthaft der Begriff „Öffentlichkeitsarbeit“ in den Mund genommen, und dann verstanden viele darunter eine vereinsinterne Öffentlichkeitsarbeit. Wenn der DARC vor vielen Jahren keine Angst vor dem Zustrom gehabt hätte, hätten wir vielleicht jetzt ein besseres Polster.

Das eigentliche Problem – in Form des Attraktivitätsverlustes – wäre damit aber nicht gelöst worden.

Warten wir weiter, ob jemand zufällig unsere Internetseite aufruft und die immer gesuchte Lebensaufgabe findet? Es gibt reizvolle Alternativen im Technik-Bereich, die es früher nicht gab.

Bernd Häfner, DB4DL, hat es doch auf den Punkt gebracht. Wir haben kein Austrittsproblem, sondern ein Eintrittsproblem! Also warum kommen sie denn nicht in Scharen? Ist un-

ser Hobby nicht mehr attraktiv, oder wissen es die anderen nur nicht? Wie sagen wir es ihnen dann? Wer sagt es ihnen?

Und wenn sie kommen, wo kommen sie? In die Ortsverbände! Das ist unser Hauptansatzpunkt. Die Ortsverbände sind wichtiger, als jede DARC-Strukturänderung (Was nicht heißen soll, diese wäre unwichtig!). Wir brauchen funktionierende Ortsverbände mit geschultem Vorstand und jeder denkbaren Unterstützung für alle Vorhaben der Öffentlichkeitsarbeit.

Auf OV-Konten parken seit Jahren riesige Summen an Geldern. Die DV wissen das! Mit OV-Geldern werden Anschaffungen getätigt, die nur einer kurzlebigen Aktivität dienen, aber nicht dem Vereinszweck! Müssen OV-Gelder nicht zweckgebunden ausgezahlt werden? Sollten die Distrikte dies dann überwachen? Ein OV-Vorstand, der sich über das Anwachsen von Geldern auf Festgeldkonten und Sparkonten freut, macht seine Aufgabe nicht richtig! Wir müssen auf OV-Ebene grundsätzliche Änderungen herbeiführen! Der DARC besteht nur aus Ortsverbänden mit Mitgliedern! Die Distrikte sind ein Organisations- und Strukturelement ohne große Bedeutung! Sorry, liebe DV, aber so ist es! Die Distrikte können (müssen) aber lenkend und beratend bei den Ortsverbänden eingreifen. Daher:

1. Notwendigkeit

Die Ortsverbände müssen regional geschult werden. Ihnen muß jede Hilfestellung gegeben werden. Die „echte“ Öffentlichkeitsarbeit in den Ortsverbänden muß massiv gefördert werden. Sehen sich einzelne Ortsverbände dazu nicht in der Lage, soll der Distrikt eine Zusammenarbeit von Ortsverbänden anregen und fördern.

Halt, nicht wieder der übliche Spruch von der vergeblichen Mühe, Mitglieder für ein Ehrenamt zu begeistern. Das ist gegen all meine Erfahrung. Wer ein Ehrenamt eigenverantwortlich gestalten und ausüben kann, wird Lust dazu haben. Wir müssen also die vom Amt befreien, die sich in vielen Jahren gleichsam ein „Königreich“ geschaffen haben und unter denen sich niemand traut, mitzuarbeiten. Fördern wir die Mitglieder, die etwas von Führung im Team verstehen und sich nicht selbst für die großen Macher halten! Nun liegt es in der menschlichen Natur, daß jeder Amtsinhaber, der nicht die Arbeitsbiene ist, sondern einem Haufen von Arbeitsbienen vorsteht, irgendwann seine guten Vorsätze vergißt und auch den Anschluß an die äußere Entwicklung verliert. Wer sagt es ihm dann? Wer traut sich? Wir sind doch Funkamateure mit Ham-Spirit und jagen keine „Altgedienten“ davon! Wer wagt es, bei einer Wahl gegen eine „Ikone“ zu kandidieren? Wagt es keiner, haben wir wieder alte Zustände! Diese Peinlichkeiten sollten und müssen wir unseren Mitgliedern ersparen. Daher:

2. Notwendigkeit

Jede Vorstandsfunktion (eigentlich jede Funktion) darf nur zeitlich begrenzt ausgeübt werden. Maximal sechs Jahre sollten ein OVV, ein DV und ein V ihr Amt ausüben dürfen. Für die anderen Funktionsträger mag ein Zeitraum von acht Jahren – als Maximum – angemessen sein.

Der Wechsel gehört zur Demokratie und macht den Verein lebendiger und attraktiver. In meinem OV wurde gerade ein sehr junger Mann zum stellv. OVV gewählt. Er wird hoffentlich in einem Jahr den dann seit acht Jahren amtierenden OVV ablösen, obwohl dieser unbestritten sein Amt in Bestform ausübt. Das ist normal und wünschenswert! Wir müssen nämlich auch bemüht sein, die Funkamateure zu uns zu holen, die sich bisher mit dem DARC nicht anfreunden konnten, weil die OVe nicht lebendig, sondern – von alten Hasen geprägt – eher einschläfernd sind.

Auch dem AR würden die Wechsel sehr gut tun. Die Cliques und Zirkel der „altgedienten Besserinformierten“ würden aufgebrochen, und neue Ideen und Sichtweisen hätten eine

Chance. Statt dessen lese ich in der CQ DL, daß ein verdienter DV, der sich in Staffelstein nach unzähligen Amtsperioden nun „endgültig“ verabschiedet hatte, erneut gewählt wurde. Das ist vom Prinzip her unfaßbar und für den DARC nicht positiv zu werten.

Ich hatte als DV 37 Ortsverbände im Distrikt Hamburg zu betreuen und habe es nicht geschafft, auch nur eine annähernd akzeptable Zahl in vier Jahren zu besuchen. Nun gibt es weit größere Distrikte, und ich weigere mich zu glauben, daß hier eine effektive und nahe Betreuung mit vertretbarem Zeitaufwand möglich ist. Das ist jedoch (siehe 1. Notwendigkeit) absolut notwendig. Ich rede nicht von den Ruheständlern unter den DV, die vielleicht ganz froh sind, diesen Job und alle Zeit der Welt zu haben. Sie sind kein Maßstab! Ich habe immer die Meinung vertreten, ein Amt muß von jedem Mitglied mit vertretbarem Aufwand ausübbar sein, ob Ruheständler, Berufstätiger oder Schüler. Ich finde immer mehr Gefallen an der Idee von Eugen Düpre, DK8VR, die Distrikte deutlich auf maximal 20 bis 25 Ortsverbände zu verkleinern. Vielleicht schaffen wir in diesem Zusammenhang gleich eine Gebietsreform ohne länderübergreifende Distriktsgrenzen. In jedem Fall würden wir den Ortsverbänden ein ganzes Stück näher kommen. Der Drahtseilakt wird darin bestehen, die Ortsverbände nicht anzutasten. Das ist ein Muß! Daher:

3. Notwendigkeit

Zur besseren Betreuung der Ortsverbände werden die Distrikte verkleinert, und zwar auf max. 20 bis 25 Ortsverbände. Jeder Distriktsvorsitzende hat dann eine Stimme in der Mitgliederversammlung, was viele andere Probleme löst. Die neuen Distriktsgrenzen sollen die Grenzen von Bundesländern nicht überschreiten.

Immer wieder geistert das Wort „Delegiertenversammlung“ durch den Raum. In Gegenwart eines AR-Mitgliedes ausgesprochen, droht Ungemach! Da wurden astronomische Zahlen von 1000 Delegierten und mehr genannt. Nur Fabeln! Niemand hat ernsthaft je an so etwas gedacht. Wer soll das bezahlen und wozu soll das gut sein?

Es geht doch nur um die merkwürdige Situation, in der sich der AR kraft Satzung befindet. Der AR ist oberstes Entscheidungsgremium (fast ein weiterer Vorstand), ist eine Art Aufsichtsrat, ist Delegiertenversammlung ohne imperatives Mandat, ist fast eine Art Länderkammer u. v. m.

Würden wir – was hoffentlich keiner will – das imperative Mandat einführen, wäre das Mitglied der Mitgliederversammlung an die Weisung der von ihm vertretenen Mitglieder gebunden. Wir bräuchten dann aber keine Versammlungen und könnten gleich die Abstimmung per Brief oder Internet einführen. Es wäre dann aber kein Problem, wenn ein Delegierter eine Stimmenzahl hätte, die einen Bezug zu der Anzahl der vertretenen Mitglieder hat.

In unserem AR wird ein Kunststück praktiziert. Wir haben die freie Entscheidung des Delegierten (DV), was sich als höchst zweckmäßig erwiesen hat. Aber dieser eine Kopf entscheidet z. B. einmal für 6000 Mitglieder und ein anderer gleich schlauer Kopf darf nur für z. B. 2000 Mitglieder entscheiden. Ein Stimmensplitting ist nicht vorgesehen. (Bei Wahlen jedoch, müssen die Gesamtstimmen einzeln abgegeben werden, um das Wahlgeheimnis nicht zu verletzen. Hier ist Stimmensplitting möglich, und ich habe es bei Wahlen bereits praktiziert.) Es genügt also, einen Kopf mit hohem Stimmengewicht zu „überzeugen“, um Abstimmungen in bestimmte Richtungen zu lenken. Wenn wir den AR als Länderkammer begreifen wollen, mag dies praktikabel sein. Wenn der AR eine Bundesversammlung sein soll, der ohne Länderinteressen abstimmt, müssen wir so viele Köpfe wie Stimmen haben. (Man stelle sich einen Bundestagsabgeordneten vor, der statt einer Stimme sechs Stimmen hätte, weil sein Wahlkreis so groß ist. Das wäre ein begehrter Mann bei Abstimmungen! Ein solches Parlament wäre absurd und käme nicht zu nachvollziehbaren und transparenten Beschlüssen.)

Daher:

4. Notwendigkeit

Die Mitgliederversammlung muß – ohne Einführung eines imperativen Mandats – so aufgebaut sein, daß jedes Mitglied mit einer Stimme etwa die gleiche Anzahl an Mitgliedern vertritt. Das ist entweder durch eine Verkleinerung der Distrikte und/oder durch Entsendung weiterer Mitglieder als Delegierte möglich. Die Gesamtzahl wird dann zwischen ca. 55 und ca. 100 Mitgliedern liegen.

In diesem Zusammenhang scheint es angebracht zu sein, über die Notwendigkeit von zwei Hauptversammlungen zu sprechen. Meine Erfahrung als DV war eindeutig die, daß bei besserer Vorbereitung immer eine einzige Versammlung, die im Herbst liegen sollte, ausgereicht hätte. So dürften auch bei mehr Delegierten kaum Mehrkosten entstehen. Daher:

5. Notwendigkeit

Die Mitgliederversammlung tagt – aus Kostengründen – künftig nur noch einmal im Jahr, und zwar im Herbst.

Seit meiner Zeit als DV beobachte ich mit Verwunderung und Erschrecken das Zusammenspiel Vorstand/AR. Unsere Satzung hat aus irgendwelchen Gründen die Aufgaben des AR als Mitgliederversammlung nicht so geregelt, daß eine Vorstandsarbeit zur reizvollen Aufgabe werden könnte. Genau das müssen wir aber anstreben. Wir brauchen einen DARC-Vorstand, der gut ist, der führen kann, der weitgehend frei und schnell handeln kann, der nicht gegängelt wird, der aber unter Aufsicht stehen und abwählbar sein muß.

Dabei darf durchaus unterschieden werden, nach dem Vorstand, der den Verein nach dem BGB vertritt, und dem Vorstand, der die Geschäfte führt.

Der 1. Vorsitzende mit einem Stellvertreter (ein weiterer ist entbehrlich!) muß ehrenamtlich tätig bleiben und muß von der Mitgliederversammlung gewählt werden (und abgewählt werden können).

Diese zwei können aber weder vom Aufwand, noch von der Qualifikation her, den DARC allein führen. Sie können sich aber ein Team als geschäftsführenden Vorstand zusammenstellen, das gemeinsam den Verein führt. Das gemeinsame Führen motiviert. Synergieeffekte entstehen. Niemand hat das Gefühl „unter“ einem anderen zu arbeiten. Aufgaben sind klar verteilt. Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands müssen nicht von der Mitgliederversammlung gewählt werden. Das der 1. Vorsitzende ein besonderes Gewicht, vielleicht mit Veto-Recht, haben muß, ist klar, denn er haftet.

Wenn zugleich die Aufgaben der Mitgliederversammlung neu definiert werden (Reduzierung auf Beschlüsse zu Satzungsänderungen, zum Haushalt, zur Auflösung des Vereins, Wahl des Vorstandes gemäß BGB, Wahl des Aufsichtsrates, Ausschüsse, AGen usw.), ist ein Einmischen in Tagesgeschäfte des Vorstandes endlich nicht mehr möglich.

Diese „neue Freiheit“ des Vorstandes bedarf aber einer konsequenten Überwachung, die eine Mitgliederversammlung nicht ausüben kann. Hier ist ein kleiner Aufsichtsrat (mind. 5, 7 oder höchstens 9 Mitglieder) notwendig, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Dieser sollte auch der Besetzung des geschäftsführenden Vorstands zustimmen, Einblick in alle Geschäftsvorfälle erhalten und auch zugleich im Beirat der DARC-Töchter vertreten sein. Der Aufsichtsrat ist treuhänderisch Bindeglied zwischen Vorstand und den Mitgliedern.

Daher:

6. Notwendigkeit

Zur Verbesserung der Vereinsführung und der Arbeitsgrundlagen des Vorstandes und zur „Demokratisierung“ sollte wie folgt neu strukturiert werden:

- 1. Vorsitzender als Vertretung nach BGB, ehrenamtlich, Wahl durch AR
- stellv. Vorsitzender, wie 1. Vors.
- Dieser Vorstand schlägt weitere ehrenamtliche und hauptamtliche Mitglieder für den geschäftsführenden Vorstand vor, z. B. den GF, die GF der Töchter, Mitarbeiter der GS, Referenten o. ä., die vom Aufsichtsrat bestätigt oder abgelehnt werden.
- Aufsichtsrat, ehrenamtlich, Wahl durch AR, verschiedene Aufgaben
- Mitgliederversammlung (AR oder neue Bezeichnung) mit einer Stimme je Mitglied und klar definierten Aufgaben

Dies sind nur grobe Skizzen, die zu einem moderneren Verein führen sollen, in dem ehrenamtliche Tätigkeiten wieder Spaß machen. Damit haben wir noch nicht an unserem Kernproblem gearbeitet, nämlich den technisch Interessierten unser Hobby als interessante und qualifizierte Freizeitbeschäftigung näher zu bringen. Auch hier ist ein Loslösen von manch einem Dogma erforderlich.

Daher:

7. Notwendigkeit

Eine Arbeitsgruppe muß die Gründe für den Attraktivitätsverlust herausarbeiten und hieraus Maßnahmen ableiten. Das, was ohne Zweifel auch heute noch attraktiv ist, muß besonders herausgestellt werden. Strategien für die Öffentlichkeitsarbeit müssen aufgezeigt werden. Die Arbeitsgruppe sollte frei von „Betriebsblinden“ sein. Dogmen von gestern sind nicht brauchbar.

Schon jetzt ist ganz ohne Zweifel ein massiver Einsatz – in der IARU, bei der WARC und bei den Behörden – für die Abschaffung der Telegrafie als Zugangsvoraussetzung zur Kurzwelle zwingend erforderlich, auch gegen alle zur Zeit lauten Stimmen und gegen den Rest der Welt! Die Telegrafie war einmal aus einem ganz bestimmten Grund zwingend im Bereich der Kurzwelle erforderlich. Dieser Grund ist weltweit entfallen. Jetzt sehen (mit Scheuklappen) einige Funkamateure (offensichtlich sogar eine leichte Mehrheit) die Telegrafie als „Filter“, um den Zugang zur Kurzwelle zu begrenzen. Das ist leicht durchschaubar, aber nicht ernsthaft nachvollziehbar. Hier gibt es sinnvollere Möglichkeiten im Bereich der Prüfungsgestaltung. Der DARC muß alle Kräfte aufbieten, um den Schutzschirm der CW-Dogmatiker, der zum Bumerang werden wird, zu brechen. CW ist nur noch eine Betriebsart unter vielen.

Was könnte noch attraktiv sein und Interessierte locken:

- ARDF als Verbindung von Sport für alle Altersgruppen und Technik.
 - QRP um aufzuzeigen, daß auch mit kleiner Leistung viel möglich ist und die Restriktionen hinsichtlich EMV usw. mit QRP unbedeutend werden.
 - Computer und Amateurfunk oder Amateurfunk (auch nur) mit Computer
- Aber auch Öffnungen und Ausweitungen hin zu anderen Bereichen der Technik sollten und dürfen wir nicht ausschließen.

Diese zuletzt genannte 7. Notwendigkeit ist eigentlich die allererste und wichtigste!

Stellen wir uns aber in der Zukunftsplanung auf jeden Fall auf massiv verringerte Mitgliederzahlen ein. Das wird Auswirkungen auf die Leistungen des DARC haben, aber auch auf

die DARC-Töchter. Und wie schnell vergehen 15 Jahre! Vielleicht hat der AR ja doch noch Zeit für einen vorgezogenen Workshop???

In diesem Sinne bedanke ich mich an erster Stelle bei den Mitgliedern des AK Zukunft. Unsere Tagungen waren stets von guter Stimmung, von freundlichem Miteinander und von immer neuen Ideen geprägt. Es machte Spaß in dieser Runde. Ich selbst habe meine Fähigkeiten überschätzt und war nicht die beste Wahl als Sprecher. Daß es den AK Zukunft als Dauereinrichtung geben muß, ist aber keine Frage. Letztlich sind personelle Wechsel – siehe oben – normal und wünschenswert. Möge auch anderen Funktionsträgern diese Einsicht kommen.

Bedanken möchte ich mich auch bei Alfred, DF1QM, und Thomas, DG5HX. Mit ihnen war immer ein offenes und ehrliches Gespräch möglich und nur das macht Sinn.

Mein Dank gilt auch allen DV, die den AK Zukunft stützten, auch mit ehrlicher Kritik. Hier seien beispielhaft Horst Szyza, DJ9FC, Claus Otte, DL3MC, und Peter Raichle, DJ6XV, genannt.

DK9HU möchte ich für seine Anregungen und Offenlegung seiner Vorstellungen danken. Ein Vorsitzender hat das Recht und die Pflicht, seine Vorstellungen einzubringen.

Vergessen wir aber nicht Horst Ellgering, DL9MH, der – durchaus visionär – seinen Beitrag zur Zukunft des Amateurfunks schon vor Jahren eingebracht hat. Er ist zwar ein „Altgedienter“, aber mit noch jungen Gedanken und Visionen. Auch ihm sei gedankt.

Ich wünsche meinem Nachfolger eine glücklichere Hand und ein besseres Organisationstalent. Ich biete meine Mitarbeit an, erwarte aber eine Arbeit im AK, die sich von einem äußeren Druck nicht beeindrucken läßt. Sonst ist jede Stunde mit dieser Arbeit vertane Zeit.

Harry Timm, DL6HBT

**Konzept und Terminplan zur Erarbeitung einer neuen Satzung des DARC e.V.
Eugen Düpre, DK8VR**

Die Mitgliederversammlung am 13. und 14. März 99 in Kassel sprach sich mehrheitlich dafür aus, daß zur Hauptversammlung in Dresden ein Konzept vorgelegt werden soll, um die derzeitige Satzung den heutigen Gegebenheiten anzupassen, zu modernisieren oder eine vollständig neue Satzung zu erarbeiten.

Die derzeitige Satzung besteht seit Beginn des Vereins und ist in den fast 50 Jahren zumindest jede zweite Jahr in kleinen oder größeren Teilen verändert worden. Die letzte große grundlegende Änderung aus meiner Sicht war die Neufestsetzung der Stimmenanzahl in der Mitgliederversammlung, nachdem ein reger Zuwachs in der Anzahl der Ortsverbände einsetzte und die Stimmengewichtung weg von einer Stimme je Distrikt zu der heutigen Formel der Stimmenverteilung in der Mitgliederversammlung führte. Dies war zum Ende der 70er Jahre.

Daß eine Satzung alt oder modern sein kann, sehen wir auch. Man hat schon so viele Jahre nur gebastelt, das sehen wir ebenfalls. Es gab aber gerade in den letzten 5 Jahren wichtigere Themen, die uns forderten und auch noch heute fordern, als jetzt eine grundlegende Reform oder komplett neue Satzung in einer Zeit von nur wenigen Monaten auf die Beine zu stellen, wie es die Anträge des Vorstandes vorsehen für den DARC e.V. und für seine Töchter. Daß der Verein das werden konnte, was er heute ist, ist auch mit dieser jetzigen Satzung erreicht worden.

Wir – die Mitglieder – wir wollen im DARC leben, wir wollen im DARC miteinander sprechen, wir wollen unser Hobby ausüben, wir stellen uns auch der Verantwortung, die aus unserer Betätigung resultiert, wir wollen mitreden bei Aufgaben, die auch außerhalb vom DARC großgeschrieben werden, die existenziell für unser Hobby sind und eine Perspektive geben auch noch im nächsten Jahrhundert.

Hierzu gehört aber auch ein Vorstand, der sich national wie international für die Ziele des Amateurfunkdienstes einsetzt bei Behörden und Verbänden und – wie geschehen – im Bedarfsfall den Klageweg nicht scheut. Schließlich eine Geschäftsstelle, die dem Vorstand zuarbeitet mit Fachkompetenz, aber auch dem Mitglied oder dem Ortsverbandsvorsitzenden eine Anlaufstelle ist für Fragen der Mitgliederbetreuung.

Bei dem Termin der Bekanntgabe der Rechnungsprüfung durch die beauftragte externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden auch von dieser Seite Empfehlungen ausgesprochen, an Veränderungen in der Satzung des e.V. und der Töchter zu arbeiten, da sich in den zurückliegenden Jahren auch das gesetzgeberische Umfeld geändert hat, um auch aus steuerlicher Sicht noch besser und sicherer arbeiten zu können als bisher. (Einbeziehung aller Beiträge in die Jahresrechnung (auch DVe und OVe; wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb; Rechnungswesen in den OVen; Gemeinnützigkeit sind nur einige Punkte)

Wir müssen darüber nachdenken, ob andere Vereinsstrukturen als bisher effektiver sind, um unser Ziel zu erreichen, damit der Verein auch in den nächsten Jahrzehnten DER kompetente Vertreter der Funkamateure ist.

Wir sind aber von unserer gesamten Organisation her a-politische Leute. Wir wollen bei alledem keine Polit-Organisation sein, die organisiert, verwaltet und geführt wird wie eine politische Partei. Die Mitgliederversammlung muß das Gremium bleiben, das über die Satzung berät und beschließt, das dem Vorstand den Weg vorgibt, wohin die Zukunft des Amateurfunks geht und darf sich nicht selbst degradieren oder degradieren lassen zu irgendeiner Konferenz der Distriktvorsitzenden.

Ein Kanzler setzt die Politik des Parlamentes um und arbeitet nicht am Parlament vorbei, das ihn gewählt hat. Denn dann sind seine Tage gezählt.

Eine neue Satzung oder eine grundlegende Überarbeitung ist eine große Herausforderung an uns alle. Damit dies ein Erfolg wird, ist jeder aufgerufen, hierzu seine Ideen einzubringen und sich mitzuteilen.

Konzept und Terminplan:

Teil I für den DARC e.V.

Satzungsausschuß (DK8VR, DJ3OI, DJ9FC), drei weitere Distriktvorsitzende einschl. AR-Sprecher oder Stellvertreter sowie ein Vertreter des AK Zukunft. Konstituierung der Arbeitsgruppe Satzung noch in Dresden. Koordinierung der Aufgaben- und Arbeitsverteilung.

Erste Tagung noch vor den Sommerferien. Erstellung von Leitlinien. Diskussion von bis dahin bereits gesichteten Satzungen anderer, gleichartiger Vereine.

Auch Hinzuziehung von Mustersatzung nach Sauter. Möglicherweise auch externe Beratung. Die bereits schriftlich vorliegenden Gedanken des Vorstandes – Entwurf eines Statements für eine Leitlinie des Vorstandes zur Änderung der Struktur des DARC e. V. (Volmer/Krecher) vom 10.05.98 und die für diese Versammlung eingereichten Anträge fließen ebenfalls in die Beratungen ein.

Einbeziehung von Vorstand und juristischer Verbandsbetreuung bei Bedarf.

Vorstellung erster Ergebnisse von Satzung und auch evtl. Geschäftsordnung zur Versammlung des AR im März 2000 in Kassel

Bei entsprechend zügiger Bearbeitung und Beratung ist eine Vorlage zur Mitgliederversammlung und dann auch Beschlußfassung im Mai oder Herbst 2000 möglich.

Der vom Vorstand ins Auge gefaßte Termin bis zum Herbst diesen Jahres ist nicht umzusetzen.

Nach Erledigung und der Verabschiedung der Satzung, Geschäftsordnung und Wahlordnung des DARC e.V. Beginn der Arbeit an den GmbH-Satzungen der Töchter.

Heusweiler-Holz, den 29.04.99

**Bericht des Vorsitzenden des Beirats des DARC Verlages
und der AFU Service GmbH über das Geschäftsjahr 1998**

Das Jahr 1998 war für beide Töchter ein sehr schwieriges. Sowohl die DARC Verlag GmbH, als auch die AFU Service GmbH hatten empfindliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Beim DARC Verlag war ein Teil des Umsatzrückganges langfristig geplant; der gesamte Geschäftsbereich QSL-Sortierung einschließlich der Hardware ist zu Anfang des Jahres 1999 aus dem Geschäftsbereich des DARC Verlages ausgegliedert worden. Die QSL-Sortiermaschine wurde dem DARC e. V. zum Restwert verkauft. Um diesen Geschäftsbereich bereinigt, ging der Umsatz des Verlages noch um 4,5 % zurück.

Der Umsatz des DARC Verlages hat insbesondere durch den Rückgang im Anzeigen-geschäft gelitten. Durch Zuwächse des Warengeschäftes konnte nur ein Teil dieses Rückganges aufgefangen werden.

Weiterhin rückläufig ist auch das Ergebnis des Auslands-CQ DL-Versandes, vornehmlich in die deutschsprachigen Länder Europas.

Im Frühjahr 1998 wurde der gesamte redaktionelle Teil der CQ DL auf zweifarbig umgestellt. Die Anforderungen an die Technik und das Layout der CQ DL konnten in enger Zusammenarbeit mit der Redaktion leicht bewältigt werden. Die zusätzliche Farbe ist bei unseren Lesern sehr gut angekommen.

Ende April hat der Umzug von Gudensberg in das alte Amateurfunkzentrum, in die Lindenallee 6, stattgefunden. Da alle Mitarbeiter selbst mit Hand anlegten, hat die Verlagerung des Firmensitzes gut geklappt. Die Mitglieder haben kaum etwas vom Ortswechsel gemerkt.

Das 1998 intensivierte Geschäft mit individuellen QSL-Karten aber auch mit den herkömmlichen DIG-QSL-Karten hat sich positiv entwickelt. Beinahe ½ Mio. QSL-Karten für DARC-Mitglieder wurden im Geschäftsjahr gedruckt.

Der Versuch, eine zweite Zeitschrift für die Zielgruppe der Funkeinsteiger am freien Markt zu plazieren, führte zwar zu einer handwerklich und journalistisch gut gemachten Null-Nummer (das „Funkhobby“), scheiterte aber an der verschwindend geringen Zahl von Abonnenten.

Zum Ende des Jahres hat die Geschäftsführung Verhandlungen über den Ankauf der Rechte am Rothammel Antennenbuch aufgenommen. Diese Verhandlungen konnten im Februar zum positiven Abschluß geführt werden. Die neue Auflage des Antennenbuchs von Karl Rothammel wird zum Jahresende erwartet.

Seit dem Spätherbst bemüht sich der Geschäftsführer um die Einstellung eines Assistenten der Geschäftsleitung. Diese Bemühungen haben aber bisher noch nicht zu dem gewünschten Erfolg geführt. Mit dieser Stellenbesetzung sollen die Möglichkeiten gegeben werden, neue Geschäftsfelder aufzuschließen und zusätzliche Umsätze bzw. natürlich auch Erträge in die Tochtergesellschaften zu holen.

Eines der neuen Geschäftsfelder ist das Ende des Jahres neu aufgenommene mit Merchandiseprodukten. Die Umsätze damit sind zur Zeit noch sehr gering, aber neue Merchandiseprodukte sind in der Vorbereitung.

Die AFU Service GmbH konnte hochpreisige Fernreisen im letzten Jahr kaum noch an den Mann bringen. Dagegen sind die Reisen in 1999 nach Dayton und Island gut bebucht.

Gut entwickelte sich das Handy-Vermittlungs-Geschäft. Über 1000 Verträge konnten inzwischen abgeschlossen werden.

Seit Anfang '99 bietet die AFU Service GmbH zusätzlich günstige Kfz-Versicherungen für DARC-Mitglieder.

Das Angebot preiswerter Internetzugänge wird den DARC-Mitgliedern im Juniheft der CQ DL vorgestellt.

Ausblick:

In den ersten drei Monaten zeigt sich eine Stabilisierung der Geschäftslage. In beiden Unternehmen konnten die Vergleichszahlen des Vorjahres erreicht werden. Allerdings kommen aus dem Kreis der CQ DL-Anzeigeninserenten, dem Amateurfunkfachhandel, nach wie vor sehr negative Aussagen zur Geschäftsentwicklung im Amateurfunkmarkt.

Die Geschäftsführung verstärkt daher ihre Anstrengungen, Inserate außerhalb des Amateurfunkmarktes zu akquirieren.

Ich möchte zum Schluß dem Beirat der DARC Verlag GmbH und AFU Service GmbH für seine konstruktive und kritische Arbeit in den letzten 12 Monaten danken und hoffe, daß auch in Zukunft eine sachliche Arbeit möglich sein wird.

BERICHT

der DARC-Rechnungsprüfer über die von dem Unternehmen PwC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel durchgeführte Prüfung für das
Rechnungsjahr 1998

1. Vorbemerkung

Die Berichterstattung der Rechnungsprüfer findet unter zwei äußerst gegensätzlichen Voraussetzungen statt.

Zum einen liegt den Prüfern seit heute ein sehr aussagefähiger Prüfbericht des beauftragten Wirtschaftsprüfungunternehmens vor; zum anderen haben die Mitglieder dieser Hauptversammlung erst heute die Unterlagen (G+V mit den Erläuterungen und die Haushaltsübersicht) erhalten. Bekanntlich ist die Kenntnisnahme dieser Materie mit einigem Zeitaufwand verbunden.

Die Rechnungsprüfer verweisen in diesem Zusammenhang auch auf § 16, Abs. 4 der Satzung und bitten die Versammlung um Mitteilung, ob sich die Versammlung unter den gegebenen Umständen mit den konzentrierten Sachverhalten aus dem umfangreichen Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt befassen möchte.

2. Bestellung der Prüfer

Anlässlich der Hauptversammlung der Mitgliederversammlung (Amateurrat) am 24. und 25. Mai 1997 in Freiburg wurden Eugen Düpre, DK8VR, und Ludwig Kalle, DJ4VF, zu Rechnungsprüfern bestellt.

3. Prüfauftrag

Der AR beschloss während seiner Versammlung am 13.03.1999, den Prüfungsauftrag für das Rechnungsjahr 1998 einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu übertragen. Prüfungsumfang und Berichterstattung wurden wie folgt festgelegt;

- Prüfung des vollständig fertiggestellten Jahresabschlusses des DARC e.V. zum 31.12.1998

und

- Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung (in analoger Anwendung des § 53 HGrG {Haushaltsgrundsätze-Gesetz})
- Berichte: Prüfbericht und Management-Letter

Der Auftrag wurde am 16.04.1999 an das o. a. Unternehmen vergeben.

**Wir machen darauf aufmerksam, dass die Prüfung durch eine
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nicht von der Pflicht zur Vorlage des
Jahresabschlusses des DARC entbindet!**

4. Prüfung und Prüfergebnis

Die Prüfung begann am 20.04.1999 in der Geschäftsstelle des DARC e. V. und erstreckte sich bis zum 26.04.1999.

Das Ergebnis beider Prüfungen liegt vor in Form des Prüfberichtes Nr. 34110657. Der Bericht wird ergänzt durch einen Management-Letter.

Die Rechnungsprüfer erhielten den testierten Bericht nebst Management-Letter am 7.5.1999. Das beauftragte Unternehmen gab vereinbarungsgemäß am 30.04.1999 einen Vorbericht (anhand eines unverbindlichen Vorabexemplars) in der DARC-Geschäftsstelle. Die Rechnungsprüfer nahmen an diesem Termin teil. Auf Wunsch des AR-Sprechers wurde in diese Kenntnisnahme auch der DV Nordrhein, Rolf Kühn, DL1EAG, einbezogen.

Die Rechnungsprüfer haben trotz der Kürze der Zeit den testierten Bericht und den Management-Letter durchgearbeitet

Zum Prüfbericht (die Bilanz und G+V zum 31.12.1998 betreffend)

Im Prüfbericht hat der Gliederungspunkt „Jahresabschluss zum 31. Dezember 1998“ den größten Umfang. Die Darlegung der Vermögens- und Finanzlage (Bilanz) sowie der Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung) umfasst immerhin 17 Seiten. Das prüfende Unternehmen hat hier ganze Arbeit geleistet. Parallel zu den im einzelnen beschriebenen Prüfungshandlungen wurden in tabellarischer Form die einzelnen Bilanzposten (Aktiva und Passiva) aufgeführt und mit kommentierenden Erläuterungen versehen. In gleicher Weise ist im Zuge der Prüfung der Aufwands- und Ertragsrechnung die Ertragslage des Vereins in eine transparente Darstellung gebracht worden.

Durch die vom Unternehmen PwC gewählte Form der Auftragsausführung wurden quasi zwei Ziele in einem Arbeitsgang erreicht.

- Alle Prüfungen dienen zuvorderst dem Ziel, die Ordnungsmäßigkeiten festzustellen.
- Das anfallende Zahlenmaterial wird ausgezeichnet aufbereitet und erhält damit eine hohe Aussagekraft

Ein Blick in die Aktiv-Posten informiert sehr schnell über die Sachanlagen, die Finanzanlagen und das mittel- und kurzfristig gebundene Vermögen zum Stichtag 31.12.1998.

Bei den Sachanlagen ist ein Zugang in Höhe von TDM 645 als Investition in das Verwaltungsgebäude Lindenallee 4, Baunatal, zu erkennen.

Mit der Prüfung der Mittelherkunft (Passivseite) geht im Bericht die Übersicht über die Eigen- und Fremdmittel einher. Die Eigenkapitaldecke liegt bei 60 %; das bedeutet eine Summe von TDM 4.898 per Stichtag.

Die Fremdmittel betragen TDM 3.263. Der Bericht kennzeichnet die Eigen- und Fremdmittel und gibt deren Zusammensetzung an. Die Eigenmittel stammen vollständig aus Gewinnvorträgen aus den Vorjahren, aus sog. anderen Gewinnrücklagen und aus dem Bilanzgewinn des abgelaufenen Jahres. Wichtig und notwendig erweist sich ein Blick auf die Einzelposten der sog. anderen Gewinnrücklagen und deren Entwicklung bis zum 31.12.1998.

Entnommen wurden im Jahre 1998 aus den Betriebsmittelrücklagen insgesamt TDM 972; eingestellt wurden TDM 947. Die Festsetzung der Höhe der Entnahmen und die Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen erfolgten durch den Vorstand und den Geschäftsführer. Der AR wurde in diese Entscheidung bisher nicht einbezogen.

Zur Ertragslage (G+V) im Jahre 1998 bemerkt der Bericht, dass der Verein einen Rückgang aus Beiträgen um 1,3 % bzw. TDM 77 zum Vorjahr (1997) zu verzeichnen hatte. Die betrieblichen Aufwendungen konnten leider nicht entsprechend der gesunkenen Gesamtleistung reduziert werden, sodass sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit um TDM 315 (63,7 %) auf TDM 153 überproportional verringerte. Unter Berücksichtigung des um TDM 89 gesunkenen Zinsergebnisses von TDM 116 ergibt sich ein Jahresüberschuß von TDM 269 nach TDM 673 im Vorjahr.

Der Bericht enthält weitere, positiv-kritische Aussagen, über die der AR beraten sollte. Dazu sind aber die o. a. Unterlagen über den DARC-Rechnungsabschluss und die notwendige Vorbereitungszeit erforderlich.

Zum Prüfbericht (die Prüfung gemäß analoger Anwendung des § 53 HGrG betreffend)

Grundsätzliches

Geprüft wurde, ob die Geschäftsführung durch Vorstand und Geschäftsführer ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Satzungsbestimmungen vorgenommen worden ist. Laut Bericht ergaben sich keine Besonderheiten, die nach der Auffassung des prüfenden Unternehmens für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit wesentlich von Bedeutung gewesen waren.

Zur soeben vorgetragenen, wörtlichen Wiedergabe aus dem Prüfbericht bemerken die Rechnungsprüfer, dass die erwähnte Übereinstimmung mit den Satzungsbestimmungen sich nach Auskunft von PwC nur auf die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung gemäß DARC-Bestimmungen bezieht.

Abwicklung des Haushaltvoranschlages 1998

Der Prüfbericht enthält als Anlage die eingangs erwähnte Haushaltsübersicht. Die Übersicht ist der Soll-Ist-Vergleich zwischen dem für das Jahr 1998 aufgestellten und vom AR genehmigten Haushalt und den tatsächlich angefallenen Beträgen. Bei einem insgesamt nicht voll ausgeschöpften Gesamtbudget (es ergaben sich Minderausgaben von TDM 278) sind in der Clubverwaltung TDM 74 als Planüberschreitung gegenüber dem genehmigten Haushaltsansatz festzustellen. In Prozenten ausgedrückt ergeben sich Steigerungsraten von 6,9 % (Geschäftsführung) bis 16,9 % (Technische Verbandsbetreuung). Da es keinerlei Erklärungen dazu gibt, sehen die Rechnungsprüfer Aufklärungsbedarf.

Das prüfende Unternehmen stellte zutreffend fest, dass für das Geschäftsjahr 1998 noch kein Vermögensplan aufgestellt wurde.

PwC stellte auch fest, dass der Haushaltsplan für 1999 erstmalig aus einem Verwaltungs- und einem Vermögenshaushalt besteht.

Zum Prüfbericht (das Testat betreffend)

Der Prüfbericht enthält in Gliederungspunkt „Zusammengefasstes Prüfergebnis“ die Gesamtaussage des prüfenden Unternehmens.

Die abschließende Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks ist erfolgt. „Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung durch das Unternehmen PwC den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung.“ Es folgen das Datum (30.04.1999) und die Unterschriften der Wirtschaftsprüfer des beauftragten Unternehmens.

5. Management-Letter

Anlässlich der externen Prüfung wurden in Bezug auf die DARC-Rechnungslegung und in Bezug auf Vorschriften und Arbeitsverfahren, die damit in Beziehung stehen, zahlreiche Verbesserungsmöglichkeiten erkannt und schriftlich festgehalten.

Da der DARC nach nunmehr 50 Jahren seines Bestehens erstmalig den Schritt zu einer externen Prüfung gemacht hat, ist dies nicht verwunderlich.

Die Rechnungsprüfer machen der Mitgliederversammlung folgenden Vorschlag:

Es ist dringend geboten, eine Analyse der aufgezeigten Verbesserungen vorzunehmen. Hierzu sollte alsbald eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden. Ihr sollten Mitglieder des Haushaltsausschusses, des Satzungsausschusses, des Vorstandes, die Geschäftsführer des DARC und der GmbHs, die Leitung des Kosten- und Rechnungswesens und ggf. ein externer Berater angehören. Die Arbeitsgruppe sollte zum Ziel haben, in zeitlicher Anpassung Modifikationen der heutigen Verfahren und Vorschriften zu erarbeiten und zur Beschlussreife zu bringen.

6. Abschließende Feststellung der Rechnungsprüfer

Nach Kenntnis der Rechnungsprüfer haben die Mitglieder dieser Hauptversammlung heute morgen ihren Willen zur eingehenden Beschäftigung mit den erforderlichen Unterlagen (Bilanz, G+V und Haushaltsübersicht) bekundet. Sofern der AR nach diesem hier erfolgten Vortrag der Rechnungsprüfer mehr Vorbereitungszeit zur Entgegennahme des Rechnungsabschlusses 1998 des DARC benötigt als jetzt vorhanden, empfehlen die Rechnungsprüfer der Versammlung die Beratung zum Bericht der Rechnungsprüfer und zum Jahresabschluss nicht unter Zeitnot vorzunehmen, sondern die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt bei nächster Gelegenheit nachzuholen,

Falls die Versammlung auf der Grundlage dieses, von den Rechnungsprüfern erarbeiteten Berichtes, den heute vorgelegten Jahresabschluss 1998 (mit den vorgelegten Unterlagen) entgegennehmen möchte, möge der Antrag aus der Versammlung kommen.

Dresden, d. 08. Mai 1999

im Original gez.

Eugen Düpre, DK8VR
Rechnungsprüfer

Ludwig Kalle, DJ4VF
Rechnungsprüfer

Tagung der Mitgliederversammlung
am 8./9. Mai 1999
in Dresden

Tagesordnungspunkt Nr. 17
Antrag
A
NEU

Arbeitsgruppe B

Antrag des DARC-Vorstandes

Text des Antrages:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Der Satzungsausschuß wird gebeten, ein erstes Diskussionspapier für einen Arbeitsentwurf einer neuen Satzung bereits zur Herbstversammlung des Amateurrates vorzulegen.

In diesem Diskussionspapier soll,

+ aufgezeigt werden, wie die Satzung dadurch gestrafft werden kann, daß bestimmte von den in der Satzung bislang geregelten Bereichen in die Geschäftsordnung, Wahlordnung, usw. verlagert werden können,

+ aufgezeigt werden, wie in die demokratische Entscheidungsfindung der künftigen Gremien des DARC e. V. die Distrikte und Mitglieder intensiver eingebunden werden können,

+ aufgezeigt werden, wie die unterschiedlichen Aufgaben und Pflichten eines Amateurratmitgliedes (im Sinne eines Aufsichtsrates) und Distriktvorsitzenden (im Sinne der Aufgaben und Pflichten wie im DARC-Gesamtvorstand) auf getrennte Gremien, wie z. B. Mitgliederversammlung/AR und/oder z. B. Verwaltungsrat/Versammlung der Distriktvorsitzenden aufgeteilt werden können,

+ aufgezeigt werden, welche Alternativen es gibt, um die Leistungsfähigkeit des Vorstandes z. B. durch eine andere Zusammensetzung oder andere Möglichkeiten verbessert werden können,

+ geprüft werden, in wie weit die Satzungen der Töchter überarbeitet werden müssen und im Hinblick auf eine Satzungsänderung des DARC e. V. anzupassen sind. Der Vorstand wird hierzu einen Bericht erarbeiten.

Begründung:

Der Vorstand begrüßt die nach einem Meinungsbild im Amateurrat erfolgte formlose Beauftragung des Satzungsausschusses auf der Versammlung des Amateurrates in seiner Sitzung im März 1999 in Kassel, mit den Arbeiten an einer neuen Satzung zu insoweit zu beginnen, als in der Mitgliederversammlung am 8./9. Mai in Dresden ein Konzept und ein Terminplan vorzustellen sind.

Aus der Sicht des Vorstandes besteht ebenfalls dringender Handlungsbedarf, die Satzung einschließlich die der Satzung des DARC e. V. nachgeordneten Regelwerke auf die Herausforderungen der geänderten Rahmenbedingungen anzupassen damit der DARC e. V. für die Bewältigung der Zukunftsaufgaben gewachsen ist.

Um dieser Dringlichkeit entsprechend erste Arbeitsergebnisse und damit in einem überschaubaren Zeitraum eine neue Satzung zu erhalten, schlägt der Vorstand vor, daß der Satzungsausschuß einen ersten Entwurf eines Diskussionspapierees mit bestimmten Themen dem Amateurrat bereits zum Herbst 1999 vorlegt. Diese Themen sind im Antrag aufgeführt. Der Vorstand wird auf Wunsch das Vorhaben umfassend unterstützen.

Beschluss: Der Antrag ist abgelehnt.

Ja-Stimmen	33
Nein-Stimmen	52
Enthaltungen	10
	<hr/>
	95

Anlage 23

Tagung der Mitgliederversammlung
am 8./9. Mai 1999
in Dresden

Tagesordnungspunkt Nr. 17
Antrag
B
NEU

Arbeitsgruppe B

Antrag des DARC-Vorstandes

Text des Antrages:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Der Vorstand berichtet dem Amateurrat zu seiner Hauptversammlung im Herbst 1999 über mögliche Regelungsdefizite in der Satzung der DARC Verlag GmbH, über Fragen zur Vorgabe von grundlegenden Unternehmenszielen an die Töchter durch den Amateurrat, über grundsätzliche Fragen zur Wahrnehmung von Pflichten und Rechten des Gesellschafters (DARC-Vorsitzender) im Beirat sowie über grundsätzliche Fragen der Zusammenarbeit der DARC Verlag GmbH und des DARC e.V.

Der Beirat wird gebeten, zu diesem Bericht eine Stellungnahme zu erarbeiten. Beide sollen dem Satzungsausschuß zur Verfügung gestellt werden. Ausgehend von dem Vorstandsbericht und der Stellungnahme des Beirates entscheidet der Amateurrat, in wie weit Anlaß besteht, die aufgeworfenen Fragen in einer weiteren Arbeitsgruppe untersuchen zu lassen.

Begründung:

Der Antrag dient zur Vorbereitung einer eventuellen Änderung der Satzung der DARC Verlag GmbH, zu deren Anpassung an die geänderten Rahmenbedingungen.

Beschluss: Der Antrag ist abgelehnt.

Ja-Stimmen	0
Nein-Stimmen	69
<u>Enthaltungen</u>	<u>26</u>
	95

Anlage 24

Tagung der Mitgliederversammlung
am 8./9. Mai 1999
in Dresden

Tagesordnungspunkt Nr. 17
Antrag C
NEU

Arbeitsgruppe C

Antrag des Distriktsvorsitzenden Ruhrgebiet (L) Alfred Reichel, DF1QM, an die Mitgliederversammlung des DARC e. V. am 8. und 9. Mai 1999.

Text des Antrages:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Der DARC-Vorstand wird gebeten, alternative Finanzierungskonzepte (Lösungshilfen) zu entwickeln, um Möglichkeiten aufzuzeigen, wie den DARC-Ortsverbänden geholfen werden kann, ihr Vereinsleben (z. B. durch OV-Heime) und ihre Aktivitäten in Ausbildung und Mitgliederwerbung auszubauen.

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen	53
Nein-Stimmen	38
<u>Enthaltungen</u>	<u>4</u>
	95

Anlage 25

Tagung der Mitgliederversammlung
am 8./9. Mai 1999
in Dresden

Tagesordnungspunkt Nr. 17
Antrag D

Arbeitsgruppe C

Antrag des Vorsitzenden des Ortsverbandes Erding (C25) mit der Zustimmung der Distriktsversammlung Bayern-Süd (C) vom 14.11.1998

Text des Antrages:

Die Mitgliederversammlung des DARC e.V. möge beschließen:

Die Öffentlichkeitsarbeit des DARC e.V. soll mit fachkundiger Beratung geplant, konzeptionell überarbeitet und durchgeführt werden.

Dafür soll auf einen Zeitraum von maximal 6 Monaten befristet eine Arbeitsgruppe mit einem Medienberater und einem Unternehmensberater sowie Vertretern des DARC installiert werden, die

1. die gegenwärtige Öffentlichkeitsarbeit analysiert und auf ihre Wirksamkeit überprüft,
2. Vorschläge zur Verbesserung und inhaltlichen Ausgestaltung ("DOs" und "DON'Ts") erarbeitet,
3. Empfehlungen zu Maßnahmen für einen mittelfristigen Zeitraum erstellt, nach Priorität bewertet und mit Kostenabschätzungen versehen dem Vorstand vorlegt.

Der Vorstand entscheidet anschließend über die Umsetzung der Maßnahmen.

Begründung:

1. Mangelnde Wahrnehmung und ein falsches Image in der Öffentlichkeit haben uns Funkamateure die Last von ungeeigneten oder falsch angewendeten Vorschriften und gesetzlichen Regelungen beschert. Dieser Situation muß durch mittel- und langfristig betriebene Imagebildung entgegengewirkt werden, um die technikfeindlichen Meinungsbilder und die ungünstige Situation der Mitglieder im Sinne von Betriebsbedingungen und Antennengenehmigungen zu verbessern. Hier müssen wir aktiv gegensteuern. Es wird sich von selbst kein "Wohltäter des Amateurfunks" finden und für uns tätig werden.

2. Die (Überalterung unserer Mitgliederstruktur bzw. das Fehlen von Nachwuchs ist ein häufig beklagter Zustand. Sicher können wir einen von Hobby- oder Mobilfunk differenzierten und damit attraktiven Betätigungs- und Qualifizierungsbereich ausweisen, jedoch ist dieses Wissen überwiegend "Insidern" vorbehalten. Nur neue Ansätze werden hier bei vertretbarem Mittelaufwand spürbar weiterhelfen.

Beschluss: Der Antrag ist abgelehnt.

Ja-Stimmen	4
Nein-Stimmen	81
Enthaltungen	10
	<hr/>
	95

Anlage 26

Tagung der Mitgliederversammlung
am 8./9. Mai 1999
in Dresden

Tagesordnungspunkt Nr. 17
Antrag F
NEU

Antrag des Distriktes Schwaben (T) des DARC e. V. für den Diplomausschuß

Text des Antrages:

Die Mitgliederversammlung des DARC e. V. möge den Empfehlungen des DARC-Diplomausschusses zustimmen und folgendes Diplom anerkennen:

Otto-von-Guericke-Diplom

Herausgeber DARC-Ortsverband Magdeburg-Süd, DOK W 10

Twente-Westfalen-Niedersachsen-Diplom

Herausgeber DARC-Ortsverband Grafschaft Bentheim, DOK I 21

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen	89
Nein-Stimmen	0
<u>Enthaltungen</u>	<u>6</u>
	95

Anlage 27

Tagung der Mitgliederversammlung
am 8./9. Mai 1999
in Dresden

Tagesordnungspunkt Nr. 18
Antrag B

Arbeitsgruppe B

Beschlußvorlage des Distriktvorsitzenden Saar (Q), Eugen Düpre, DK8VR, als federführendes Mitglied des Satzungsausschusses

Übernahme und Aktualisierung von Begriffen in der DARC-Satzung

Text des Antrages:

Die Mitgliederversammlung möge die folgenden Änderungen der Satzung und der Vereinsordnungen (Geschäftsordnung, Wahlordnung) des DARC e.V. beschließen:

Im Hinblick auf das neue Amateurfunkrecht und die Zuständigkeit der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post werden § 2 Ziffer 3 h), § 9 Ziffer 3, § 12 Ziffer 7 der Satzung des DARC e. V. sowie die entsprechenden Formulierungen der Vereinsordnungen an die neue Rechtslage angepaßt und sind dementsprechend zu ändern.

Begründung:

Die Überarbeitung der Satzung ist erforderlich, da für den Begriff Amateurfunklizenz nunmehr Amateurfunkzeugnis, Amateurfunkgenehmigung bzw. Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst zu wählen ist. Statt dem BAPT (Außenstelle) ist nunmehr die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) (Außenstelle) für den Amateurfunkdienst zuständig.

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen	95
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0
	<hr/>
	95

Anlage 28

Tagung der Mitgliederversammlung
am 8./9. Mai 1999
in Dresden

Tagesordnungspunkt Nr. 18
Antrag D

Arbeitsgruppe B

Beschlußvorlage des Distriktvorsitzenden Saar (Q), Eugen Düpre, DK8VR, als federführendes Mitglied des Satzungsausschusses

6.6. (GO) Beratung von Anträgen

Text des Antrages:

Die Mitgliederversammlung möge die folgende Änderung der Geschäftsordnung des DARC e.V. in der Ziffer **6.6. Beratung von Anträgen** beschließen:

Es beraten der Amateurrat und der Vorstand. Zur Beratung ist jeder Antrag zu stellen, über den Beschluß gefaßt werden soll. Zur Begründung des Antrages ist zunächst dem Antragsteller, soweit öffentlich behandelt wird, das Wort zu erteilen.

In einer Sitzung, bei der die Öffentlichkeit ausgeschlossen wurde, berät nur der Amateurrat. In diesem Fall kann der AR bei Bedarf weitere Personen hinzuziehen.

Zur Vorbereitung der Beratung und der Beschlußfassung über die Anträge kann der Amateurrat sich der Mithilfe der Ausschüsse und zu bildender Arbeitsgruppen (AG) bedienen.

Begründung:

Anträge an die Mitgliederversammlung beraten der Amateurrat und der Vorstand.

In den seltenen Fällen des Ausschlusses der Öffentlichkeit bringen § 14 Ziff. 7 der Satzung und Ziffer 6.6. der Geschäftsordnung derzeit nicht klar zum Ausdruck, daß auch dann innerhalb der Mitgliederversammlung Anträge eingebracht, zugelassen, beraten und beschlossen werden können.

Hiervon ausgenommen sind Anträge zur Satzung, Vereinsordnungen (Geschäftsordnung, Wahlordnung, Jugendordnung und Beitragsordnung) und Beschlußfassung von Vertretern des DARC e.V. als Mitglieder von Gesellschafterversammlungen. (sogenannte Dringlichkeitsanträge nach § 14 Ziff. 6)

**Beschluss: Der Antrag wird an den
Satzungsausschuss überwiesen.**

Ja-Stimmen	91
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	4
	<hr/>
	95

Anlage 29

Tagung der Mitgliederversammlung
am 8./9. Mai 1999
in Dresden

Tagesordnungspunkt Nr. 18
Antrag E

Arbeitsgruppe B

Antrag des Distriktsvorsitzenden Württemberg (P) und Mitglieds des Satzungsausschusses Peter Dietrich, DJ30I, an die Mitgliederversammlung des DARC e. V.

6.6. (GO) Beratung von Anträgen

Text des Antrages:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

6.6 der Geschäftsordnung wird geändert wie folgt:

"Es beraten der Amateurrat und der Vorstand. Soweit in einer Sitzung des Amateurrats die Öffentlichkeit gem. § 14 Ziff. 7 Satz 2 ausgeschlossen wurde, berät und beschließt der Amateurrat allein. Der Amateurrat kann bei Bedarf weitere Personen hinzuziehen. Zur Beratung ist jeder Antrag zu stellen, über den Beschluß gefaßt werden soll. Zur Begründung des Antrags ist zunächst - soweit öffentlich beraten wird - dem Antragsteller, genauer dem Vorstand, Amateurratsmitglied, Fachreferenten oder Ausschußmitglied aus dessen Bereich der Antrag stammt, das Wort zu erteilen. Zur Vorbereitung der Beratung und Beschlußfassung über die Anträge kann sich der Amateurrat der Mithilfe der Ausschüsse und zu bildender Arbeitsgruppen (AG) bedienen."

Begründung:

Die Bestimmungen in § 14 Ziff. 7 Satz 2 der Satzung und in Ziff. 6.6. der Geschäftsordnung klaffen inhaltlich auseinander. Gemäß § 14 Ziff. Satz 2 der Satzung kann der Amateurrat bei besonderen Anlässen die Öffentlichkeit ausschließen. Satz 1 der Ziff. 6.6. der Geschäftsordnung trägt diesem Umstand nicht Rechnung. Da dort die Beratung zwischen Amateurrat und Vorstand derart geregelt ist, daß keine Möglichkeit zur Beratung und Beschlußfassung ohne den Vorstand eröffnet ist.

**Beschluss: Der Antrag wird an den
Satzungsausschuss überwiesen.**

Ja-Stimmen	91
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	4
	<hr/>
	95